Alte Geschichte

Die Senatssitzungen der Ciceronischen Zeit (68–43)

Paul Stein
aus Kaldenkirchen, Rhld.

Alte Geschichte

Die Senatssitzungen der Ciceronischen Zeit (68–43)

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Münster i. Westf.

vorgelegt von

Paul Stein
aus Kaldenkirchen, Rhld.

Münster i. W.
Westfälische Vereinsdruckerei vormals Coppenrathsche Buchdruckerei
1 9 3 0

Dekan: Herr Prof. M. Ettlinger.
Referent: Herr Prof. Friedrich Münzer.
Tag der mündlichen Prüfung: 16. Februar 1928.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Abkürzungen.

DG = Drumann-Groebe, Geschichte Roms I—VI.

Mommsen RG = Römische Geschichte.

„ RM = Römisches Münzwesen.

„ StR = Römisches Staatsrecht. I u. II 3. Aufl., III 2. Aufl.

Ferrero GN = Guglielmo F., Größe und Niedergang Roms, übersetzt v. M. Pannwitz, 4. Aufl. Stuttgart 1922.

Meyer CM = Ed. M., Caesars Monarchie und das Prinzipat des Pompeius, 2. Aufl. Stuttgart und Berlin 1919.

Holmes RR = Rice H., The Roman Republic and the founders of the empire, Oxford 1923.

CJL = Corpus inscriptionum Latinarum.

PW = Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft.

Einleitung.

Nicht nur die großen Männer und Ereignisse sind es, die immer wieder die althistorische Forschung der Gegenwart auf die Zeit der ausgehenden römischen Republik hinlenken, sondern auch die Fülle der überkommenen Primärquellen und Historikerberichte, die hier wie bei keiner anderen Epoche des Altertums ein Schöpfen aus dem Vollen gestatten. Wie reich diese Quellen[1]) für die Erkenntnis der staatsrechtlichen und politischen Stellung des römischen Senats als eines der wichtigsten Faktoren jener Zeitgeschehnisse fließen, hat die Wissenschaft seit Drumann und Mommsen in immer vollkommenerer Weise erwiesen. Diese Zeugnisse über die Senatsverhandlungen zeitlich geordnet und möglichst vollständig zusammenzustellen, ist die in vorliegender Arbeit gestellte Aufgabe. Es handelt sich bei dem Versuch um eine nüchterne Registrierung von Tatsachen, nämlich nach Möglichkeit Zeit, Ort, Vorsitz, Gegenstand der Tagesordnung, Art der Geschäftsführung, Gutachten und Beschlüsse der einzelnen Sitzungen herauszustellen. Durch wörtliche Anführung der jeweils wichtigsten Quelle, von der allerdings vereinzelt wegen des Umfanges der betreffenden Stelle abgesehen werden mußte, soll ein müheloses Überprüfen ermöglicht werden. Exkurse über Interpretation und Chronologie, die sich zum Teil auf Reden und Briefe Ciceros beziehen, haben in den Anmerkungen, größere im zweiten

[1]) Über die Beurteilung der Quellen s. E. Meyer CM, 601 ff.

Abschnitt Platz gefunden. In einem Anhang findet sich außer Zusammenfassungen die Erörterung einiger staatsrechtlicher Probleme, die sich bei der Durcharbeitung des Stoffes ergaben. Das Streben nach Vollständigkeit des Materials machte es unmöglich, allgemein Bekanntes zu unterdrücken, und andererseits mußten einzelne Verhandlungen, besonders über Rogationen, unberücksichtigt gelassen werden, da sie nicht zweifelsfrei als dem Senat zugehörig aus Formulierung und Zusammenhang der Quellenberichte zu erschließen sind. Für die zeitliche Begrenzung der Materialsammlung waren Beginn und Ende der Korrespondenz Ciceros der natürlich gegebene Maßstab, und es kommt für den Anfang hinzu, daß mit dem Jahre 68 der vollständig erhaltene Teil von Dio's Geschichtswerk einsetzt, für das Ende aber, daß mit dem Konsulatsantritt des Octavian im August 43 die Macht und Bedeutung der Kurie endgültig den kommenden Triumvirn erlag.

I. Zusammenstellung der Senatssitzungen.

Coss. L. Caecilius Metellus, Q. Marcius Rex (68).

Gegen Ende des Jahres tagt der Senat in verschiedenen Sitzungen, um Maßnahmen gegen das Seeräuberunwesen zu beraten.[1])

Coss. C. Calpurnius Piso, M'. Acilius Glabrio (67).

Die in der ersten Hälfte des Januar[2]) unter dem Vorsitz Pisos[3]) zur Beratung stehende Gesetzesvorlage des Tribunen A. Gabinius de uno imperatore contra praedones constituendo wird vom Senat abgelehnt,[4]) wobei besonders der Konsular Q. Hortensius Hortalus sie bekämpft,[5]) während der Quästorier Caesar als einziger bedeutender Optimat sie befürwortet.[6])

Darauf werden vor der Volksabstimmung die Tribunen L. Trebellius und L. Roscius zur Interzession gewonnen.[7])

Nach der wohl noch im Januar[8]) erfolgten Annahme erkennt der Senat das Gesetz an und faßt in verschiedenen Sitzungen die Rüstung betreffende Beschlüsse,[9]) lehnt aber

---

[1]) Dio 36, 23,2 *τότε δὲ συνελθόντες ἐβουλεύσαντο ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας ὅ τι καὶ χρὴ πρᾶξαι . . .* (3) *ἔν τε ἀπορίᾳ καὶ ἀνελπιστίᾳ τοῦ καθορθώσειν τι πολλῇ ἐγένοντο, πρὶν Αὖλος τις Γαβίνιος δήμαρχος γνώμην ἔδωκεν . . .*

[2]) DG IV 414,1. — [3]) Dio 36, 24,3.

[4]) Dio 36, 24,1 *τήν τε γὰρ ἐσήγησιν αὐτοῦ ἀπεδέξαντο, καὶ πρὸς τὸν Πομπήιον . . . πλὴν τῆς γερουσίας ἀπέκλιναν.*

[5]) Cic. de imp. 52 in senatu contra virum . . . dixisti.

[6]) Plut. Pomp. 25,8 *ὅθεν ἐνίσταντο τῷ νόμῳ πλὴν Καίσαρος.*

[7]) Dio 36, 24,3—4 *τοὺς δὲ δημάρχους τοὺς ἐννέα ἀνέπεισαν ἐναντιωθῆναι τῷ Γαβινίῳ. καὶ αὐτῶν . . . Λούκιος δὲ δή τις Τρεβέλλιος καὶ Λούκιος Ῥώσκιος ἐτόλμησαν μέν . . .* Ascon. 57 senatui promiserat (Trebellius) moriturum se ante quam illa lex perferretur. Die Scholiasten zu Cicero werden zitiert nach der Seitenzahl der Stangl'schen Ausgabe.

[8]) DG IV 414,1.

[9]) Dio 36, 37,2 *καὶ ἐκεῖνά [τε καὶ ἡ γερουσία καὶ ἄκουσα ἐπεκύρωσε καὶ τἄλλα ὅσα πρόσφορα ἐς αὐτὰ ἦν, ἑκάστοτε ἐγίγνωσκεν.*

die Forderung des Pompejus, ihm Gabinius nach Ablauf des Tribunats als Legaten beizugeben, ab.[10])

Eine von dem Tribunen C. Cornelius eingebrachte Vorlage: ne quis legatis exterarum nationum pecuniam expensam ferret wird nach dem Referat des Antragstellers unter Hinweis auf ein S. C. vom Jahre 94 als überflüssig verworfen.[11])

Ebenso weist der Senat im Sommer vor den Wahlen eine verschärfte rogatio Cornelia de ambitu ab, beauftragt aber die Konsuln mit der Einbringung einer milderen Ambitusvorlage und bewilligt ihnen hierzu Dispens von der lex Aelia et Fufia und Schutzmaßnahmen.[12])

Diese Verletzung der Verfassung beantwortet der Tribun mit dem neuen Gesetzesantrag: ne quis nisi per populum legibus solveretur. Als dieser in der Kurie zur Debatte steht, erklärt sich der Tribun P. Servilius Globulus zur Interzession vor dem Volke bereit.

Nach Vereitelung der Vorlage kommt es zu Verhandlungen über die Ereignisse des Abstimmungstages.[13])

Schließlich wird über eine Verbesserung der umkämpften Rogation referiert,[14]) und diese Beratung führt zu der von

---

[10]) Cic. de imp. 57 quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc Gabinio dicam anne Pompeio an utrique ... ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Das Ersuchen des Pompejus bezweckte Befreiung von der lex Aebutia (PW XII 2320).

[11]) Ascon. 47 Rettulerat ad senatum . . . Cuius relationem repudiavit senatus et decrevit satis cautum videri eo S. C. quod ante annos septem et XX . . . factum erat . . .

[12]) Dio 36, 38,4—5 *ἡ γὰρ βουλὴ . . . μεταρρυθμίσαι πῃ τὴν ἐσήγησιν αὐτοῦ καὶ τοῖς ὑπάτοις νομοθετῆσαι αὐτὴν ἐκέλευσεν.* (39,1) *ἐπεὶ δὲ αἱ ἀρχαιρεσίαι προεπηγγελμέναι ἦσαν καὶ κατὰ τοῦτ' οὐδὲν προνομοθετηθῆναι πρὸ αὐτῶν ἐξῆν* (lex Aelia et Fufia, PW XII 2320 f.) *. . . τόν τε νόμον ἐψηφίσαντο καὶ πρὸ ἐκείνων ἐσενεχθῆναι καὶ φρουρὰν τοῖς ὑπάτοις δοθῆναι;* Cic. Corn. fr. Ascon. 59 legem hanc Corneli flagitabat (das Volk), illam, quae ex S. C. ferebatur, repudiabat; vgl. Ascon. 55 und 59.

[13]) Ascon. 47/48 promulgavitque legem . . . ne quis . . . Indigne eam Corneli rogationem tulerant potentissimi quique ex senatu . . .; itaque P. Servilius Globulus tr. pl. inventus erat, qui C. Cornelio obsisteret . . . tumultu Cornelius perturbatus concilium dimisit statim. Actum deinde eadem de re in senatu est magnis contentionibus; Dio 36, 39,2—4.

[14]) Cic. Corn. fr. Ascon. 57 At enim de corrigenda lege rettulerunt.

Cornelius formulierten und vom Senat gebilligten Fassung: ne quis in senatu legibus solveretur nisi CC adfuissent neve quis, cum solutus esset, intercederet, cum de ea re ad populum ferretur.[15])

Auf den verfrühten Bericht des Prokonsuls L. Lucullus hin, Pontus sei unterworfen, beschließt der Senat die Entsendung einer Zehnergesandtschaft, der u. a. M. Lucullus und L. Murena angehören, zur Regelung der dortigen Verhältnisse.[16])

Coss. M. Aemilius Lepidus, L. Volcacius Tullus (66).

Am 1. Januar erklärt der Senat die am 29. Dezember verfassungswidrig angenommene lex Manilia de libertinorum suffragiis für ungültig.[17])

Wahrscheinlich im Februar führen afrikanische Gesandte Beschwerde über die Erpressungen des Proprätors L. Sergius Catilina, dessen Amtsführung in vielen Gutachten einer scharfen Kritik unterzogen wird.[18])

Ende Dezember beschließt der Senat den neuen Konsuln gegen Catilinas Verschwörungspläne eine Schutzwache.[19])

---

[15]) Ascon. 48 Tum Cornelius ita ferre rursus coepit, ne quis . . . Haec sine tumultu res acta est; ib. 57; Dio 36, 39,4; über Cornelius s. Münzer PW IV 1252 f.

[16]) Dio 36,43,2; 46,1 *τοὺς ἄνδρας τοὺς ὑπὸ τῆς βουλῆς πρὸς τὴν διοίκησιν αὐτῶν πεμφθέντας;* Plut. Luc. 35,6; A. XIII, 6,4 atque hoc etiam accepi non solitos maiores nostros [eos] legare in decem, qui essent imperatorum necessarii, ut nos, . . . M. Lucullum et L. Murenam . . . ad L. Lucullum misimus.

[17]) Dio 36, 42,3 *ἐπεὶ δὲ ἡ βουλὴ εὐθὺς τῇ ὑστεραίᾳ, ἐν αὐτῇ τῇ νουμηνίᾳ ⟨ἐν ᾗ⟩ Λούκιος τε Τούλλιος καὶ Αἰμίλιος Λέπιδος ὑπατεύειν ἤρξαντο, τὸν νόμον αὐτοῦ ἀπεψηφίσατο;* Ascon. 53.

[18]) Ascon. 66 legati Afri in senatu etiam tum absente illo questi sunt multaeque graves sententiae in senatu de eo dictae sunt. Da Katilina zur Bewerbung um das Konsulat im Sommer nach Rom zurückkehrte, die Beschwerde aber in seiner Abwesenheit erhoben wurde, wird die Verhandlung in den Feb uar fallen, in dem die auswärtigen Gesandten empfangen zu werden pflegten (Q. fr. II, 12 (11), 3).

[19]) Dio 36, 44,4 *οὐ μέντοι καὶ ἠδυνήθησάν τι δρᾶσαι* (die Verschwörer) *διὰ τὸ τήν τε ἐπιβουλὴν προμηνυθῆναι καὶ φρουρὰν τῷ τε Κόττᾳ καὶ τῷ Τορκουάτῳ παρὰ τῆς βουλῆς δοθῆναι.* Der Plan kam zustande circa Nonas Decembres und hatte zum Ziel die Ermordung der Konsuln am 1. Januar (Sall. Cat. 18,5).

Coss. L. Aurelius Cotta, L. Manlius Torquatus (65).

Wahrscheinlich am 1. Januar erliegt ein gegen die Verschwörer gerichtetes S. C. tribunizischer Interzession.[20])

Auf den 5. Februar ist eine Sitzung anberaumt.[21])

Einige Zeit nachher wird der Verschworene Cn. Piso auf Befürwortung des M. Crassus mit proprätorischem Kommando nach dem diesseitigen Spanien geschickt.[22])

Vor den Wahlen im Sommer wird eine Bestimmung des Ambitusgesetzes des C. Piso vom Jahre 67 durch S. C. aufgehoben.[23])

Dem Ädilen C. Caesar, der außer den Megalesischen und Römischen Spielen, also wohl nach Mitte September, Fechterspiele veranstaltet, beschränkt der Senat die Zahl der Gladiatoren.[24])

Gegen Ende des Jahres wird Caesar wegen der Aufrichtung der Siegeszeichen des Marius in besonders berufener Sitzung zur Rechenschaft gezogen, verteidigt sich aber gegen

---

[20]) Dio nennt 36, 44,4—5 drei Beschlüsse a) *φρουράν . . . δοθῆναι* (s. vorherg. Anmerkung) b) ⟨*ὥστε κἂν* Dind.⟩ *δόγμα τι κατ' αὐτῶν γενέσθαι, εἰ μὴ δήμαρχός τις ἠναντιώθη* c) *ἐπεὶ δ' οὖν καὶ ὡς ὁ Πείσων ἐθρασύνετο, ἐφοβήθη τε ἡ γερουσία μή τι συνταράξῃ, καὶ εὐθὺς αὐτὸν ἐς Ἰβηρίαν . . . ἔπεμψε.* Die beiden ersten gehören offenbar eng zusammen, während die Einführung des dritten einen zeitlichen Abstand erkennen läßt, wie Sall. Cat. 19,1 (s. Anm. 22) ihn fordert. Da Dio die Strafmaßnahmen im Anschluß an den versuchten Anschlag am 1. Januar berichtet, den erneuten Versuch vom 5. Februar aber nicht kennt, dürfte die Fixierung auf letzteren Zeitpunkt, wie E. Meyer (Cäsars Monarchie, 19) u. a. sie vornehmen, unbegründet sein.

[2]) Sall. Cat. 18,6 rursus in Nonas Februarias consilium caedis transtulerant. iam tum non consulibus modo, sed plerisque senatoribus perniciem machinabantur; Ascon. 71.

[22]) Sall. Cat. 19,1 postea Piso in citeriorem Hispaniam quaestor pro praetore missus est adnitente Crasso; CJL I 598; = I² 749. Ascon. 71; Dio 36, 44,5.

[23]) Cic Corn. fr. Ascon. 55 Tertium est de legum abrogationibus; quo de genere persaepe S. C. fiunt, ut nuper de ipsa lege Calpurnia, quo derogaretur.

[24]) Suet. Caes. 10,2 adiecit insuper Caesar etiam gladiatorium munus... cautum est de numero gladiatorum, quo ne maiorem cuiquam habere Romae liceret.

die Angriffe, besonders des Q. Lutalius Catulus, sodaß kein Beschluß erfolgt.[25])

In diesem Jahre verordnet der Senat die Aufstellung einer Bildsäule zu Ehren Juppiters auf dem Capitol als Ersatz für ein durch den Blitz vernichtetes Standbild des Gottes.[26])

Coss. L. Julius Caesar, C. Marcius Figulus (64).

Vor den Wahlen wird auf die lex Fabia de numero sectatorum durch S. C. von neuem hingewiesen.[27])

Auch werden alle ungesetzlich zugelassenen Klubs aufgehoben.[28])

Unmittelbar vor den Wahlkomitien[29]) beschließt der Senat eine verschärfte Ambitusvorlage, der aber der Tribun Q. Mucius Orestinus interzediert.[30])

Am folgenden Tage hält der Kandidat Cicero seine Rede in toga candida.[31])

Coss. M. Tullius Cicero, C. Antonius (63).

Am 1. Januar wird in der auf dem Kapitol unter dem Vorsitz Ciceros stattfindenden Sitzung die rogatio Caecilia auf Strafmilderung zweier nach der lex Calpurnia Verurteil-

---

[25]) Plut. Caes. 6 *ἐν ταῖς ἀγορανομικαῖς φιλοτιμίαις ἀκμὴν ἐχούσαις εἰκόνας ἐποιήσατο . . . Συναχθείσης δὲ περὶ τούτων τῆς βουλῆς Κάτλος Λουτάτιος . . . ἀναστὰς καὶ κατηγορφήσας Καίσαρος ἐπεφθέγξατο τὸ μνημονευόμενον . . . Ἐπεὶ δὲ ἀπολογησάμενος πρὸς ταῦτα Καῖσαρ ἔπεισε τὴν σύγκλητον . . .*

[26]) Dio 37, 9,2 *τῷ Διὶ ἄγαλμα μεῖζον . . . ἱδρυθῆναι ἐψηφίσαντο.*

[27]) Cic. pro Mur. 71 Itaque et legi Fabiae (PW XII 2346) . . . et senatus consulto, quod est L. Caesare consule factum, restituerunt.

[28]) Ascon. 15 L. Julio C. Marcio coss . . . senatus consulto collegia (vgl. über ihre Bedeutung für die Wahlen Q. Cicero de pet. cons. 19) sublata sunt, quae adversus rem publicam videbantur esse admissa; vgl. Ascon. 59 und Dio 38, 13,2;

[29]) Ascon. 64 ante dies comitiorum paucos

[30]) ib. cum in dies licentia ambitus augeretur . . . censuerat senatus, ut lex ambitus aucta etiam cum poena ferretur; cique rei Q. Mucius Orestinus r. pl. intercesserat.

[31]) Cic. in toga cand. fr. Ascon. 66 qui hesterno die me esse dignum consulatu negabas (Orestinus); Ascon. 64 Tum Cicero graviter senatu intercessionem ferente surrexit atque in coitionem Catilinae et Antonii invectus est. —

ter durch eine Erklärung des Prätors Q. Metellus Celer zurückgezogen.[32])

In derselben Sitzung hält der Konsul seine erste Rede de lege agraria gegen den Tribunen P. Servilius Rullus als Antragsteller.[33])

Im Anfang des Jahres werden die Beschlüsse für die Übernahme der von den Konsuln erlosten Provinzen gefaßt.[34])

Bei dem Perduellionsprozeß gegen C. Rabirius wendet sich der Senat, von Cicero veranlaßt, in mehreren Verhandlungen gegen die Einsetzung eines Gerichtshofes und das vorgesehene Verfahren.[35])

Bei der Verhandlung über die Ausstattung der erlosten prätorischen Provinzen erwirkt Cicero u. a. ein S. C., durch das dem Prätor Metellus Celer die ihm zugefallene Provinz Gallia Cisalpina mit prokonsularischem Imperium verliehen wird.[36])

---

[32]) Cic. pro Sulla 65 Lex . . . deposita est in senatu. Kalendis Januariis cum in Capitolium nos senatum convocassemus, nihil est actum prius, et id mandatu Sullae Q. Metellus praetor se loqui dixit Sullam illam rogationem de se nolle fieri.

[33]) Cic. in Pis. 4 Ego Kalendis Januariis senatum et bonos omnis legis agrariae . . . metu libarari; A. II, 1,3; F. I. 9,12.

[34]) Cic. in Pis. 5 ego provinciam Galliam senatus auctoritate exercitu et pecunia instructam et ornatam . . . deposui; F. XV, 4,13; Phil. XI, 23.

[35]) Dio 37, 26,3f. *ἡ οὖν γερουσία δεινὸν μὲν καὶ ἄλλως ἐνόμιζεν εἶναι [καὶ] ἄνδρα βουλευτὴν . . . ἀπολεῖσθαι . . . σπουδαί τε οὖν ταραχώδεις καὶ φιλονεικίαι ἀφ' ἑκατέρων περί τε τοῦ δικαστερίου, τῶν μὲν ὅπως μὴ συναχθῇ, τῶν δὲ ἵνα καθιζήσῃ δικαιοίντων, καὶ ἐπειδὴ τοῦτο διά τε τὸν Καίσαρα καὶ δι' ἄλλους τινὰς ἐνίκησε, περί γε τῆς κρίσεως αὖθις συνέβησαν.* Cic. pro Rab. perd. 32.

[36]) F. V, 2, 3—4 (an Metellus Procos.) Illud dico, me, ut primum in contione provinciam (Gallien) deposuerim, statim quem ad modum eam tibi traderem, cogitare coepisse. Nihil dico de sortitione vestra; tantum te suspicari volo nihil in ea re per collegam meum me insciente esse factum. Recordare cetera: quam cito senatum illo die facta sortitione coegerim, quam multa de te verba fecerim, cum tu ipse mihi dixisti orationem meam non solum in te honorificam, sed etiam in collegas tuos contumeliosam fuisse. Iam illud S. C., quod eo die factum est . . . Dieser Bericht besagt nicht, wie Mommsen (St R II 209) meint, daß Metellus die Provinz durch S C. statt durch Losung erhalten habe, sodaß ein Eingriff des Senats in die Sortition der prätorischen Provinzen vorläge. Vielmehr ist das durch Ciceros Verzicht

Die Anerkennung einer rogatio Tullia zwecks Beseitigung der senatorischen liberae legationes wird durch tribunizischen Einspruch verhindert.

Eine neue Fassung, die eine zeitliche Beschränkung der Gesandtschaften auf ein Jahr vorsieht, wird angenommen.[37])

Im Sommer erhält auf das Referat Ciceros hin die lex Calpurnia de ambitu von 67 durch S. C. eine genauere Interpretation.[38])

Im Verlauf des Wahlkampfes werden auf Antrag des Kandidaten Ser. Sulpicius Rufus[39]) die Konsuln mit der Einbringung einer Ambitusvorlage beauftragt,[40]) die eine Verschärfung der lex Calpurnia darstellt und auch den Inhalt des eben genannten S. C. umfaßt.[41]) Weitere Forderungen des Antragstellers scheitern an dem Widerspruch Ciceros.[42])

---

freigewordene Gallien in die Zahl der zu verlosenden prätorischen Provinzen einbezogen worden, und der Prätor hat sie tatsächlich erlost (sortitione vestra). In der anschließenden Sitzung sind dann die Beschlüsse über die Ausstattung gefaßt worden, wobei Metellus auf Ciceros Betreiben dem ursprünglich konsularischen Charakter der Provinz entsprechend ein prokonsularisches Imperium erhielt, und darin besonders liegt die erwähnte Bevorzugung vor seinen Kollegen. Bemerkenswert ist, daß die Losung hier nicht in der Kurie erfolgt ist.

[37] Cic. de leg. III, 18 Quod quidem genus legationis ego consul . . . adprobante senatu frequentissimo, nisi mihi levis tribunus plebis tum intercessisset, sustulissem. Minui tamen tempus et, quod erat infinitum, annuum feci. Den levis tr. pl. kennen wir nicht.

[38]) Cic. pro Mur. 67 Dixisti S. C. me referente esse factum, si mercede obviam candidatis issent, si conducti sectarentur, si gladiatoribus volgo locus tributim et item prandia si volgo essent data, contra legem Calpurniam factum videri.

[39]) ib. 46/47 Legem ambitus flagitasti; concessit senatus postulationi tuae, sed non libenter duriorem fortunae communi condicionem te auctore constituit.

[40]) Cic. in Vat. 37 cum ego legem de ambitu tulerim ex S. C.; auch Antonius war beauftragt Schol Bob. 166.

[41]) Die Worte pro Mur. 47 Poena gravior in plebem tua voce efflagitata est . . . commoti animi tenuinorum machen diese Annahme sehr wahrscheinlich (PW XII 2416).

[42]) Cic. pro Mur. 47 Illa, quae mea summa voluntate senatus frequens repudiavit, mediocriter adversata tibi esse existimas?

Im Juli verteidigt sich der Kandidat Catilina in der Kurie gegen einen Angriff des Quästoriers M. Porcius Cato, der ihm mit einem Ambitusprozeß droht.[43])

Am Tage vor den angesetzten Komitien wird unter dem Vorsitz Ciceros beschlossen, am folgenden Tage die Wahlen nicht abzuhalten, um Ciceros Bericht über die Lage des Staates entgegennehmen zu können.

In dieser Sitzung fordert der Vorsitzende, nachdem er in seinem Referat die neuen Umtriebe Catilinas dargelegt hat, diesen auf, sich zu äußern. Obgleich Catilina aus seinen Absichten keinen Hehl macht, erfolgt kein Beschluß.[44])

Im Hochsommer oder Anfang Herbst wird dem Pompejus auf Ciceros Referat hin ein zehntägiges Dankfest wegen Beendigung des Mithridatischen Krieges beschlossen.[45])

Am 23. September wird die Verschwörung Catilinas zur Sprache gebracht.[46])

Am 21. Oktober[47]) macht Cicero konkrete Einzelheiten des bevorstehenden Aufstandes bekannt, und nach Bestätigung dieser Ausführungen durch den Prätorier Q. Arrius[48]) wird den Konsuln durch das sogenannte senatus consultum

---

[43]) ib. 51 praesertim cum idem ille in eodem ordine paucis diebus ante (vor dem ursprünglichen Termin der Komitien) Catoni . . . indicium minitanti ac denuntianti respondisset.

[44]) Cic. pro Mur. 51 meministis fieri senatus consultum referente me ne postero die comitia haberentur, ut de his rebus in senatu agere possemus; itaque postridie frequenti senatu Catilinam excitavi . . . Plut. Cic. 14; Dio 37, 29,3 *ἐπειδή τε οὐκ ἔπεισέ σφας ψηφίζεσθαί τι ὧν ἠξίου;* ungenau, weil beschönigend pro Mur 51 neque tamen satis severe pro rei indignitate decrevit (senatus).

[45]) Cic. de prov. cons 27 ego quo consule referente primum decem dierum est supplicatio decreta Cn. Pompeio Mithridato interfecto . . . vgl. Sternkopf Rh. Mus. 47 p. 471.

[46]) Suet. Aug. 94,5 Quo natus est die (am 23. Sept.; vgl. ib. 5 und Gell. XV, 7,3) cum de Catilinae coniuratione ageretur in curia; vgl. Cic. Cat. I, 30.

[47]) Ascon 14 cum octavus decimus dies esset, posteaquam factum senatus consultum (am 8. November).

[48]) Plut. Cic. 15,5 *ἐπεὶ δὲ καὶ Κόιντος Ἄρριος, ἀνὴρ στρατηγικός, ἀπήγγελλε τοὺς ἐν Τυρρηνίᾳ καταλοχισμούς . . . γίνεται δόγμα . . .*

ultimum unumschränkte Vollmacht zur Sicherung des Staates übertragen.[49])

Kurz nach dem 27. Oktober verliest der Senator L. Saenius ein Schreiben, der Mitverschworene C. Manlius stehe in Etrurien unter Waffen. Da auch Meldungen von Unruhen in Italien vorgebracht werden, beschließt der Senat, den Prokonsul Q. Marcius Rex nach Faesulae, den Prokonsul Q. Metellus Creticus nach Apulien, den Prätor Q. Pompeius Rufus nach Capua und den Prätor Q. Metellus Celer nach Picenum zu schicken mit dem Auftrag, Truppen auszuheben. Auf die Entdeckung von Verschwörern werden Preise gesetzt, die Internierung der Gladiatoren in verschiedenen Gegenden Italiens wird angeordnet, die Stadt soll durch Nachtwachen unter dem Befehl der magistratus minores gesichert werden.[50])

Wahrscheinlich am 8. November[51]) beruft Cicero auf die Kunde von den Beschlüssen der Verschworenen im Hause des Laeca den Senat in den Tempel des Juppiter Stator[52]) und hält seine erste Catilinaria. Catilina verteidigt sich vergeblich und verläßt die Sitzung.[53])

Am folgenden Tage wird der Senat unmittelbar nach einer contio zwecks Beratung neuer Maßnahmen berufen.[54])

[49]) Sall. Cat. 29,2 (Cicero) rem ad senatum refert . . . senatus decrevit, darent operam consules, ne quid res publica detrimenti caperet.

Cic. Cat. I, 3,4; A. X, 8,8; Ascon. 14; Dio 37, 31,1—2 erwähnt in seinem Bericht, nach dem möglicherweise 2 Sitzungstage anzunehmen sind, außer dem S. C. U. die Proklamierung des tumultus (ταραχήν εἶναι). Da die zeitgenössischen Quellen dieses Dekret nicht erwähnen und sein Verhältnis zum S. C. U. bei dem Fehlen einer eingehenden Spezialuntersuchung nicht feststeht, sei hier nur auf das Problem hingewiesen.

[50]) Sall. Cat. 30; vgl. Cic. Cat. I, 1; II, 5; 26.

[51]) Eine sichere Entscheidung für den 7. oder 8. Nov. ist bei den tatsächlich einander widersprechenden Quellenangaben ausgeschlossen. Doch spricht die größere Wahrscheinlichkeit für den 8. Nov. (vgl. Sternkopf, Catil. Reden, Berlin 1916 p. 17 f. und besonders Holmes I, 461 f.)

[52]) Cic. Cat. I, 11,33; II, 12; senatum in aedem Iovis Statoris convocavi.

[53]) Sall. Cat. 31,3 f. tum M. Tullius consul . . . orationem habuit . . . quam postea scriptam edidit; Ascon. 14; A. II, 1,3; Plut. Cic. 16, Dio 37, 33,1; über Diodor. Sic. 40,5a s. Münzer PW XIII 2091; vgl. A. Rabe: Die Senatssitz. vom 8. Nov. 63, Klio (1929. XXIII 74 - 87).

[54]) Cic. Cat. II, 26 (gehalten am folgenden Tage) reliquis de rebus constituendis . . . iam ad senatum referemus, quem vocari videtis.

Bald darauf wird ein von Catilina auf der Reise geschriebenes Privatschreiben von dem Konsular Q. Lutatius Catulus in der Kurie verlesen.[55])

Um Mitte November[56]) erklärt der Senat Catilina und Manlius für Staatsfeinde (hostes). Ihren Genossen, außer den wegen Kapitalvergehen Verurteilten, wird Amnestie zugesichert, wenn sie bis zu einer bestimmten Frist die Waffen niederlegen. Die Konsuln werden angewiesen, Truppen auszuheben; Antonius soll den Oberbefehl im Felde, Cicero den Schutz der Stadt übernehmen.[57])

Am 3. Dezember[58]) beruft Cicero nach Aufdeckung eines neuen Planes der in der Stadt verbliebenen Verschwörer den Senat in den Konkordiatempel.[59]) Ein gewisser Volturcius aus Croton, die Gesandten der Allobroger und die Verschworenen C. Cethegus, L. Statilius, P. Lentulus Sura und P. Gabinius werden vorgeführt und einem Verhör unterzogen,[60]) über das Protokoll geführt wird.[61]) Der designierte Konsul D. Junius Silanus und der Konsular C. Piso machen ergänzende Mitteilungen über den Plan der Katilinarier.[62]) Darauf fordert der Vorsitzende in seinem Referat de summa republica zur Beschlußfassung auf.[63]) Nach der Umfrage, bei der u. a. die Konsulare Q. Catulus,[64]) L. Gellius,[65]) L. Cotta[66])

---

[55]) Sall. Cat. 34,3 litteras Q. Catulus in senatu recitavit.

[56]) Gelzer PW II A 1708.

[57]) Sall. Cat. 36, 2—3; Dio 37, 33,3; Plut. Cic 16,6.

[58]) Cic. Cat. IV, 10 (gehalten am 5. Dezember) is et undius tertius in custodiam cives Romanos dedit et supplicationem mihi decrevit. IV, 13.

[59]) Sall. Cat. 46,6 in aedem Concordiae venire iubet; Cic. Cat. III. 21.

[60]) Cic. Cat. III, 8—13; Sall. Cat. 47,1 3. [61]) Cic. p. Sulla 42.

[62]) Plut. Cic. 19,1 ἔφη δὲ καὶ Σιλανὸς Ἰούνιος ἀκηκοέναι . . . τοιαῦτα δ' ἕτερα καὶ Πείσων, ἀνὴρ ὑπατικὸς εἰσήγγειλε.

[63]) Cic. Cat. III, 13 Indiciis expositis . . . senatum consului, de summa re publica quid fieri placeret.

[64]) Cic. p. Sest. 121; in Pis. 6 me Q. Catulus princeps huius ordinis (vgl. de domo 132) et auctor publici consilii (ehrende Bezeichnungen, die für die Reihenfolge bei der Umfrage nur den Schluß zulassen, daß er nach den designierten Konsuln zuerst gefragt wurde) frequentissimo senatu parentem patriae nominavit (vgl. DG V, 513,6).

[65]) ib. Lucius Gellius . . . civicam coronam deberi a re publica dixit; Gell. V, 6,15.

[66]) Phil. II, 13 L. Cotta . . . supplicationem decrevit . . . senatusque cunctus adsensus est.

und sehr wahrscheinlich auch M. Crassus[67]) ihr Gutachten abgeben, wird beschlossen, Cicero und den übrigen Magistraten den Dank des Staats auszusprechen, die vier Verschworenen, von denen Lentulus als Prätor abdanken muß,[68]) bei Senatoren in Gewahrsam zu halten mitsamt den übrigen Beteiligten, wenn man ihrer habhaft werden sollte. Cicero zu Ehren wird gemäß dem Antrag des Cotta ein mehrtägiges Dankfest verordnet.[69])

Am 4. Dezember[70]) wird ein L. Tarquinius verhört, der den Crassus der Teilnahme an der Verschwörung bezichtigt. Der Senat lehnt seine Denunziation als unglaubwürdig ab und beschließt seine Verhaftung.[71]) Den Gesandten der Allobroger und T. Volturcius werden Belohnungen zuerkannt, wofür wahrscheinlich auch Crassus stimmt.[72])

Am 5. Dezember[73]) beruft Cicero den Senat unter militärischem Schutz in den Tempel der Konkordia[74]) und referiert über die Bestrafung der Gefangenen.[75]) Bei der Umfrage beantragt der zuerst gefragte designierte Konsul Silanus, sie extremo iudicio zu belangen.[76]) Sein künftiger Kollege L. Murena und die anwesenden Konsulare Q. Catulus, P. Servilius, L. und M. Lucullus, C. Curio, L. Torquatus, M' Lepidus, L. Gellius, L. Volcacius, C. Figulus, L. Cotta, L. Caesar,

---

[67]) Cic. Cat. IV, 10 wird 'non nemo . . . is' Crassus in erster Linie gemeint sein, s. Gelzer PW XIII, 312.

[68]) Cic. Cat. IV, 5 Lentulum se abdicare praetura coegistis.

[69]) Cic. Cat. III, 14—15; IV, 5; Sall. 47, 3—7; Plut. Cic. 19, 4; Dio 37, 34,2; App. II, 4,15.

[70]) Cic. Cat. IV, 5 u. 10 hesterno die; Sall. 48,3.

[71]) Sall. 48, 6 consulente Cicerone frequens senatus decernit Tarquinii indicium falsum videri eumque in vinculis retinendum.

[72]) Cic. Cat. IV, 5 hesterno die praemia legatis Allobrogum Titoque Volturcio dedistis amplissima; ib. 10, Sall. 50, 1; vgl. Anm. 67 (Crassus).

[73]) a. A. II, 1,3 decima (oratio consularis) in senatu Nonis Decembribus; I, 19,6; F. I, 9,12 usw.

[74]) Sall. Cat. 49,4 ut non nulli equites Romani, qui praesidi causa cum telis erant circum aedem Concordiae . . . egredienti ex senatu Caesari gladio minitarentur.

[75]) ib 50,3 consul . . . convocato senatu refert, quid de iis fieri placeat, qui in custodiam traditi erant; Plut. Caes. 7,2; Cato 22,2.

[76]) Sall. 50,4 primus sententiam rogatus; Cic. Cat. IV, 7.

C. Piso und M' Glabrio stimmen ihm ohne Ausnahme zu.[77]) Der bei den Prätoriern zuerst befragte designierte Prätor C. Caesar dagegen fordert Einziehung des Vermögens und Internierung in Italien.[78]) Nach Zwischenrufen des Catulus und anderer[79]) pflichten die zunächst Befragten, auch der designierte Prätor Q. Cicero, ihm bei.[80]) Da greift der Vorsitzende, sei es vor Erledigung der Gutachten der eigentlichen Prätorier oder nach diesen vor Aufruf der Ädilizier, ein mit seiner 4. Catilinaria.[81]) Bei der Fortsetzung der Umfrage beantragt dann Ti. Claudius Nero Vertagung von Debatte und Urteil,[82]) und Silanus, offenbar vom Vorsitzenden zu einer Zwischenerklärung ermächtigt, schließt sich ihm durch eine mildere Interpretation seines Gutachtens an.[83]) Da stellt der nach den Ädiliziern, vor den Tribuniziern und Quästoriern gefragte designierte Tribun M. Cato den förmlichen Antrag auf Hinrichtung der Schuldigen, und ihm folgt die Mehrheit bei der Beschlußfassung.[84]) Als darauf auch die Abstimmung über Caesars Antrag auf Einziehung der Vermögen gefordert wird, wahrscheinlich besonders von Cato, erreicht Caesar durch das Entgegenkommen des Vorsitzenden die Ablehnung dieser Forderung.[85])

---

[77]) a. A. XII, 21,1.

[78]) ib loco praetorio (Mommsen St. R. III, 967, 973); Cic. Cat. IV, 7 f.; Sall. 51; usw.

[79]) Plut. Cic. 21,4 *πρῶτος ἀντέκρουσε Κάτλος Λουτάτιος.*

[80]) Suet. Caes. 14,2 transductis iam ad se pluribus et in his Cicerone consulis fratre; Cic. Cat. IV, 3; Sall. 52,1.

[81]) Da Cicero in der 4. Catilinaria die Gutachten des Nero, der als Prätorier oder Ädilizier gestimmt haben muß, und des Cato nicht erwähnt, so dürfte seine Rede hier anzusetzen sein.

[82]) Sall 50,4 (DG V, 532,2); App. II, 5,19.

[83]) Sall. 50,4 (Silanus) in sententiam Ti. Neronis iturum se dixit; Suet. Caes. 14,1 ut Silanum . . . non piguerit sententiam suam interpretatione lenire; vgl. Mommsen StR 985.

[84]) Sall. 52—53,1; A. XII, 21,1 in eius sententiam est facta discessio; Dio 37, 36,3 usw.; vgl. Vell. II, 35,3 paene inter ultimos interrogatus sententiam.

[85]) Plut. Cic. 21,5 *Περὶ δὲ δημεύσεως χρημάτων ἐνίστατο Καῖσαρ . . . Βιαζομένων δὲ πολλῶν ἐπεκαλεῖτο τοὺς δημάρχους. Οἱ δ' οὐχ' ὑπήκουον, ἀλλὰ Κικέρων αὐτὸς ἐνδοὺς ἀνῆκε τὴν περὶ δημεύσεως γνώμην.*

In einer der folgenden Sitzungen wird auf Betreiben Katos eine bedeutende Erhöhung der Summe für Getreidespenden beschlossen.[86])

Coss. D. Junius Silanus, L. Licinius Murena (62).

Am 1. Januar wendet sich Cicero bei der üblichen Beratung de re publica gegen Angriffe des Tribunen Q. Metellus Nepos wegen Hinrichtung der Verschwörer.[87])

Nach dem 3. Januar[88]) erklärt der Senat gegen die Umtriebe des Tribunen, die an der Bestrafung Beteiligten seien außer Verantwortung, und wer sie künftig zur Rechenschaft ziehe, solle als Staatsfeind angesehen werden.[89])

Noch vor Mitte Januar wird die Vorlage des Nepos, Pompeius zur endgültigen Unterdrückung der Revolution nach Italien zu berufen, abgelehnt, wobei der Tribun Cato den Senat unterstützt.[90])

Am Tage der Volksabstimmung über diese rogatio Caecilia, noch im Januar,[91]) legt der unmittelbar nach den Tumultszenen berufene Senat das Kriegsgewand an und beschließt das senatus consultum ultimum.[92]) Nepos und der

---

[86]) Plut. Cato 26 *ἔπεισε τὴν βουλὴν ἀναλαβεῖν τὸν ἄπορον καὶ ἀνέμητον ὄχλον εἰς τὸ σιτήριον, ἀναλώματος μὲν ὄντος ἐνιαυτίου χιλίων καὶ διακοσίων καὶ πεντήκοντα ταλάντων;* Caes. 8. Über die von Plutarch Caes. 8 erwähnte Rede Caesars im Senat s. Suet. Caes. 14,2 in reliquum anni tempus curia abstinuit (seit dem 5. Dez.).

[87]) a. F. V, 2,8 in senatu Kal. Ian. sic cum eo disputavi . . .

[88]) ib. A. d. tertium Non. Ianuar cum agere coepisset.

[89]) Dio 37, 42,3 *τῆς γὰρ γερουσίας ἄδειαν πᾶσιν τοῖς διαχειρίσασι τὰ τότε πραχθέντα δούσης καὶ προσέτι καὶ προειπούσης ὅτι, κἄν αὖθίς τις εὐθῦναί τινα αὐτῶν τολμήσῃ, ἐν τε ἐχθροῦ καὶ ἐν πολεμίου μοίρᾳ ἔσται.*

[90]) Dio 37, 43,1 *ἐν τε οὖν τούτῳ ἡ βουλὴ ἐπεκράτησε καὶ ἐν ἐκείνῳ, ὅτι τὸν Πομπήιον τοῦ Νέπωτος μεταπεμφθῆναι . . . ἐσηγησαμένου διεκώλυσαν αὐτὸ κυρωθῆναι;* Plut. Cato 26.

[91]) Caesar fungiert schon als Prätor (Plut. Cato 27; Dio 37, 44,1), anderseits ist Catilina, dessen Niederringung die Vorlage bezweckt, noch im Januar gefallen (Dio 37, 39,1 *ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ ἔτους*)

[92]) Dio 37, 43,3 *οἱ βουλευταὶ συνῆλθον αὐθημερὸν ἐς τὸ συνέδριον, καὶ τά τε ἱμάτια ἠλλάξαντο καὶ τοῖς ὑπάτοις τὴν φυλακὴν τῆς πόλεως, ὥστε μηδὲν ἀπ' αὐτῆς ἀποτριβῆναι, ἐπέτρεψαν.*

Prätor Caesar werden von ihren Ämtern suspendiert,[93]) während eine Amtsentsetzung des ersteren als ungesetzlich durch Kato verhindert wird.[94])

Als darauf Caesar für die Aufrechterhaltung der Ordnung eintritt, hebt der Senat seine Suspension auf und belobt ihn.[95])

Auch lehnt er die Denunzierung Caesars durch Q. Curius wegen Teilnahme an der Verschwörung ab, ja der Prätor erreicht, daß jenem eine während der Unruhen Catilinas genehmigte Belohnung rückgängig gemacht wird.[96])

Die Suspension des Tribunen wird nach einiger Zeit ebenfalls wieder aufgehoben.[97])

---

[93]) Suet. Caes. 16,1 donec ambo administratione rei publicae decreto patrum submoverentur; vgl. Dio 37, 44,2.

[94]) Plut. Cato 29 *Ἔτι δὲ μᾶλλον εὐδοκίμησε τὴν σύγκλητον ὡρμημένην ἀτιμοῦν καὶ ἀποψηφίζεσθαι τὸν Μετέλλον οὐκ ἐάσας, ἀλλ' ἐναντιωθείς . . .*

[95]) Suet. Caes. 16,2 senatus ob eundem coetum festinato coactus gratias ei per primores viros egit accitumque in curiam et amplissimis verbis collaudatum in integrum restituit inducto priore decreto.

[96]) ib. 17,1 Recidit rursus in discrimen aliud inter socios Catilinae nominatus . . . in senatu a Q. Curio, cui . . . constituta erant publica praemia . . . Id vero Caesar nullo modo tolerandum existimans, ne Curio praemia darentur effecit.

[97]) Schwierigkeiten macht die Deutung von F. V, 2,9 (an Metellus Celer): nullast a me umquam sententia dicta in fratrem tuum: quotienscumque aliquid est actum, sedens iis adsensi, qui mihi lenissime sentire visi sunt. addam illud etiam, quod iam ego curare non debui, sed tamen fieri non moleste tuli atque etiam, ut ita fieret, quo mea parte adiuvi, ut senati consulto meus inimicus, quia tuus frater erat, sublevaretur. Meyer (41) deutet die Stelle so, daß Cicero bei der Verhandlung über Nepos für die mildere Beurteilung eintrat. Das stimmt freilich, aber die Worte 'ut s. c. sublevaretur' sind damit noch nicht gedeutet. Sie setzen doch wohl einen schon vorher gefaßten Strafbeschluß, eben die Suspension vorraus. Mit 'addam etiam illud' beginnt etwas Neues, und hier ist Cicero aktiv, während er vorher sedens, d. h. ohne sein Votum abzugeben, für das mildeste Strafmaß gestimmt hat. Auch die Worte ib. 5 quod scribis de 'reconciliata gratia' deuten auf eine neue Verhandlung, in der die Rehabilitierung vollzogen ist, hin; denn letztere vorrausgesetzt, verstehen wir die Wiederherstellung des guten Einvernehmens mit Celer. Dieser hat allerdings noch infolge einseitiger Benachrichtigung durch den Bruder (ib. 9) ein falsches Bild von Ciceros Verhalten, das der Schreiber nun durch eine eingehende Darstellung der Ereignisse zu berichtigen sucht.

Nach Einlauf eines offiziellen Schreibens beschließt der Senat dem Pompeius wegen Beendigung des Mithridatischen Krieges auf Antrag Ciceros erneut ein Dankfest von 10 Tagen.[98])

Im Sommer werden die Konsulwahlen bis zur Ankunft des Legaten im Heere des Pompejus, M. Pupius Piso, verschoben, um diesem, dem Wunsche seines Feldherrn entsprechend, die Bewerbung zu ermöglichen.[99])

Nach dem 10. Dezember[100]) wird über die Nachfolge des P. Sestius, Proquästor in Mazedonien, verhandelt, wobei

---

[98]) Cic. de prov. cons. 27 mihi enim estis adsensi, cum eiusdem Pompei litteris recitatis . . . supplicationem dierum decem decrevistis.

[99]) Über diesen Punkt liegen zwei verschiedene Quellenangaben vor. Bei Plutarch Cato 30 (= Pomp. 44,1) heißt es *Πομπήιος . . . προύπεμψεν ἀξιῶν τὰς ὑπατικὰς ἀρχαιρεσίας ἀναβαλέσθαι τὴν σύγκλητον, ὡς ἂν αὐτὸς παρὼν Πείσωνι συναρχαιρεσιάσῃ . . . ὁ Κάτων . . . ἀντεῖπε καὶ μετέστησε τὴν βουλήν, ὥστε ἀποψηφίσασθαι*, dagegen bei Dio 37, 44,3 *ὥστε, ἐπειδὴ Μάρκον Πίσωνα ὑποστράτηγον πρὸς αἴτησιν ὑπατείας προύπεμψε, τάς τε ἀρχαιρεσίας, ὅπως ἀπαντήσῃ ἐς αὐτάς, ἀναβαλέσθαι καὶ παρόντα αὐτὸν ὁμοθυμαδὸν ἀποδεῖξαι.* Allgemein folgt man hier Plutarch und Meyer (41,1) hält Dios Bericht für ein durch Flüchtigkeit entstandenes Versehen. Aber Subjekt zu *ἀπαντήσῃ* ist Piso, sodaß Dio nicht behauptet, was Plutarch verneint. An sich also könnten beide Angaben als sich nicht absolut ausschließend nebeneinander bestehen, und die Wiedergabe von verschiedenen Einzelzügen desselben Gegenstandes wäre dann so zu erklären, daß Dio kurz das tatsächliche Ergebnis, Plutarch dagegen, seinen biographischen Zwecken entsprechend, die zur Charakterisierung seines Helden geeignete Einzelheit anführt. Aber Plutarch ist trotz des bestimmt klingenden Wortlauts nicht überzeugend. Er setzt nämlich die Landung des Pompejus in Italien und die Entlassung der Truppen vor dieses Ereignis, und bei dieser Voraussetzung wäre freilich die ablehnende Haltung des Senats gegen den nunmehr machtlosen Prokonsul leicht zu verstehen. Tatsächlich ist Pompejus aber erst im Dezember gelandet, und dieser Zeitpunkt spricht gegen ein Gesuch, wie Plutarch es berichtet. Dio dagegen betont, daß der Senat aus Furcht dem Wunsche des noch an der Spitze seiner Truppen stehenden Prokonsuls entgegengekommen sei. Dazu paßt durchaus die vorhergehende Bewilligung einer zweiten Supplikation. Erst dem Feldherrn ohne Soldaten wagt man in der Kurie zu trotzen. Die Zuverlässigkeit Dios steht hier außer Zweifel.

[100]) F. V, 6,1 Q. Fufius, Tribun 61, hat schon sein Amt angetreten.

Cicero eine Verlängerung der Amtszeit befürwortet. Die Angelegenheit wird bis zum Januar vertagt.[101])

Wahrscheinlich bei dieser Gelegenheit tritt Cicero auch für den mazedonischen Statthalter Antonius ein.[102])

In diesem Jahre nimmt sich der Prätor Caesar wiederholt der Gesandten des jenseitigen Spanien in der Kurie an und erwirkt ihrer Provinz die Aufhebung einer im Sertorischen Kriege auferlegten Steuer.[103])

Coss. M. Pupius Piso, M. Valerius Messalla (61).

Januar. Vorsitz: Piso.[104]) — Der Prätorier Q. Cornificius bringt in der Kurie das am Fest der Bona Dea verübte Religionsverbrechen des P. Clodius zur Sprache.

Darauf wird in besonderer Verhandlung beschlossen, ein Gutachten der pontifices einzufordern.

Als diese das Vergehen als nefas bezeichnen, werden die Konsuln durch S. C. beauftragt, zur Ahndung einen Gesetzesantrag einzubringen, der einen Spezialgerichtshof einsetzt und im wesentlichen die Bestellung der Geschworenen dem Stadtprätor anheimstellt.[105])

Februar. — Der inzwischen aus Asien zurückgekehrte Pompeius lobt, im Anfang des Monats vom Konsul Messalla besonders befragt, das Vorgehen des Senats. Nach ihm sprechen Crassus und Cicero de re publica.

Als am Tage der Volksabstimmung das Gesetz nicht zustande kommt, beschließt man in sofort berufener Sitzung trotz der Gegnerschaft Pisos und der Bitten des Clodius mit etwa 400 gegen 15 Stimmen, die mit dem Konsular C. Curio

---

[101]) ib. adhibui diligentiam, quotienscumque senatus fuit, ut ádessem . . . omnino res tota in mensem Januarium reiecta erat, sed facile obtinebatur.

[102]) ib. 3 Antonium . . . in senatu . . . defendi senatumque vehementer oratione mea atque auctoritate commovi.

[103]) Bell. Hisp. 42,2 Caesar über Hisp. Ult.: insequente praetura . . . vectigalia . . . a senatu petisse abolenda et eius [provinciae] pecuniae provinciam liberasse simulque patrocinio suscepto multis legationibus ab se in senatum inductis simul . . . defendisse.

[104]) a. A. I, 13, 2.

[105]) ib. 13,3 (vom 25. Januar); vgl. Ascon. 44; Suet. Caes. 6; Cic. pro Mil. 22; Sen. epist. 97,7; a. A. I, 14,1.

jegliches S. C. ablehnen, die Konsuln sollen das Volk zur Annahme der Vorlage bewegen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Verhandlungen über die prätorischen Provinzen, Gesandtschaften usw. vertagt werden.[106])

Aber schon bald entsteht ein Kompromiß, indem noch im Februar der Senat auf Antrag des Hortensius einer Rogation des Tribunen Q. Fufius Calenus mit ordentlicher Richterbestellung seine Zustimmung gibt.[107])

Als der Häduerfürst Divitiacus an der Spitze einer Gesandtschaft um Hilfe gegen die Sequaner bittet, beschließt der Senat, dem Statthalter der Narbonensis den Schutz der Häduer zu empfehlen.[108])

Dem Konsul Piso wird, wahrscheinlich bei der Beratung über die Ausstattung der Konsularprovinzen, das ihm bestimmte Syrien auf Antrag Ciceros entzogen.[109])

Kurz vor dem 15. März verfügt der Senat über die prätorischen Provinzen für das laufende Jahr.[110])

Als es Ende März oder Anfang April beim Prozeß gegen Clodius zu Tumulten kommt, bewilligt man den Richtern eine Schutzwache und belobt ihre Haltung.[111])

---

[106]) a. A. I, 14.2—6 (vom 13. Februar).

[107]) a. A. I, 16,2.

[108]) Caes. b. g. I, 34,4 quoniam M. Messalla M. Pisone consulibus senatus censuisset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo rei publicae facere posset, Haeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet; 31,9; 43,7.

[109]) a. A. I, 16,8 Pisonem consulem nulla in re consistere umquam sum passus, desponsam homini iam Syriam ademi, senatum ad pristinam suam severitatem revocavi.

[110]) a. A. I, 15,1 (vom 15. März) Asiam Quinto . . . obtigisse audisti. Daß es sich hier nicht nur um die Losung, sondern auch um die Ausstattung handelt, beweist die bevorstehende Abreise des Q. Cicero (15,2); vgl. I, 13,5 und 14,5.

[111]) a. A. I, 16,5 Defertur res ad senatum; gravissime ornatissimeque decernitur: laudantur iudices, datur negotium magistratibus; Schol. Bob. 85; Dio 37, 46,2. Nach Meyer (47) ist Clodius im Mai freigesprochen worden. Veranlassung zu dieser Datierung ist A. I, 16,8—9 (aus Juli), wo es im Anschluß an die Schilderung des Prozesses heißt: Clodium praesentem fregi in senatu... Nam ut Idibus Maiis in senatum convenimus... Dieses ut convenimus ist aber nicht unmittelbar zeitlich folgend auf den Abschluß

In der ersten Sitzung nach den Ferien am 15. Mai kommt es zu einer heftigen altercatio zwischen Cicero und Clodius.[112])

Etwa im Juni werden auf Antrag Catos und des L. Domitius Ahenobarbus zwei Beschlüsse gegen Wahlumtriebe gefaßt: ut apud magistratus inquiri liceret und cuius domi divisores habitarent, adversus rem publicam.[113])

Im Juli erklärt sich der Senat mit einer Ambitusvorlage des Tribunen M. Aufidius Lurco einverstanden, dispensiert ihn von der lex Aelia et Fufia [114]) und vertagt die Komitien auf den 27. Juli.[115])

Etwa im November wird auf Antrag Catos ein Gesetzentwurf gegen die Bestechlichkeit der Geschworenen beschlossen.

In der nächsten Sitzung wendet sich Cicero im Interesse der Ritter dagegen.[116])

---

des Prozesses, sondern auf das Ende der Senatsferien (s. Anhang 1). Das deutet der Brief selbst an; denn in der altercatio hören wir, wie Clodius dem Gegner vorwirft 'obicit mihi me ad Baias fuisse' (16,10). Der Eindruck dieser Formulierung ist der, daß es sich hier um eine bestimmte, in der unmittelbaren Vergangenheit liegende Reise handelt. Cicero hat also die Ferien zur Erholung in Baiae verbracht. Daß hier die Ferien gemeint sind, zeigen 2 Fragmente beim Bobienser Scholiasten aus der im Anschluß an diese altercatio geschriebenen Rede in P. Clodium et C. Curionem: frm. 17, Primum homo durus ac priscus invectus est in eos, qui mense Aprili apud Baias essent und frm. 18, Per quem hominibus maioribus natu ne in suis quidem praediis tunc, cum Romae nihil agitur, liceat esse . . . Danach muß der Prozeß vor den Ferien, also spätestens Anfang April, beendet gewesen sein. Die Möglichkeit einer schnellen Entwicklung der Dinge, nachdem einmal auf Antrag des Hortensius die rogatio Fufia im Februar promulgiert war, deutet Cicero auch an, da er von Hortensius sagt a. A. I, 16,2: sed ductus odio properavit rem deducere in iudicium.

[112]) A. I, 16,9—10; Schol. Bob. 85.

[113]) ib. 16, 12. — [114]) PW XII. 2320.

[115]) ib. 16,13 Lurco autem tribunus plebis . . . solutus est et Aelia et Fufia, ut legem de ambitu ferret . . . Ita comitia in a. d. VI. Kal. Sext. dilata sunt.

[116]) A. I, 17,8 (vom 5. Dezember) promulgatum ex senatus consulto fuisse, ut de eis qui ob iudicandum accepissent quaereretur. Qua in re decernenda cum ego casu non adfuissem . . . obiurgavi senatum . . . II, 1,8 Censuit hoc Cato.

Im November[117]) beginnen die Verhandlungen über das Gesuch der asiatischen Pächter um Herabsetzung der Pachtsumme, wobei Cato sich gegen die Bewilligung wendet.

Am 1. und 2. Dezember steht dieser Punkt zur Debatte. Der designierte Konsul Q. Metellus Celer tritt der Forderung der Ritter entgegen, Cicero befürwortet sie.[118])

Coss. Q. Metellus Celer, L. Afranius (60).

Im Januar greift Cicero im Senat den P. Clodius, der seine Aufnahme in die plebs betreibt, an.[119])

Die Obstruktion gegen das Gesuch der Publikanen dauert unter Führung Catos fort, sodaß über andere Angelegenheiten keine Beschlüsse zustande kommen.[120]) Schließlich erreicht Cato im Juni die Ablehnung des Gesuches.[121])

Die Bestätigung der Anordnungen des Pompeius im Osten wird im Senat bekämpft vom Konsul Metellus, L. Lucullus, der Einzelberatung über jede Maßnahme fordert, Crassus, Metellus Creticus und Cato.[122])

Auch das für seine Veteranen vorgeschlagene Ackergesetz des Tribunen L. Flavius findet Ablehnung.[123])

---

[117]) A. I, 18,7 (vom 20. Januar 60) Cato ... qui miseros publicanos ... tertium iam mensem vexat.

[118]) A. I, 17,9 ut induceretur locatio postulaverunt ... multaque a me de ordinum dignitate et concordia dicta sunt kal. Decembr. et postridie. Unus enim contra dixerat Metellus consul designatus, atque erat dicturus — ad quem propter diei brevitatem perventum non est heros ille noster Cato.

[119]) A. I, 18,4 Hunc ego accepi in senatu, ut soleo ...

[120]) A. I, 18,7 neque iis a senatu responsum dari patitur. Ita nos cogimur reliquis de rebus nihil decernere ante quam publicanis responsum sit. Quare etiam legationes reiectum iri puto.

[121]) A. II, 1,8 Restitit et pervicit Cato; Dio 38, 7,4.

[122]) Dio 37, 49,2 f. *ἤθελε μὲν γὰρ ἄλλα τε καὶ ἐν τοῖς μάλιστα χώραν τέ τινα συνστρατευομένοις οἱ δοθῆναι καὶ τὰ πεπραγμένα αὐτῷ πάντ' ἐπικυρωθῆναι, διήμαρτε δὲ σφῶν τότε. οἱ γὰρ δυνατοί ... διεκώλυσαν αὐτὰ ψηφισθῆναι ... Μετέλλος ... καὶ πάνυ πρὸς πάντα ἀντέπραξεν. ὅ τε Λουκοῦλλος ὁ Λούκιος ... ἐκέλευσεν αὐτὸν ἰδίᾳ καὶ καθ' ἕκαστον ὧν ἔπραξεν ἐπεξελθεῖν ... καὶ αὐτῷ ὁ Κάτων ὅ τε Μετέλλος* (Creticus s. Vell. II, 40,5) *οἵ τε ἄλλα ... ἰσχυρῶς συνεμάχουν;* App. II, 9,32 *καὶ Λευκόλλῳ συνελάμβανε Κράσσος;* Suet. Caes. 19; Plut. Pomp. 46,6 = Cato 31 u. Luc. 42,6.

[123]) a. A. I, 19,4 (vom 15. März) Huic toti rationi agrariae senatus adversabatur, suspicans Pompeio novam quandam potentiam quaeri; vgl. I, 18,6.

Kurz vor dem 15. März beschließt der Senat auf die Nachricht vom Einfall der Helvetier in Gallien Überweisung beider Gallien an die Konsuln, Truppenaushebung ohne Befreiung und Entsendung einer Gesandtschaft. Da das Los Cicero und Pompeius zu Gesandten bestimmt, werden sie von der Übernahme dieser Verpflichtung entbunden.[124])

Im Juni wendet sich der Senat unter dem Vorsitz des Metellus gegen die Bewerbung des Clodius um das Tribunat, wobei nach dem Votum des zuerst aufgerufenen Pompeius besonders Cicero seinen Gegner bekämpft.[125])

Dem im Juni aus der Provinz heimkehrenden Caesar wird der Triumph bewilligt.[126])

Die von ihm nachgesuchte Erlaubnis, sich dieses Triumphes wegen abwesend um das Konsulat bewerben zu dürfen, vereitelt Cato am letzten Meldetage durch eine Dauerrede bis zum Abend.[127])

Den künftigen Konsuln beschließt der Senat als Provinz die Verwaltung der Walddistrikte und Saumpfade Italiens.[128])

In der 2. Jahreshälfte will der Senat bei der Beratung der Vorlage des Prätors Q. Metellus Nepos auf Beseitigung

---

[124]) a. A. I, 19,2 Senatus decrevit, ut consules duas Gallias sortirentur, dilectus haberetur, vacationes non valerent, legati cum auctoritate mitterentur, qui adirent Galliae civitates . . . Legati sunt Q. Metellus Creticus et L. Flaccus et Lentulus Clodiani filius . . . (3) cum de consularibus mea prima sors exisset, una voce senatus frequens retinendum me in urbe censuit. Hoc idem post me Pompeio accidit. Die Reihenfolge der Ereignisse bestimmt der Umstand, daß Creticus an den Debatten um die acta Pompei noch teilnahm.

[125]) Cic. de har. resp. 45 quod anno ante frater Metellus et concors etiam tum senatus principe Cn. Pompeio sententiam dicente excluserat; a. A. II, 1,5 (aus Juni) tribunus plebis fieri cupit. Qua de re cum in senatu ageretur, fregi hominem; pro Cael. 60.

[126]) App. II, 8,28 *ἐφ' οἷς ἡ μὲν βουλὴ θριαμβεῦσαι παρέσχεν αὐτῷ.*

[127]) App. II, 8.29 *ἐσέπεμψε τῇ βουλῇ δεόμενος ἐπιτρέψαι οἱ τὴν παραγγελίαν ἀπόντι . . . Κάτωνος δὲ ἀντιλέγοντος αὐτῷ καὶ τὴν ἡμέραν τελευτείαν οὖσαν τῶν παραγγελιῶν ἀναλοῦντος ἐπὶ τοῖς λόγοις . . .*; Suet. Caes. 18,2; Dio 37, 54,1 - 2; Plut. Caes. 13 = Cato 31.

[128]) Suet. Caes. 19,2 opera ab optimatibus data est, ut provinciae futuris consulibus minimi negotii, id est silvae callesque decernerentur; vgl. Meyer 58.

der italischen Hafenzölle das Gesetz nicht mit dessen Namen bezeichnet wissen.[129])

Um dieselbe Zeit bitten die Vertreter von Caunus in Karien den Senat, die seit Sulla an Rhodus zu entrichtenden Steuern direkt an die römische Verwaltung abführen zu dürfen.[130])

Nach dem 10. Dezember erklärt der neue Tribun P. Vatinius im Senat, bei der Durchbringung seiner Gesetzesanträge die Gutachten der Augurn nicht berücksichtigen zu wollen.[131])

Coss. C. Julius Caesar, M. Calpurnius Bibulus (59).

Zu Beginn des Jahres fordert Caesar im Senat seinen Kollegen zu einträchtiger Zusammenarbeit auf.[132])

Im Februar[133]) bringt Caesar den Entwurf seiner 1. lex agraria vor den Senat und leitet eine Umfrage ein, ohne direkten Widerstand zu finden, erreicht aber keinen sofortigen Beschluß.[134])

Als dann der Konsul — wahrscheinlich nach einigen weiteren Sitzungen — die Entscheidung verlangt, sprechen manche gegen die Vorlage, so L. Gellius[135]) und besonders Cato, der durch eine Dauerrede die Abstimmung zu verhin-

---

[129]) Dio 37, 51,3 *τῷ δὲ στρατηγῷ τῷ ἐσενεγκόντι αὐτὸν ἀχθόμενοι οἱ βουλευταί (ὁ γὰρ Μέτελλος ὁ Νέπως ἦν) ἠθέλησαν τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἀπολεῖψαι ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ ἕτερον ἀντεγγράψαι;* a. Q. fr. I, 1,33 (Ende 60) nuper in portoriis Italiae tollendis.

[130]) a. Q. fr. I, 1,33 Caunii nuper omnesque ex insulis . . . confugerunt ad senatum, nobis ut potius vectigal quam Rhodiis penderent.

[131]) Cic. in Vat. 14 ut . . . initio . . . tribunatus tui senatui denuntiaris, tuis actionibus augurum responsa . . . impedimenta non futura.

[132]) App. II, 10,34 *λόγους ἐν τῇ βουλῇ περὶ ὁμονοίας διέθετο πρὸς Βίβουλον.*

[133]) Caesar führte als der jüngere die Fasces im Februar (E. Täubler: Bellum Helveticum, Zürich 1924 p. 55).

[134]) Dio 38, 2,1 *καὶ γὰρ προανέγνω αὐτὰ ἐν τῇ βουλῇ καὶ ὀνομαστὶ ἕνα ἕκαστον αὐτῶν ἀνακαλῶν ἐπηρώτησε . . .* (3) *καὶ διὰ τοῦτο, εἰ καὶ μηδεὶς οἱ ἀντέλεγεν, ἀλλ' οὔτι γε καὶ συνεπήτουν. τοῖς μὲν δὴ οὖν ἄλλοις ἐξήρκει τοῦτο, καὶ ἐπηγγέλλοντο μὲν ἀεὶ αὐτῷ προβουλεύσειν, ἐποίουν δὲ οὐδέν, ἀλλὰ διατριβαὶ καὶ ἀναβολαὶ τὴν ἄλλως ἐγίγνοντο.*

[135]) Plut. Cic. 26,4.

dern sucht. Caesar läßt ihn verhaften, veranlaßt aber bei dem Widerstand der Senatoren, vor allem des M. Petreius, einen Tribunen heimlich, gegen die Verhaftung Einspruch zu erheben. Dem Senat erklärt er, nun solle das Volk entscheiden.[136])

Im März[137]) beruft Bibulus nach Annahme des Gesetzes den Senat und fordert in seinem Referat de re publica Annullierung der Abstimmung des vorhergehenden Tages und das S. C. U. Aber er erreicht nichts und zieht sich von seinem Amt zurück.[138])

Nach der im März erfolgten Annahme der lex Vatinia, durch die Caesar Gallia Cisalpina mit 3 Legionen auf 5 Jahre erhält, fügt der Senat etwa Anfang April[139]) Gallia Comata mit einer 4. Legion auf Antrag des Pompeius[140]) hinzu.[141]) Bei der Ausfertigung der erforderlichen Beschlüsse wird Ariovist, der Fürst der Sueben, auf Caesars Referat hin als König und Freund des Römischen Volkes anerkannt.[142])

---

[136]) Dio 38, 3,1 f. *Κάτων . . . τοῖς μὲν γεγραμμένοις οὐδὲν οὐδ' αὐτὸς ἐπεκάλει, τὸ δ'ὅλον ἠξιόυ τῇ τε παρούσῃ σφᾶς καταστάσει χρῆσθαι καὶ μηδὲν ἔξω αὐτῆς ποιεῖν . . .*, Ateius Capito de officio senatoris bei Gell. IV, 10,8; Suet. Caes. 20,4; vgl. Plut. Caes. 14; Cato 33.

[137]) Täubler a. O. 52 f.

[138]) Suet. Caes. 20,1 ac postero die in senatu conquestum, nec quoquam reperto, qui super tali consternatione referre aut censere aliquid anderet, qualia multa saepe in levioribus turbis decreta erant (Meyer 71,4); Dio 38, 6,4.

[139]) Durch die eingehende Untersuchung Täublers ist auch die Fixierung der lex Vatinia in das Ende des Jahres, wie Sage (Amer. Journ. of Phil. 39 [1918], 378 f.) sie vornimmt, widerlegt.

[140]) a. A. VIII, 3,3 Pompeius . . . Galliae ulterioris adiunctor.

[141]) Dio 38, 8,5 *καὶ ἡ βουλὴ τήν τε Γαλατίαν τὴν ἐπέκεινα τῶν ὀρῶν καὶ στρατόπεδον ἕτερον προσεπέτρεψε;* Suet. Caes. 22,1; Cic. de prov. cons. 36. Über die Dauer s. DG. III, 199,4.

[142]) Caes. b. g. I, 35,2 in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus; App. Celt. 16 *ὑπατεύοντος αὐτοῦ Καίσαρος καὶ ψηφισαμένου.* Der von Täubler (a. O. 58) betonte innere Zusammenhang dieser Ehrung mit dem Beschluß über die Narbonensis dürfte auch ein äußerer sein; denn hier scheint eine Parallele vorzuliegen zu dem Vorgang i. J 51, wo Cicero unter den Beschlüssen für die Übernahme der Provinz Cilicien auch die Verleihung des Königstitels an den Fürsten der Armenier erwähnt.

Einige Tage später rühmt sich Caesar in der Kurie seiner nunmehr gesicherten Macht.[143])

Im Anfang des Jahres wird dem C. Pomptinus, Statthalter der Narbonensis, eine Supplikation bewilligt.[144])

In einer der seit Caesars eigenmächtigem Vorgehen von der Opposition kaum mehr besuchten Sitzungen[145]) unterzieht der Senator Q. Considius die Amtsführung des Konsuls in dessen Gegenwart einer scharfen Kritik.[146])

Im Oktober kommt ein von L. Vettius zwecks Bloßstellung der Senatsopposition fingierter Attentatsplan gegen Pompeius im Senat zur Sprache, wobei Vettius, nach Abschlagung seiner Bitte um den Schutz der Indemnität ins Verhör genommen, Aussagen macht, die von dem vorgeladenen jungen Curio widerlegt werden. Es wird beschlossen, ihn gefangen zu setzen und jeglichen Versuch seiner Freilassung für Hochverrat zu erklären.[147])

In diesem Jahre wird für den König Antiochus von Commagene ein Ehrenbeschluß gefaßt, der ihm für eine bestimmte Zeit das Tragen der toga praetexta gestattet.[148])

---

[143]) Suet. Caes. 22,2 quo gaudio elatus non temperavit, quin paucos post dies frequenti curia iactaret, . . . adeptum se, quae concupisset . . .

[144]) Cic. in Vat. 30 f.; Schol. Bob. 149 ne ratae viderentur supplicationes, quas decerni postulaverat C. Pomptinus rebus in Gallia prospere gestis. Die Feier fällt in den März (Täubler a. O. 59 f.).

[145]) Plut. Caes. 14 *Τῶν δὲ ἄλλων συγκλητικῶν ὀλίγοι παντάπασιν αὐτῷ συνῆεσαν εἰς βουλήν, οἱ δὲ λοιποὶ δυσχεραίνοντες ἐκποδὼν ἦσαν;* Cic. pro Sestio 63 (Cato) qui superiore anno (d. h. 59) senatu caruisset; dem Senat hatte Caesar jegliche Initiative genommen, da er sich seit den Verhandlungen über das Ackergesetz in wichtigen Dingen direkt an das Volk wandte (Dio 38, 4,1; vgl. App. 10, 36).

[146]) Plut. Caes. 14 *Εἰπόντος δὲ Κονσιδίου τινὸς τῶν σφόδρα γερόντων, ὡς φοβούμενοι τὸ ὅπλα καὶ τοὺς στρατιώτας οὐ συνέρχοιντο . . .* Zu dieser Anekdote vergleiche als Gegenstücke aus der römischen Geschichte Val. Max III, 8,5 (Münzer, Röm. Adelsp. 279), VI, 10 und 12 f. und die in Papyri erhaltenen „Paulus- und Antonius-Akten" (v. Premerstein, Hermes 57, 271 f. u. 295 f.)

[147]) a. A. II, 24,2—3. Der Vorgang fällt vor die Wahlkomitien (Cic. in Vat. 25), die durch Edikt des Bibulus auf den 18. Okt. verschoben waren (A. II, 20,6).

[148]) a. Q. fr. II, 11 (10),2 togam . . . praetextam, quam erat adeptus Caesare consule.

Vor 58, vielleicht Anfang 59, wird vom Senat der Kult der ägyptischen Gottheiten Serapis, Isis, Arpocratis und Anubis verboten und die Zerstörung der Kultstätten angeordnet.[149])

Coss. L. Piso Caesoninus, A. Gabinius (58).

Am 1. Januar befragt der Konsul Piso Cicero an 3. Stelle.[150])

Sofort in den ersten Tagen des Jahres greifen die Prätoren L. Domitius Ahenobarbus und C. Gemellus Caesar im Senat an und referieren über die acta des verflossenen Jahres. Nach erregter Diskussion und 3 Verteidigungsreden Caesars endet die dreitägige Verhandlung ergebnislos.[151])

Nach Promulgation eines Gesetzesantrages des Tribunen P. Clodius, der für außergerichtliche Hinrichtung römischer Bürger Verbannung vorsieht, bittet der Senat vergeblich die Konsuln, über die Abwendung der Gefahr von Cicero zu referieren.[152])

Im Februar[153]) wird im Tempel der Concordia eine für Cicero eintretende Gesandtschaft der Ritter vom Vorsitzen-

---

[149]) Tertull. ad nat. I. 10 Ceterum Serapem et Isidem et Arpocraten et Anuben prohibitos Capitolio Varro commemorat eorumque ⟨aras⟩ a senatu deiectas nonnisi per vim popularium restructas. Sed tamen et Gabinius cos. Kalendis Januariis (58 s. Tertull. apol. 6 u. Arnob. II, 73) . . . potiorem habuit senatus censuram quam impetum vulgi et aras institui prohibuit. Möglicherweise ergibt sich aus der Konjektur Ziehens zu A. II, 17,2 (Mai 59): iacet enim ille sic (Pompeius), ut prae hoc Isis (Hss. ut phocis) Curiana stare videtur, daß der Beschluß, der sicher vor 1. Jan. 58 vorlag, Anfang 59 getätigt ist (Seeck, Hermes 43,642).

[150]) Cic. p. red. in sen. 17 quem Kalendis Ianuariis tertio loco sententiam rogaras; in Pis. 11.

[151]) Suet. Caes. 23,1 Functus consulatu Gaio Memmio Lucioque Domitio praetoribus de superioris anni actis referentibus cognitionem senatui detulit ne illo suscipiente triduoque per inritas altercationes absumpto in provinciam abiit; Nero 2, abeuntem consulatu; Cic. pro Sest. 40; in Vat. 15; in Pis. 79; Schol. Bob. 130.

[152]) Cic. pro Sest. 25 flagitabatur ab iis cotidie cum querellis bonorum omnium, tum etiam precibus senatus, ut . . . ad senatum referrent. Senatstage im Januar sind: 1., 2., 5., 6., 9., 10.; 11., 13., 14., 15.

[153]) Gabinius hat den Vorsitz, während im Januar Piso die Verhandlungen leitete (p. red. in sen. 17).

den Gabinius abgewiesen. Darauf referiert der Tribun L. Ninnius de re publica, und die Anlegung der Trauerkleidung wird beschlossen.[154])

In den nächsten Wochen wird der Senat nicht mehr berufen.[155])

Am 1. Juni wird nach dem Referat des Ninnius ein Antrag auf Zurückberufung des im März verbannten Cicero einstimmig angenommen. Als dabei der Tribun Aelius Ligus interzediert, beschließt der Senat, bis zur Anerkennung seines Willens die Beratung anderer Angelegenheiten auszusetzen.[156])

Darauf finden bis Mitte Juli zwar Senatssitzungen statt, in denen aber über Cicero nicht verhandelt wird.[157])

Bald nach den Wahlen, die um Mitte Juli stattfinden,[158]) wird, wahrscheinlich nach tribunizischem Referat,[159]) ergebnislos über die Aufhebung der Verbannung beraten, wobei

---

[154]) pro Sest. 26 erat eodem tempore senatus in aede Concordiae venistis ad senatum vos inquam equites Romani . . . cum vestris precibus ab latrone illo (Gabinius) repudiatis . . . L. Ninnius ad senatum de re publica rettulisset, senatusque frequens vestem pro mea salute mutandam censuit; post. red. in sen. 12; Dio 38, 16,2—4. — Hier muß die tendenziöse Übertreibung Ciceros in der Formulierung beachtet werden; denn nach März setzten die regelmäßigen Ferien (s. Anhang 1) den Verhandlungen schon an sich ein Ende, nach diesen fanden aber die Sitzungen wieder wie gewöhnlich statt (vgl. A. III, 12,1).

[155]) pro Sest. 42 senatum . . . omnino de civitate esse sublatum, consules . . . perfecisse, ut per ipsos publicum consilium funditus tolleretur; ib. 44 f.

[156]) ib. 68 decrevit senatus frequens de meo reditu Kalendis Iuniis dissentiente nullo referente L. Ninnio . . . intercessit Ligus . . . omnia senatus reiciebat nisi de me primum consules rettulissent; p. red. in sen. 3; in Pis. 29; A. III, 24,2; Dio 38, 30,3; Plut. Cic. 33.

[157]) A. III, 12,1 (vom 17. Juli aus Thessalonike) caput rogationis proponi scribis, quare in senatu dici nihil liceat (vgl. p. red. in sen. 8) itaque siletur.

[158]) A. III, 14,1 (21. Juli) Comitia enim credo esse habita quibus absolutis scribis illi (Pompeius) placuisse agi de nobis; A. III, 13,1 (5. August) scripseras, fore uti secundum comitia aliquid de nobis in senatu ageretur. id tibi Pompeium dixisse . . . quoniam comitia habita sunt.

[159]) Cic. de domo 70 tribunis plebis referentibus sententiam de me designatus consul saepe dixisti (Lentulus).

der designierte Konsul P. Lentulus,[160]) C. Curio[161]) und der designierte Prätor M. Calidius[162]) für Cicero eintreten.

In der Folge kommen die Senatoren, außer den genannten u. a. auch L. Paullus[163]) und M. Bibulus,[164]) in ihren Gutachten immer wieder auf Cicero zurück, aber die Konsuln lehnen ein Referat mit Berufung auf das Verbot der lex Clodia ab.[165])

Ein am 29. Oktober[166]) von 8 Tribunen promulgierter Antrag de reditu Ciceronis wird durch tribunizisches Referat vor den Senat gebracht. Die Aktion, von P. Lentulus und anderen unterstützt, scheitert an dem Widerspruch der Konsuln und der Intercession des Aelius Ligus.[167])

Am 11. August ist Sitzung.[168])

Mitte November faßt der Senat die Beschlüsse über die Ausstattung der den designierten Konsuln bestimmten Provinzen.[169])

---

[160]) p. red. in sen. 8 ut est designatus . . .

[161]) A. III, 15,3 (19. August) in senatu rem probe scribis actam. sed quid Curio? an illam orationem (In Clod. et Cur. vgl. a. A. III, 12,2) non legit?

[162]) p. red. in sen. 22 M. autem Calidius statim designatus sententia sua . . .

[163]) F. XV, 13,2 ornasti reditum meum.

[164]) de domo 69 legem [illam] quidem istam nullam esse, quotienscumque de me senatus sententiam dixit, totiens iudicavit.

[165]) ib. 70 cum frequentissimus senatus eos (die Konsuln) ut de me referrent cotidie flagitaret. non se rem improbare dicebant, sed lege istius impediri.

[166]) A. III. 23,1 Lege enim ab octo tribunis plebis promulgata . . . a. d. III Kalendas Novembres.

[167]) pro Sest. 70 princeps P. Lentulus auctoritate ac sententia sua Pisone et Gabinio repugnantibus causam suscepit tribunisque plebis octo referentibus . . . de me sententiam dixit; p. red. in sen. 8 cum a tribuno plebis vetaretur . . .; A. III, 23,4.

[168]) Ascon. 40 cum III Idus Sextiles Pompeius in senatum venit.

[169]) A, III. 24,1 (10. Dezember. Der Brief des Attikus vom 12. November erwähnt die Verhandlung noch nicht III, 23,5) vestro consensu consulum provincias ornatas esse. (2) Neque enim umquam arbitror ornatas esse provincias designatorum . . .

In diesem Jahre werden die kurulischen Ädilen M. Scaurus und P. Hypsaeus durch S. C. mit der Prägung von Münzen beauftragt.[170])

Durch S. C. weist der Senat in diesem Jahr die Konsuln an, ein Gesetz einzubringen, das den Deliern Freiheit und Immunität verleiht und den Wiederaufbau der im Seeräuberkriege zerstörten Tempel verordnet.[171])

Coss. P. Lentulus Spinther, Q. Metellus Nepos (57).

Am 1. Januar referiert Lentulus im Juppitertempel nach der an diesem Tage üblichen Relation de religione[172]) über Ciceros Verbannung. Nachdem sein Kollege Nepos die Tagesordnung gebilligt hat,[173]) wird die Umfrage eingeleitet. Der zuerst gefragte Censorier L. Aurelius Cotta schlägt Zurückberufung lediglich durch S. C. vor, Pompeius dagegen beantragt Einbringung eines Gesetzes, und seinem Gutachten folgen die übrigen Senatoren. Ein Beschluß in diesem Sinne wird verhindert, da der Tribun Atilius Serranus Bedenkzeit bis zum folgenden Tage verlangt.[174])

An den folgenden Sitzungstagen im Januar, also am 2., 5., 6., 9., 10., 11., 13., 14., 15. werden die Beratungen ohne Erfolg fortgesetzt, da der Tribun bei seinem Einspruch verharrt.[175])

---

[170]) Denare: Ex S. C. — M. Scaurus Aed. Cur. (58 s. pro Sest. 116) P. Ypsaeus Aed. Cur. Dem hier behandelten Zeitraum angehörig ist die Erteilung derselben Vollmacht (S. C.) an den Quästor L. Plactorius; Sufenas; L. Axius Naso; T. Vettius Sabinus und C. Considius Nonianus (Mommsen, RM 623 f.).

[171]) 1907 entdeckte Inschrift aus Delos, veröffentlicht und erklärt von Cuq (Bull. de Corr. Hell. 46, 198 ff.).

[172]) p. red. ad quir. 11, simulac de sollemni deorum religione rettulit.

[173]) pro Sest. 72; p. red. ad quir. 15 collega . . . non adversante. Hier ist nicht an die Möglichkeit der magistratischen Interzession, sondern an das Verbot der lex Clodia zu denken (p. red. in sen. 8 nequis . . . referret, nequis decerneret).

[174]) pro Sest. 72—75; de domo 68—69; p. red. ad quir. 11—12; vgl. de domo 84; Cicero spricht hartnäckig von einem Beschluß (A. III, 26 S. C. quod de me est factum; in Pis. 34).

[175]) pro Sest. 74 consecuti dies pauci omnino Januario mense, per quos senatum haberi liceret; sed tamen actum nihil nisi de me (wohl übertreibend).

Nach Beginn der von Clodius am 23. Januar[176]) hervorgerufenen Unruhen werden die von dem Tribunen T. Annius Milo verhafteten Gladiatoren des Prätors Appius Claudius im Senat verhört.[177])

In der Folge finden das Frühjahr hindurch der Unruhen wegen keine Verhandlungen statt.[178])

Gegen Ende Mai[179]) beschließt der Senat im Tempel der Virtus unter dem Vorsitz des Lentulus, Cicero den Bundesgenossen und Provinzialbeamten zu empfehlen, den gewesenen Quästor Cn. Plancius und die Städte, die sich um ihn verdient gemacht haben, zu beloben und die Bewohner Italiens zur Abstimmung nach Rom aufzufordern.[180])

Pompeius empfiehlt den aus Ägypten vertriebenen Ptolemaeus Auletes dem Senat.[181])

Die Ermordung ägyptischer Gesandter durch Auletes kommt durch M. Favonius in der Kurie zur Sprache. Der

---

[176]) ib. 75 venit tandem ⟨in⟩ concilio de me agendi dies VIII Kal. Febr.

[177]) ib. 85 gladiatores ex praetoris comitatu comprehensi, in senatum introducti, confessi, in vincla coniecti a Milone.

[178]) p. red. in sen. 6 postea nihil vos civibus, nihil sociis, nihil regibus respondistis, nihil iudices sententiis, nihil populus suffragiis, nihil hic ordo auctoritate declaravit; mutum forum, elinguem curiam, tacitam et fractam civitatem videbatis. Eine vom Senat beschlossene Suspension aller Geschäfte z. B. auch der Rechtsprechung (Meyer p. 111) dürfte hier kaum zu postulieren sein. Cicero macht einzig die nackte Gewalt des Pöbels für die Stillegung des öffentlichen Lebens verantwortlich (consulis fasces fractos und ib. 19 ab eodem — Clodius — iudicia sublata).

[179]) de domo 85 multo ante quam est lata lex (4. August). Die Hauptverhandlung im Juppitertempel ist vor Mitte Juli, da wir die Innehaltung des trinum nundinum voraussetzen müssen. Zwischen der einleitenden und der entscheidenden Aktion muß aber eine gewisse Zeitspanne liegen, weil außer den Spielen des Lentulus noch diejenigen des Metellus Scipio erwähnt werden (pro Sest. 124). Der Vorsitz des Lentulus weist auf Mai, und wäre nicht der 29. d. M. Comitialtag, so dürfte man geneigt sein, den kontreten Anlaß für die Wahl des monumentum Mari als Sitzungslokal in dem an diesem Tage gefeierten Fest Honoris et Virtutis (CJL I² 319) zu suchen.

[180]) pro Planc. 78; de domo 85; pro Sest. 50,116,128; p. red. in sen. 24; App. II, 15,37; vgl. de divin. I, 59.

[181]) Strabo XVII, 1,11 *τὸν Αὐλητὴν ἀφικόμενον εἰς Ῥώμην δεξάμενος Πομπήιος Μάγνος συνίστησι τῇ συγκλήτῳ καὶ διαπράττεται κάθοδον μὲν τοίτῳ . .*

überlebende Gesandtschaftsführer Dio wird zur Untersuchung vorgeladen, erscheint aber nicht infolge Bestechung.[182])

In der 1. Hälfte des Jahres beschäftigt sich der Senat mit der Abberufung der vorjährigen Konsuln Gabinius und Piso aus ihren Provinzen. Nach mehrmaliger Vertagung endet der Versuch ergebnislos.[183])

Um Mitte Juli[184]) beschließt der Senat im Juppitertempel nach dem Referat des Lentulus, dem sein Kollege Nepos auf die Rede des P. Servilius hin sich anschließt, und entsprechend dem von Pompeius verlesenen Votum mit 416 Stimmen gegen die des Clodius Einbringung einer Gesetzesvorlage über die Aufhebung von Ciceros Verbannung und Wiedereinsetzung in sein Vermögen.

Am folgenden Tage erfolgt in der Kurie, wieder auf Antrag des Pompejus, der Beschluß, wer durch Himmelsbeobachtung oder sonstwie die Annahme verzögere, handle wider das Staatsinteresse, und über ihn solle referiert werden. Erfolge weiterhin die Abstimmung nicht innerhalb der 5 nächsten in Frage kommenden Verhandlungstage, stehe Cicero dennoch die Heimkehr frei. Den auswärtigen Bürgern spricht der Senat Dank aus für die moralische Unterstützung ihres Erscheinens und ersucht sie, zu den Centuriatcomitien sich wieder einzufinden.[185])

---

[182]) Dio 39, 14,1—2 *καὶ τὴν βουλὴν ἀγανακτῆσαι δεινῶς, ἐνάγοντός σφας ὅτι μάλιστα Φαουωνίου τοῦ Μάρκου . . . καὶ οἱ μὲν τὸν Δίωνα τὸν τῆς πρεσβείας αὐτοκράτορα . . . μετεπέμψαντο . . .* Der Senat wird nach Beendigung der Unruhen, spätestens nach den Ferien die ausgesetzten Geschäfte nachgeholt haben, in erster Linie den Empfang der fremden Gesandtschaften.

[183]) de prov. cons. 13 at idem vos anno superiore hos eosdem revocabatis, cum vix in provincias pervenissent, quo tempore si liberum vestrum iudicium fuisset nec toties dilata res nec ad extremum e manibus erepta, restituissetis . . . vestram auctoritatem.

[184]) vgl. p. 32 Anm. 179. In Frage kommende Sitzungstage sind 1.—9., 15., 16. Da über die Berechnung des trinum nundinum keine absolute Sicherheit besteht, fällt die Sitzung möglicherweise auf die Iden.

[185]) p. red. in sen. 25—27; pro Sest. 129—30; p. red. ad quir. 17; de domo 30; Dio 39,8,2; Wiederherstellung des Vermögens: de har. resp. 11 populus Romanus . . . comitiis centuriatis . . . eodem iure esse iussit quo fuisset (das Haus).

Im August wird der Senat von Nepos in den Concordiatempel berufen, um die schwierige Ernährungslage zu beraten.[186])

Am 5. September hält Cicero seine Dankrede im Senat,[187]) der in diesen Tagen, also wahrscheinlich am 1., 2., 3., sicher am 5. und 7. über die Teuerung verhandelt.[188])

Am 7. September wird auf dem Kapitol unter dem Vorsitz beider Konsuln in Abwesenheit der meisten Konsulare beschlossen, entsprechend dem Antrage Ciceros mit Pompejus zwecks Übernahme der cura annonae zu verhandeln und ein entsprechendes Gesetz vorzubereiten.[189])

Am folgenden Tage stellt Pompeius in der Sitzung, zu der die Konsulare wieder erschienen sind, seine Bedingungen, die angenommen werden.

Darauf kommt außer dem konsularischen ein tribunizischer Entwurf des C. Messius zur Beratung, der aber bei dem Widerstand der Konsulare und des M. Favonius keine Zustimmung findet, während die Vorlage der Konsuln bestätigt wird.[190])

---

[186]) de domo 11 cum ingravesceret annona, ut iam plane inopia ac fames, non caritas timeretur, concursus est ad templum Concordiae factus, senatum illuc vocante Metello consule und ib. 13; da hier die Teuerung noch nicht eingetreten ist, während die Sitzung am 7. Sept. stattfindet zur Zeit hoher Teuerung (A. IV, 1,6 cum esset annonae summa caritas), ergibt sich unter Berücksichtigung des Vorsitzes der August als Zeit der Sitzung.

[187]) A. IV, 1,5 postridie in senatu, qui fuit dies Nonarum Septembr. senatui gratias egimus. Dio 39, 9,1; pro Planc. 74; Schol. Bob. 165.

[188]) A. IV, 1,6 cum per eos dies senatus de annona haberetur; de domo 9 At quam sententiam dixi? . . . eam, quae erat superioribus diebus agitata in senatu.

[189]) de domo 7 cum in Capitolio senatum duo consules haberent; A IV, 1,6 eo biduo (nach den Nonen) . . . accurate sententiam dixi Cum abessent consulares . . . praeter Messallam et Afranium, factum est S. C. in meam sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem susciperet lexque ferretur; Dio 39, 9,2.

[190]) ib. 7 Postridie senatus frequens et omnes consulares nihil Pompeio postulanti negaverunt. Ille legatos quindecim cum postularet, me principem nominavit . . . Legem consules conscripserunt; . . . alteram Messius. Illa nostra lex consularis nunc modeste videtur, haec Messii non ferenda . . .

Durch S. C. werden die Konsuln beauftragt, die Abschätzung der zerstörten Gebäude Ciceros vorzunehmen.[191])

Über die religiöse Weihe seines Hauses, dessen Area Clodius während der Verbannung hat konsekrieren lassen, wird auf Antrag des M. Bibulus das Gutachten der Pontifices eingeholt.[192])

In diesem Monat[193]) wird nach dem Referat des Lentulus über die ägyptische Frage die Wiedereinsetzung des Auletes dem künftigen Statthalter von Cilicien — Lentulus — übertragen.[194])

Am 1. Oktober verhandelt der Senat unter dem Vorsitz der Konsuln über das Gutachten, und nach der Erklärung des Sprechers der Pontifices, M. Lucullus, und der Rundfrage, bei der Clodius eine Obstruktionsrede hält, wird entsprechend dem Votum des zuerst gefragten cos. design. Marcellinus gegen die Stimme des Clodius ein Beschluß gefaßt, dem der Tribun Atilius Serranus interzediert. Nach sofortigem Vortrag der Konsuln über das Veto fordert der Tribun, von Cn. Oppius bestürmt und dem Widerstand des Senats eingeschüchtert, Bedenkzeit bis zum folgenden Tage, die durch Ciceros Vermittlung zugestanden wird.

Am 2. Oktober kommt der Beschluß, der Befreiung des Bodens von der Konsekration, eine Geldentschädigung für Wiederaufbau von Haus und Villen, Schutzmaßnahmen für

---

Consulares duce Favonio fremunt, nos tacemus. Wenn auch vom 7.—11. Comitialtage sind, dürfen wir annehmen, daß ebenso wie die Tagungen am 7. und 8. die hier skizzierten unmittelbar nach dem 8. ohne Berücksichtigung der lex Pupia (Mommsen, StR III, 922) stattgefunden haben, wobei durch die Notwendigkeit raschen Handels die Ausnahme erklärt ist.

[191]) A. IV, 1,7 (vor Ende Sept. geschr.) superficiem consules ex S. C. aestimabunt; A. IV, 2,5.

[192]) de har. resp. 11 postea (nach dem 4. August) decrevistis ut de mearum aedium religione ad pontificum collegium referretur; de domo 69 M. Bibuli . . . senatus sententiam secutus est.

[193]) Plut. Pomp. 49, zur Zeit der Übertragung der cura annonae an Pompeius; s. Vorsitz.

[194]) F. I, 1,3 ex senatus consulto, quod te referente factum est, tibi decernit, ut regem reducas; I, 7,4; pro Rab. Post. 6.

die Bauten und Verdingung der Wiederherstellung der Halle des Catulus vorsieht, unangefochten zur Annahme.[195])

In der Sitzung am 14. November versuchen der Konsul Nepos, der Prätor Appius Claudius und der Konsular Hortensius trotz Drängens des Tribunen P. Sestius durch lange Reden die Beschlußfassung eines von Marcellinus schriftlich formulierten Antrages zu verhindern, der die Gewalttaten des Clodius gegen Cicero noch vor den Ädilenwahlen gerichtlich untersucht wissen will. Es kommt, wahrscheinlich an diesem Tage, ein S. C. zustande, das eine Untersuchung nach der lex Plautia de vi für notwendig erachtet.[196])

Zwischen dem 10. und 16. Dezember berufen die neuen Tribunen eine Sitzung ein, in der zunächst P. Rutilius Lupus über die kampanischen Ländereien ohne anschließende Befragung referiert. Nach einer Erklärung des Marcellinus hält L. Racilius Vortrag über die Konstituierung des Gerichtshofes für den Klodiusprozeß. Marcellinus beantragt bei der Umfrage, der Prätor solle die Richter bestellen, und zwar vor den Ädilenwahlen, wogegen die Tribunen C. Cato und C. Cassius sich wenden. Nach dem Votum des cos. design.

---

[195]) A. IV, 2,4—5 (Hauptbericht); de har. resp. 13 senatus . . . consulibus referentibus statuit . . . domum meam iudicio pontificum religione liberatum videri; ib. 16 quam (domum) senatus . . . ex aerario aedificandam, a pontificibus liberandam, a magistratibus defendendam, a iudicibus moeniendam putavit; A. IV, 3,2 porticus Catuli, quae ex S. C. consulum locatione reficiebatur.

[196]) A. IV, 3,3 Exin senatus postridie Idus: domi Clodius, egregius Marcellinus, omnes acres. Metellus calumnia dicendi tempus exemit adiuvante Appio, etiam hercule familiari tuo (Hortensius, DG II 267) . . . Sestius furere . . . ⟨Milo⟩ proposita Marcellini sententia, quam ille de scripto ita dixerat, ut totam nostram causam . . . iudicio complecteretur eaque omnia comitiis anteferret, proscripsit, se per omnes dies comitiales de caelo servaturum; de har. resp. 15 deinde cum ille (Clodius) saxis et ignibus et ferro vastitatem sedibus meis intulisset, decrevit senatus, eos qui id fecissent, de vi . . . teneri. Da die Veranlassung zu diesem Beschluß genau übereinstimmt mit den Vorgängen, die zur Sitzung vom 14. Nov. führten, wird er auch diesem Tage angehören, zumal die folgenden vom 15.—28. komitial sind. Das Fehlen des Beschlusses in dem zitierten Brief ist verständlich, wenn der Schreiber, der ein Stimmungsbild bietet, die Kenntnis des tatsächlichen Ergebnisses voraussetzt, wie der Eingang andeutet (vgl. dagegen DG II 267 und Meyer 114).

Philippus spricht der als erster unter den Konsularen befragte Cicero gegen Clodius, anschließend der Tribun Antistius Vetus. Schließlich hält Clodius eine Dauerrede und sprengt durch den Terror seiner Banden die von etwa 200 Senatoren besuchte Sitzung.[197])

Kurz darauf untersagt der Senat dem Milo die Klage gegen Clodius.[198])

Im Spätherbst wird Caesar auf seinen Bericht hin über die Besiegung der Belgier ein Dankfest von 15 Tagen auf Antrag Ciceros und unter Zustimmung des Pompeius zuerkannt.[199])

Coss. Cn. Lentulus Marcellinus, L. Marcius Philippus (56).

Januar. — Bis zu den Iden referiert Marcellinus wiederholt auf Grund eines Spruches der sibyllinischen Bücher über

---

[197]) Q. fr. II, 1 (Sternkopf, Hermes 39, 385 ff.).

[198]) pro Sest. 95 Milo . . . accusare eum moderate . . . per senatus auctoritatem non est situs; vgl. ad Fam. I, 9,15 impunitatem est illorum sententiis adsecutus, qui, cum tribunus pl. (Milo, der seine Klage vor dem 10. Dez. zu betreiben begann) poenas a seditioso civi . . . iudicio persequi vellet, exemplum . . . vindicandae seditionis de re publica sustulerunt. Milo hat den Clodius 57 zweimal angeklagt (pr. Mil. 35,40;) im Februar und um Mitte Dezember (Meyer 109,3). Der erste Versuch scheiterte an den Edikten der Magistrate (pro Sest. 89 ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proposuerunt, ne reus adsit, ne citetur), wobei die Charakterisierung der Edikte als nova novi generis deutlich zeigt, daß sie rein magistratischer Initiative, nicht aber einem von Meyer postulierten S. C. über die Suspension aller Geschäfte entsprangen. Somit sind die beiden angeführten Zeugnisse für das Eingreifen des Senats auf die zweite Anklage zu beziehen, die nach Q. fr. II, 1,2 um Mitte Dezember schwebte. Meyers Annahme, der Konsul Nepos habe um diese Zeit die Anklage verhindert, ist dagegen höchst unwahrscheinlich; denn weil die Tribunen die Sitzung vor den Saturnalien (17. Dez.) leiteten, dürfen wir annehmen, daß die Konsuln wenn nicht schon in ihre Provinzen abgereist, so doch wegen der Vorbereitungen von ihren Geschäften zurückgetreten waren (vgl. Fenestella bei Nonius 385 ut magistratum tribuni inierunt . . . et P. Lentulo consuli, paranti iam iter).

[199]) Caes. b. g. II, 35,4 legionibus in hiberna deductis in Italiam profectus est. Ob easque res ex litteris Caesaris dierum XV supplicatio decreta est; Cic. de prov. cons. 26 decrevi sententia mea; 27; Dio 39, 5,1; Plut. Caes. 21.

die religiösen Bedenken gegen die Wiedereinsetzung des Ptolemäus von Ägypten.[200])

In einer dieser Sitzungen gibt Pompeius sein Votum im Sinne des S. C. vom Vorjahre ab.[201])

Wahrscheinlich am 11. Januar[202]) steht außer der konsularischen Vorlage de religione eine tribunizische[203]) des P. Rutilius Lupus, die speziell dem Pompeius die Zurückführung übertragen will, zur Beratung. Bei der Umfrage werden 5 Anträge eingebracht: von Hortensius, dem Cicero und M. Lucullus sich anschließen, von Crassus, Bibulus und Servilius im Anschluß an die konsularische, von Volcacius, unterstützt durch Afranius, auf Grund der tribunizischen Vorlage.[204])

Am 13. Januar füllt eine altercatio zwischen Lentulus Marcellinus und dem Tribunen L. Caninius Gallus fast die ganze Sitzung. Cicero begründet bei der Umfrage den von ihm gestützten Antrag des Hortensius.[205])

Am 14. Januar wird entsprechend dem Antrag des Bibulus vom 11. aus religiösen Gründen eine militärische Intervention als staatsgefährlich erklärt. Ein 2. Punkt desselben Antrages verfällt der Ablehnung.[206]) Über den Ab-

---

[200]) F. L. 1,2 (13. Jan.) quod instituit referre de religione et iam saepe rettulit. Senatstage: 1., 2., 5., 6., 9., 10., 11.

[201]) ib.: in senatu . . . egit causam tuam (des Lentulus; vgl. ib. 3).

[202]) ib. 3 res ante Idus acta sic est. Da der 12. Comitialtag ist und schon verschiedene Tagungen vorangegangen sind, wird der 11. Jan. Tag der Sitzung sein, wenn überhaupt der Bericht für eine bestimmte Sitzung zu deuten ist.

[203]) F. I, 2,2 Lupus tr. pl., quod ipse de Pompeio rettulisset; I, 1,3.

[204]) F. I. 1,3 (vgl. Sternkopf, Hermes 38, 30 f.). Aus der sachlich gruppierten Aufzählung der Gutachten dürfte sich für die tatsächliche Reihenfolge bei der Befragung nichts ergeben.

[205]) F. I, 2,1 Idibus Januar. in senatu nihil est confectum, propterea quod dies magna ex parte consumptus est altercatione Lentuli consulis et Caninii tr. pl. . . . Eo die nos quoque multa verba fecimus.

[206]) Q. fr. II, 2,3 De rege Alexandrino factum est s. c. cum multitudine eum reduci periculosum [esse] rei publicae videri; F. I, 2,1 postulatum est, ut Bibuli sententia divideretur. Quatenus de religione dicebat, cui quidem rei iam obsisti non poterat, Bibulo adsensum est. de tribus legatis frequentes ierunt in alia omnia vgl. I, 4,1.

stimmungsmodus der Anträge des Hortensius und Volcacius entbrennt ein Kompetenzstreit zwischen dem Tribunen Lupus und den Konsuln. Ein Beschluß, die Angelegenheit solle nicht vor das Volk gebracht werden, muß als auctoritas zu Protokoll gegeben werden, da C. Cato und L. Caninius ihr Veto einlegen.[207])

Am 15. Januar endet auch die Debatte über den Antrag des Volcacius ergebnislos, wobei Cicero, Curio und Bibulus als Redner auftreten. Die Tribunen Cato und Caninius leugnen in einer Erklärung die Absicht, ein Gesetz einbringen zu wollen.[208])

Februar: Am 1. werden die Verhandlungen mit den Gesandten auf den 13. vertagt. Die ägyptische Frage wird ohne Ergebnis verhandelt.[209])

In der Zeit vom 2. bis 6. Februar wird über die Beauftragung der Quästoren und die Ausstattung der prätorischen Provinzen referiert, endgültige Beschlüsse kommen aber infolge hemmender Momente nicht zustande.[210])

Nach den Unruhen bei der Anklage des Milo durch den Ädilen Clodius wird sofort am 7. Februar der Senat berufen, aber schließlich die Besprechung auf den folgenden Tag verschoben.

Am 8. greift Pompeius im Apollotempel seine Widersacher aus der Volksversammlung an.

Am 9. tagt der Senat in demselben Tempel. Nach einer altercatio zwischen dem Tribunen Cato und Pompeius wird

---

[207]) F. I, 2,3—4.

[208]) F. I, 4,1; Q. fr. II, 2.3. Zu der Gesamtverhandlung vgl. Dio 39,15—16. — Mit nahezu vollständiger Gewißheit ergibt sich, daß hier einmal alle dem Senat im Januar zur Verfügung stehenden Tage zu Sitzungen auch tatsächlich benutzt worden sind. Für die 2. Hälfte des Monats s. F. I, 4,1 senatus haberi ante Kalendas Febr. per legem Pupiam . . . non potest.

[209]) Q. fr. II, 3,1 [a] Kal. Febr. legationes in Idus Febr. reiciebantur. Eo die res confecta non est. Das eo ist nicht mit Tyrrell (Corr. of Cic. II, 33) auf den 13. zu beziehen; denn der Hauptteil des Briefes ist am 12. geschrieben (ib. 7).

[210]) ibid. interim . . . referebatur de provinciis quaestorum et de ornandis praetoribus. sed res multis querellis de re publica interponendis nulla transacta est.

der Beschluß gefaßt, die Ereignisse in der Volksversammlung am 7. seien contra rem publicam.[211])

Am 10. ordnet der Senat die Auflösung der von Clodius organisierten Clubs an und fordert die Einbringung eines Gesetzes, um die nicht aufgelösten nach der lex Plautia de vi unter Anklage zu stellen.[212])

Am 13. Februar steht der Empfang auswärtiger Gesandtschaften auf der Tagesordnung.[213])

In der Folge lehnt der Senat eine Rogation des L. Caninius, Pompeius die Restitution des Auletes zu übertragen, ab[214]) und verbietet jegliche Intervention, ein Beschluß, der infolge tribunizischen Einspruchs als auctoritas aufgezeichnet wird.[215])

Am 5. April erfolgt die Anweisung von 40 Millionen Sesterzen für Getreideankauf an Pompeius. Auch wird de agro Campano verhandelt, die Sache aber auf Antrag Ciceros auf den 15. Mai vertagt.[216])

Am 15. Mai wird dem Prokonsul Gabinius ein Dankfest

---

[211]) ibid. 2 a. d. VII Febr. . . . senatus vocatus in curiam . . . res in posterum dilata est. (3) a. d. VI Id. Febr. senatus ad Apollinis fuit, ut Pompeius adesset. acta res est graviter a Pompeio. eo die nihil perfectum est. a. d. V. Id. Febr. [senatus] ad Apollinis senatus consultum factum est ea, quae facta essent a. d. VII. Id Febr., contra rem publicam esse facta. eo die Cato vehementer est in Pompeium invectus . . . respondit ei vehementer Pompeius.

[212]) ibid. 5 eodem die (a. d. IV Id.) senatus consultum factum est, ut sodalitates decuriatique discederent lexque de iis ferretur, ut, qui non discessissent, ea poena, quae est de vi, tenerentur.

[213]) Q. fr. II, 3,1.

[214]) Plut. Pomp. 49,10 *Κανίδιος εἰσήνεγκε δημαρχῶν νόμον, ἄνευ στρατιᾶς Πομπήιον ἔχοντα ῥάβδούχους δύο διαλλάττειν Ἀλεξανδρεῦσι τὸν βασιλέα . . . ἡ δὲ σύγκλητος ἐξέβαλεν, ἐυπρεπῶς σκηψαμένη δεδιέναι περὶ τανδρός.*

[215]) F. I, 7,4 senatus consultum nullum exstat, quo reductio regis Alexandrini adempta sit, eaque, qua de ea scripta est auctoritas, cui scis intercessum esse, utne quis omnino regem reduceret . . .

[216]) Q. fr. II 6 (5), 1 Non. April. senatus consulto Pompeio decreta in rem frumentariam ad HS CCCC. sed eodem die vehementer actum de agro Campano; F. I, 9,8 Marcellino et Philippo coss. Non. April. mihi est senatus adsensus, ut de agro Campano frequenti senatu Id. Maiis referretur.

versagt. Die an diesem und dem folgenden Tage stattfindenden Verhandlungen de agro Campano enden ergebnislos.[217])

Zwischen dem 21. bis 24. Mai[218]) beschließt der Senat dem Caesar auf Antrag Ciceros, den M. Favonius bekämpft, zehn Legaten und Soldbewilligung für die eigenmächtig ausgehobenen Legionen.[219])

Um Mitte bis Ende Juni[220]) findet die Beratung über die Provinzen für die Konsuln des kommenden Jahres unter dem Vorsitz beider Konsuln[221]) statt. Nach der Befragung einiger Konsulare hält Cicero im Anschluß an das Votum des P. Servilius[222]) seine Rede de provinciis consularibus.[223]) Seinem Antrag[224]) teilweise folgend, beschließt der Senat, Macedonien soll für 55 prätorische Provinz sein, sodaß der Prokonsul L. Piso abberufen wird.[225]) Die Anträge, Caesar eine oder beide Provinzen zu entziehen, werden abgelehnt.[226])

---

[217]) Q. fr. II, 7 (6), 1 Id. Maiis senatus frequens divinus fuit in supplicatione Gabinio deneganda. (2) aberam autem, quod Idibus et postridie fuerat dictum de agro Campano actum iri, ut est actum (Sternkopf, Hermes 39, 416 ff.).

[218]) Cic. de prov. cons. 28 relatum est ad nos nuper. Vom 17.—20. und 25.—31. sind Comitialtage.

[219]) Cic. pro Balbo 61 idem (senatus) in angustiis aerari victorem exercitum stipendio adfecit, imperatori decem legatos decrevit . . . harum ego sententiarum et princeps et auctor fui; F. I, 7,10; Plut. Caes. 21 *Φαωνίου . . . ὡς οὐδὲν ἐπεπέραινεν ἀντιλέγων;* de prov. cons. 28 Relatum est ad nos nuper (vgl. Anm. 220.).

[220]) Diese vielfach, so neuerdings von R. Laqueur (Neue Jahrb. 45,241) in den Mai verlegte Sitzung gehört zweifellos dem Juni an, wie die bisher in diesem Zusammenhang übersehene Erwähnung der am 15. Mai dem syrischen Statthalter Gabinius verweigerten Supplikation zeigt: de prov. cons. 15 Hosce igitur imperatores habebimus? (Piso und Gabinius) quorum alter non sudet nos certiores facere, ⟨cur⟩ imperator appelletur, alterum, si tabellarii non cessarint, necesse est, paucis diebus paeniteat audere.

[221]) ib. 21; 39. [222]) ib. 1; 17; 36.

[223]) Ascon. 1 quam dixerat de provinciis consularibus Lentulo et Philippo consulibus.

[224]) de prov. cons. 17 Itaque ego idem, qui nunc consulibus iis qui designati erunt Syriam Macedoniamque decerno, decernam easdem praetorias, ut et praetores annuas provincias habeant.

[225]) Pis. 88 Macedonia praetoria nuntiata. cum tu (Piso) non solum quod tibi succederetur, sed quod Gabini non succederetur . . . Ascon. 1; F. I, 7,10.

[226]) Balb. 61 senatus . , . lege Sempronia succedendum non censuit.

Etwa im September beschließt der Senat noch einen Angriff des Ädilen Clodius auf das Haus Ciceros, der in den Streit um das Gutachten der Haruspices über unheilverkündende Vorzeichen fällt, die Beschädigung des Hauses sei als eine Handlung contra rem publicam zu bewerten.[227])

Die Konsuln werden dann auf Grund des Gutachtens beauftragt, über geweihte Stätten zu referieren.[228])

Bald darauf, noch vor der Relation, stehen unter dem Vorsitz des Marcellinus Angelegenheiten der syrischen Publikanen zur Beratung, wobei es zwischen dem die Interessen der Ritter bekämpfenden Clodius und deren Verteidiger Cicero zu einem Wortwechsel kommt, in den auch P. Servilius gegen den Ädilen eingreift.[229])

Am folgenden Tage hält Cicero gegen Clodius seine Rede de haruspicum responso.[230])

Dem um diese Zeit aus Cypern heimkehrenden M. Cato bewilligt der Senat, sich nachträglich für das nächste Jahr um die Prätur zu bewerben und schon jetzt den Purpursaum der Beamten zu tragen, was Cato ablehnt.[231]) Dagegen erwirkt dieser dem verdienten Haushofmeister des kyprischen Königs, Nicias, die Freiheit.[232])

---

[227]) har. resp. 15 vobis vero referentibus . . . consules decrevit idem senatus frequentissimus, qui meam domum violasset, contram rem publicam esse facturum; vgl. Dio 39, 20,3 und Exkurs p. 97 ff.

[228]) har. resp. 11 ex haruspicum responso decrerit senatus, ut de locis sacris religiosis ad hunc ordinem referretis; ib. 30.

[229]) ibid. 1– 2 Hesterno die . . . cum me et vestra dignitas et frequentia equitum Romanorum praesentium, quibus senatus dabatur, magnopere commovisset, putavi mihi reprimendam esse P. Clodi impudicam impudentiam . . .

[230]) Ascon. 55, 56 de haruspicum responso, quia in senatu habebatur; Quint. V, 11,42. Da die Relation de locis sacris an diesem Tage noch ausstand (11, 30), wird Cicero ähnlich wie in der VII. Philippica über die Tagesordnung hinausgehend die Rede gehalten haben, um vor der kommenden Verhandlung eine Gefährdung seines Hauses, auf das Clodius die in dem Gutachten erwähnte Profanierung der loca sacra bezog, zu bannen.

[231]) Plut. Cato 39 *ἡ βουλὴ ἐψηφίσατο τῷ Κάτωνι στρατηγίαν ἐξαίρετον δοθῆναι, καὶ τὰς θέας αὐτὸν ἐν ἐσθῆτι περιπορφύρῳ θεάσασθαι. τοῦτο μὲν οὖν ὁ Κάτων παρῃτήσατο*; Dio 39, 23,1; Val. Max. IV, 1,14 vgl. Mommsen StR I³ 570 und Meyer CM 152.

[232]) Plut. Cato 39 *Νικίαν δὲ τὸν οἰκόνομον τῶν βασιλικῶν ἐλεύθερον ἐπεισε τὴν βουλὴν ἀφεῖναι.*

Als die Entfernung der Verbannungstafeln durch Cicero im Senat auf Betreiben des Clodius zur Sprache kommt, tritt Cato gegen die Eigenmächtigkeit Ciceros dem Ädilen zur Seite.[233])

Während der durch Hintertreibung der Wahlen hervorgerufenen Unruhen beschließt der Senat etwa Anfang November, trotz Einspruchs des Tribunen C. Cato, Trauerkleider anzulegen und an den Staatsfesten nicht teilzunehmen.[234])

In einer der folgenden Sitzungen unter dem Vorsitz des Marcellinus, in denen die Obstruktion des Tribunen und seiner Helfer zur Beratung steht,[235]) verhindert Pompeius einen Strafbeschluß und gibt ebenso wie Crassus auf die Frage des Konsuls eine ausweichende Antwort über seine Absicht, sich um das Konsulat zu bewerben.[236]) Bis zum Ende des Jahres stocken alle Geschäfte in der Kurie, da eine beschlußfähige Sitzung nicht zustande kommt.[237])

In diesem Jahre[238]) dispensiert der Senat von der lex Gabinia de versura Romae provincialibus non facienda, um

---

[233]) ibid. 40 *ἐπὶ τούτοις δὲ βουλῆς ἀθροισθείσης καὶ τοῦ Κλωδιόν κατηγοροῦντος ἔλεγε* (Cicero) . . . *προσέκρουσε ὁ Κάτων αὐτῷ λέγοντι καὶ τέλος ἀναστὰς ἐφη* . . . Cic. 34,2; vgl. Dio 39, 22,1.

[234]) Dio 39, 28,2—4; Liv. ep. 105 cum C. Catonis tribuni intercessionibus comitia tollerentur, senatus vestem mutavit. Die Erwähnung des epulum Iovis (Dio 39, 30.4 *οὐκ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ τῇ τοῦ Διὸς ἑορτῇ εἰσθιάθησαν*), das am 13. Nov. in Gegenwart des Senats (Gell. XII, 8,2) begangen zu werden pflegte, macht es wahrscheinlich, daß mit den *πανηγύρεις* (Dio 39, 28,3; 30,4) die ludi plebei gemeint sind, sodaß bei Berücksichtigung des Vorsitzes diese und die folgenden Sitzungen dem Anfang des November angehören werden.

[235]) Dio 39, 28,5 *ἐς τὸ βουλευτήριον εὐθὺς ἐσῆλθον, γνώμην ἔχοντες ἐς τοὺς ὑπαιτίους τὴν ὀργὴν ἀφεῖναι* und 29,2.

[236]) ib. 30,1—2 *Πομπήιος . . . ἔς τε τὸ συνέδριόν ποτε ἐσεπήδησεν, ὑπεναντιούμενος αὐτῷ ψηφιεῖσθαι μέλλοντι, καὶ ἐκεῖνό τε κινωθῆναι ἐκώλυσε καὶ τοῦ Μαρκελλίνου μέτα τοῦτο πυθομένου . . .*; Plut. Crass. 15,2 *ἐν δε τῇ βουλῇ*, Pomp. 51,6 *ἐν τῷ δήμῳ . . . ἐρώτησε* (Marcellinus).

[237]) Dio 39, 30,3 (vor dem epulum Iovis) *μὴ συλλεγομένου δὲ τοῦ καθήκοντος ἐκ τῶν νομίμων ἀριδμοῦ πρὸς τὸ ψηφισθῆναί τι περὶ τῶν ἀρχαιρεσιῶν, οὐδὲ χρηματισθῆναί τι ἀρχὴν, περὶ αὐτῶν ἠδυνήθη*, 30,4 *μήτ' ἄλλο τι πολιτικὸν πρᾶξαι ἐξουσίαν ἔχοντες, τὸ λοιπὸν τοῦ ἔτους διήγαγον.*

[238]) A. V, 21,11 Lentulo Philippoque consulibus. Da Cypern erst im Laufe des Jahres Cilicien angereiht wurde (F. I, 7.4) werden die Beschlüsse wenigstens der dritte, der 2. Hälfte des Jahres angehören.

den Salaminiern aus Cypern den Abschluß einer Anleihe zu ermöglichen und beschließt in dieser Angelegenheit drei S. C.: ut neve Salaminiis neve iis, qui eis dedissent, frandi esset, ut ex ea syngrapha ius diceretur, ut qui Ciliciam obtineret ius ex illa syngrapha diceret.[239])

Als der Prokonsul Gabinius an den Euphrat zieht, um in die parthischen Thronwirren einzugreifen, wird er durch S. C. zur Rückkehr gezwungen.[240])

Coss. Cn. Pompeius, M. Licinius Crassus (55).

Das Jahr beginnt mit einem Interregnum.[241]) Im Januar erfolgt die Wahl der Konsuln, die sofort ihr Amt antreten.[242])

Am 11. Februar wird bei der Verhandlung über Maßnahmen gegen Wahlumtriebe im Anschluß an einen Antrag des L. Afranius beschlossen, die Prätoren sollen sogleich nach der Wahl ihre Geschäfte übernehmen, während die Forderung, eine Zwischenzeit von 60 Tagen eintreten zu lassen, von den Konsuln abgewiesen wird.[243])

---

[239]) A. V, 21.11—12; VI, 2,7 (DG III, 40f.)

[240]) Strabo XII, 558c *οὐκ ἐπιτρεπούσης δὲ τῆς συγκλήτου.*

[241]) Dio 39, 31,1.

[242]) Einen Anhaltspunkt für die Wahl der Konsuln und ihren Amtsantritt bietet der Brief an Q. Cicero II, 8 (7), der bald nach dem 11. Febr. (§ 3) geschrieben sein muß, da in ihm die Vorbereitung der Prätorenwahl, nicht aber das Ergebnis mitgeteilt wird. § 2 erfahren wir, daß Cicero unmittelbar nach der Abreise seines Bruders mit Pompeius über seine Bauten verhandelt und dieser ihn an Crassus verweist, an den Cicero sich auch wendet (Crassum consulem ex senatu domum reduxi). Die Abreise des Quintus, bei der das Interregnum also schon beendet war, muß aber längere Zeit vor Abfassung des Briefes liegen; denn inzwischen hat Cicero dem Bruder das zweite Buch de temporibus suis zugeschickt und schon Antwort erhalten. Danach dürfte der Amtsantritt der Konsuln in den Januar fallen (vgl. Meyer CM 154,1. Gelzer PW XIII, 318 nennt Anfang Febr.) und Crassus wird in diesem Monat als der ältere (Plut. Crass. 6) die fasces geführt haben (§ 2). Damit stimmt überein, daß nach Plut. Cato 42 und Pomp. 52 bei den Prätorenwahlen, die zweifellos dem Februar angehören (§ 3), Pompeius die Leitung hat, also geschäftsführender Konsul ist.

[243]) Q. fr. II, 8 (7), 3 a. d. III Id. Febr. senatus consultum est factum de ambitu in Afrani sententiam . . . sed magno cum genitu senatus consules non sunt prosecuti eorum sententias qui, Afranio cum esset adsensi, addiderunt, ut praetores ita crearentur, ut dies sexaginta privati essent; Plut. Cato 42 (Meyer CM 155,1).

Am 1. Juni ist Senatssitzung.[244])

In einer unter dem Vorsitz des Pompeius stehenden Beratung lehnt der Senat Anträge auf Verschärfung der Repetundengesetze ab.[245])

Bei der Verhandlung einer von Crassus etwa im Juli vorgelegten Gesetzesvorlage zur Verschärfung der Bestimmungen gegen Wahlumtriebe wird die Formulierung des Q. Hortensius zum Beschluß erhoben.[246])

Ende Juli greift in einer von Crassus geleiteten Sitzung der soeben aus Macedonien zurückgekehrte Piso wegen seiner Abberufung Cicero an, der mit der Invective in Pisonem antwortet.[247])

Bald nach dem 11. Februar wird die Bewerbung des P. Vatinius um die Prätur von Cicero in der Kurie bekämpft.[248])

Anfang September kommt es im Senat zu Debatten über den Prokonsul Gabinius, der ohne Erlaubnis den Auletes in Ägypten wiedereingesetzt hat und über den Publikanen und Provinzialen Klage führen. Der Vorsitzende Crassus kritisiert seine Amtstätigkeit und Cicero beantragt nochmalige

---

[244]) A. IV, 12, Kalendis (Iuniis) cogito in hortis Crassipedis, quasi in deversorio cenare. Facio fraudem senatus consulto.

[245]) Rab. Post. 13 cum . . . consule Cn. Pompeio . . . referente existimarent non nullae, sed perpaucae tamen acerbae sententiae, quae censerent, ut praefecti, ut scribae, ut comites omnes magistratum lege hac tenerentur . . . senatus frequens restitit.

[246]) Planc. 37 ista (lex Licinia de sodaliciis) in senatu res agebatur . . Q. Hortensio cui tum est senatus adsensus. huc igitur sensimus ‘cuiuscumque tribus largitor esset, et per hanc consensionem, quae magis honeste quam vere sodalitas nominaretur, quam quisque tribum turpi largitione corrumperet, eum maxime iis hominibus qui eius tribus essent, esse notum’.

[247]) Pis. 18; 55; 56; Ascon. 1 reversus in civitatem Piso de insectatione Ciceronis in senatu conquestus est et in eum invectus . . . Pisoni Cicero respondit hac oratione. Piso ist im Sommer zurückgekehrt (Pis. 84 occultus adventus . . . nulla ex trinis aestivis gratulatio). Crassus führt den Vorsitz (85 Crasse, pudet me tui. Pompeius wird nur in der 3. Person eingeführt) und der Vorgang fällt kurz vor die Spiele des Pompeius (65 und Ascon. 1), die mit der Einweihung des Theaters im August gefeiert worden sind (DG IV, 529).

[248]) F. I, 9,19 cum quidem ego eius petitionem gravissimis in senatu sententiis oppuguassem.

Einsicht in die Sibyllinischen Bücher, um einen Strafbeschluß zu erwirken.

Nach einigen Tagen entbrennen heftige Auseinandersetzungen zwischen Cicero und Crassus, der seine Haltung geändert hat. Pompeius unterstützt seinen Kollegen, und jegliche Abstimmung wird verhindert.[249])

Vor Mitte November kommt es zu erregten Diskussionen, wahrscheinlich veranlaßt durch die großen Rüstungen der Konsuln und im Anschluß an das Vorgehen des Tribunen Ateius Capito gegen den in den Partherkrieg ziehenden Crassus.[250])

Im Spätherbst wird Caesar ein Dankfest von 20 Tagen bewilligt, während M. Cato seine Auslieferung an die Germanen fordert.[251])

Nach Verlesung eines daraufhin von Caesar an den Senat gerichteten Schreibens gegen Cato greift dieser den Prokonsul aufs neue an, ohne Widerspruch zu finden.[252])

Coss. L. Domitius Ahenobarbus, Appius Claudius Pulcher (54).

Im Januar vertritt Cicero die Interessen des Crassus gegen Konsuln und Konsulare.[253])

Anfang Februar wird das Gesuch der Tenedier um Ge-

---

[249]) F. I, 9,20; Dio 39, 59,2 – 60,1. Infolge Caesars brieflicher Vermittlung versöhnt sich Cicero mit Crassus Anfang November (F. I, 9,20; A IV, 13,2; Gelzer PW XIII, 321). Da nun Caesar Anfang Oktober bis Anfang November in Britannien weilt (DG III, 266 f.), wird er die Kunde von dem Streit vor der Expedition erhalten haben, sodaß obige Sitzungen spätestens Mitte September anzusetzen sind. Dazu stimmt die angenommene Verteilung der konsularischen Geschäftsführung.

[250]) A. IV, 13,1 (Mitte Nov.) afuisse me in altercationibus, quas in senatu factas audio, fero non moleste. nam aut defendissem quod non placeret aut defuissem cui non oporteret; vgl. Dio 39,39.

[251]) Caes. b. g. IV, 38,5 ex litteris Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est; Suet. Caes. 24,3; Plut. Caes. 22 *Τανύσιος δὲ λέγει Κάτωνα, τῆς βουλῆς ἐπὶ τῇ νίκῃ ψηφισαμένης ἑορτὰς καὶ θυσίας, ἀποφήνασθαι γνώμην ὡς ἐκδοτέον ἐστὶ τὸν Καίσαρα τοῖς βαρβάροις*; Cato 51; Dio 39, 53,2; App. Celt. 18.

[252]) Plut. Cato 51 *ἐκ τούτου Καίσαρ ἐπιστολὴν γράψας ἀπέστειλεν εἰς τὴν σύγκλητον· ὡς δὲ ἀνεγνώσθη . . . ἀναστὰς ἐκεῖνος . . . ἐκυρώθη μὲν οὖν οὐδέν.*

[253]) F. V, 8,1 (Januar) et cum consulibus et cum multis consularibus tanta contentione decertavi; F. I, 9,20 eius causam . . . defendi in senatu.

währung politischer Selbständigkeit gegen die Stimmen von Cicero, Bibulus, Calidius und Favonius abgelehnt.

Die Gesandten der lydischen Magnesier werden empfangen.[254])

Die Bitte des Antiochus von Commagene, ihm eine Stadt am Euphrat zu geben und die unter Caesars Konsulat verliehene Ehre der toga praetexta zu erneuern, wird auf Ciceros Votum hin abgelehnt.[255])

Am 12. Februar muß die von Appius Claudius berufene Sitzung wegen der Kälte abgebrochen werden.[256])

Bei der am 13. Februar wahrscheinlich unter dem Vorsitz des Domitius stehenden Verhandlung über syrische Angelegenheiten, zu der außer den Tyriern auch eine Vertretung von Publikanen erschienen ist, werden erneut Klagen über die Amtstätigkeit des Gabinius geführt. Ohne Beschlußfassung wird die Sitzung am Abend aufgehoben.[257])

Bald darauf beschäftigt sich der Senat wiederum mit dem Prokonsul und beschließt trotz Widerspruch des Pompeius, die sibyllinischen Bücher nochmals über die ägyptische Frage einzusehen.[258])

---

[254]) Q. fr. II, 10(9),2 Tenediorum igitur libertas securi Tenedia praecisa est, cum eos praeter me et Bibulum et Calidium et Favonium nemo defenderet. de te a Magnetibus ab Sipylo mentio est honorifica facta.

[255]) Q. fr. II, 11(10),2—3 neque solum illud extorsi oppidulum, quod erat positum in Euphrati Zeugmate, sed praeterea togam sum eius praetextam, quam erat adeptus Caesare consule, magno hominum risu cavillatus.

[256]) ibid. 1 prid. Id., cum Appius senatum infrequentem coegisset, tantum fuit frigus, ut pipulo [convicio] coactus sit nos dimittere.

[257]) Q. fr. II, 12(11),2 eodem igitur die Tyriis est senatus datus frequens; frequentes contra Syriaci publicani. vehementer vexatus Gabinius; exagitati tamen a Domitio publicani . . . actum est eo die nihil; nox diremit. Daß Domitius an diesem Tage seinen Kollegen, der im Februar die fasces führte (§ 3), vertreten hat, sehen wir deutlich aus dem vorhergehenden Bericht: cognosce nunc Idus. decimus erat Caelio dies. Domitius ad numerum iudices non habuit.

[258]) Dio 39, 60,2 f. *γνῶμαι αὖθις πολλαὶ ἐλέχθησαν, καὶ κατὰ τοῦ Γαβινίου οἱ πλείονες ἐγένοντο . . . ἔδοξεν οἷν σφίσι τὰ τῆς Σιβύλλης ἔπη ἀναγνωσθῆναι, καίπερ ἀντειπόντος τοῦ Πομπηίου.* Das geschah wohl unmittelbar nach dem 13.; denn Q. fr. II, 12(11),2 heißt es his comitialibus diebus tribuni pl. de Gabinio se acturos esse dicunt.

In der Folge wird der Vorbeschluß gefaßt, mit den strengsten Strafen gegen Gabinius vorzugehen.[259])

Um diese Zeit beauftragt der Senat infolge der Überschwemmung des Tiber[260]) die Censoren M. Valerius Messalla und P. Servilius Isauricus mit der Flußregulierung.[261])

Im Juni finden Sitzungen statt, in denen Cicero spricht.[262])

Unter dem Vorsitz der Konsuln wird ein S. C. de provinciis beschlossen.[263])

Juli/August beschäftigt sich der Senat wiederholt mit den Wahlumtrieben.

Die Wahlkomitien werden bis September vertagt.[264])

In diesem Monat macht C. Memmius einen die Konsuln bloßstellenden Geheimvertrag mit den Kandidaten über die konsularischen Provinzen in der Kurie bekannt.[265])

In dieser Angelegenheit erklärt Appius dem Senat, auch ohne Curiatgesetz Cilicien übernehmen zu wollen.[266])

Auf Vorschlag des Prätors M. Cato wird beschlossen, die Kandidaten einem tacitum iudicium zu unterwerfen.

Da aber diese eigenmächtige Maßnahme auf Widerstand stößt, werden durch S. C. die Comitien bis zur Einbringung eines entsprechenden Gesetzes vertagt und die Konsuln be-

---

[259]) Dio 39, 61,4 *καὶ οὕτω γε ἐντόμως ἔσχον ὥστε, καίτοι μηδενὸς τοιούτου ἐν τοῖς Σιβυλλείοις χρησμοῖς εὑρεθέντος, ὅμως τὴν γερουσίαν πικρότατα καὶ τραχύτατα τούς τε ἄρχοντας καὶ τὸν δῆμον αὐτῷ χρήσασθαι προβουλεῦσαι.*

[260]) Dio 39, 61,1 f.

[261]) Terminalcippen z. B. M. Valerius M. f. | M.' n. Messal. | P. Servelius C. f. | Isauricus ces. | ex s. c. termin. (C. J. L. I² 766.)

[262]) Q. fr. II, 14(13),5 (Juni) sententia autem nostra in senatu eiusmodi, magis ut alii nobis assentiantur quam nosmet ipsi.

[263]) A IV, 16,5 s. c., quod hi consules de provinciis fecerunt, 'Quicumque posthac' non mihi videtur esse valiturum.

[264]) Q. fr. II, 16(15),2 (Ende August) de ambitu cum atrocissime ageretur in senatu . . . . in senatu non fui. (3) comitia in mensem Septembrem reiecta sunt.

[265]) A. IV, 17,2 Consules flagrant infamia, quod C. Memmius candidatus pactionem in senatu recitavit; Q. fr. III, 1,16 (September).

[266]) F. I, 9,25 Appius . . . dixit etiam in senatu palam . . . si curiata lex non esset, se paraturum cum collega tibique successurum (dem P. Lentulus); A. IV, 18,4, Q. fr. III, 2,3.

auftragt, im Falle einer Interzession vor dem Volke die Sache aufs neue zur Beratung zu stellen.[267])

Trotz dieses Beschlusses wird nach erfolgter Interzession in einer unter dem Vorsitz beider Konsuln stehenden Sitzung, in der auch Cicero spricht, verordnet, die Wahlkomitien seien baldigst abzuhalten.[268])

Der Prätor Cato wird wegen Aufrechterhaltung der Ordnung belobt.[269])

Am 1. Oktober ist Sitzung.[270])

Am 7. Oktober wird der zur Rechenschaftsablegung in der Kurie erscheinende Gabinius in Gegenwart der klagenden Publikanen von Cicero angegriffen.[271])

Vor Ende November wird Caesar ein neues Dankfest zuerkannt.[272])

In diesem Jahre erhalten die kurulischen Ädilen Cn. Plancius und A. Plautius und der Quästor Faustus Sulla durch S. C. den Auftrag, Münzen zu prägen.[273])

Coss. Cn. Domitius Calvinus, M. Valerius Messalla (53).

Das Jahr beginnt mit einem Interregnum, das bis zum Juli andauert.[274])

---

[267]) A. IV, 17,3 senatus decernit, ut tacitum iudicium ante comitia fieret ab iis consiliis, quae erant + omnibus + sortita, in singulos candidatos . . . decreverat, ne prius comitia haberentur quam lex lata esset: si qui intercessisset, res integra referretur.

[268]) A. IV, 17,3 consules . . . rem ad senatum rettulerunt. hic Abdera, non tacente me . . . de ea re ita censuerunt, comitia primo quoque tempore haberi esse e re publica.

[269]) Plut. Cato 44 *διέλυσε τὴν ταραχήν. ἐπαινούσης δέ τῆς βουλῆς αὐτόν*

[270]) A. IV, 17,4 senatus hodie erat futurus, id est, Kal. Octobribus.

[271]) Q. fr. III, 2,2 interim ipso decimo die, quo eum oportebat hostium numerum et militum renuntiare, irrepsit summa infrequentia. cum vellet exire, a consulibus retentus est. introducti publicani: homo undique + atius et cum a me maxime vulneraretur, non tulit et me . . . exsulem appellavit. Die Stadt hatte Gabinius a. d. IV Kal. Oct. betreten (Q. fr. III, 1,24).

[272]) Q. fr. III, 6(8),3 cognovit Caesar me aliquid esse exorsum, revertar ad institutum . . . his supplicationum otiosis diebus (geschr. Ende Nov.).

[273]) Denare: S. C-Faustus; S. C.-Cn. Plancius Aed. Cur.; SC — A. Plautius Aed. Cur. (Mommsen RM 628 ff.).

[274]) Dio 40,45,1 *ὥστε μόλις ἑβδόμῳ μηνὶ . . . ὑπάτους ἀποδειχθῆναι* · 17,2; App. II, 19,71 *ὥστε ποτὲ καὶ μῆνας ὀκτὼ τὴν πόλιν ἄναρχον . . . γενέσθαι.*

Vor den Wahlen wird der designierte Tribun Q. Pompeius Rufus wegen Erregung von Unruhen auf Anordnung des Senats verhaftet, die gleiche Strafe den übrigen Ruhestörern angedroht und dem Pompeius und den übrigen Beamten durch das senatus consultum ultimum die Wiederaufrichtung der Ordnung übertragen.[275])

Der Tribun C. Lucilius Hirrus, von Cato als Verfechter der Diktatur angegriffen, wird mit Absetzung bedroht.[276])

Nach Amtsantritt der Konsuln und während der Agitation für die neuen Wahlen wird der Senat berufen, und es ergeht der Beschluß, daß fortan die Konsuln und Prätoren erst 5 Jahre nach ihrer Amtszeit eine Provinz erhalten sollen.[277])

Nach einem Tumult in der Wahlversammlung tagt der Senat in einer Sitzung, in der Cicero den Kandidaten Milo gegen die Anklagen des Clodius durch seine Rede de aere alieno Milonis in Schutz nimmt.[278])

Gegen Ende des Jahres verbietet der Senat den Serapis- und Isiskult und läßt deren Kultstätten niederreißen.[279])

In der 2. Hälfte des Jahres wird der Sohn des einen Konsuls, Messalla, zum Münzmeister bestellt.[280])

---

[275]) Dio 40, 45,1—2 (s. Anm. 274) *καὶ οὐδ' ἂν τότε ᾑρέθησαν, εἰ μὴ Κύιντός τε Πομπήιος ὁ Ῥοῦφος ἐς τὸ δεσμωτήριον ὑπὸ τῆς βουλῆς . . . ἐνεβλήθη, καὶ τοῦτο καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς κακουργῆσαί τι ἐθελήσασιν ἐψηφίσθη, τῷ τε Πομπηίῳ ἡ πρὸς αὐτοὺς βοήθεια ἐνεχειρίσθη.*

[276]) Plut. Pomp. 54,4 *ἐπιλαβομένου δὲ Κάτωνος οὗτος μὲν* (Hirrus) *ἐκινδύνευσε τὴν δημαρχίαν ἀπολαβεῖν.*

[277]) *τῇ ἱππάδι τὴν γερουσίαν ὥσπερ ἐπὶ μεγάλῳ τινὶ πένθει συνάγοντες. δόγμα τι ἐποιήσαντο μηδένα μήτε στρατηγήσαντα μηθ' ὑπατεύσαντα τὰς ἔξω ἡγεμονίας, πρὶν ἂν πέντε ἔτη διέλθῃ, λαμβάνειν* Dio 40, 46,2.

[278]) Schol. Bob. 172 nec alia fuit causa, cur senatus convocaretur quam illa praecipua, quod P. Clodius immissa seditiosorum manu comitia turbaverat, quae habebantur de consulibus creandis, cum esset etiam Milo candidatus. ausführlich 169.

[279]) Dio 40, 47,3—4 *δοκεῖ δὲ ἐμοιγε καὶ ἐκεῖνο τὸ τῷ προτέρῳ ἔτει, ἐπ' ἐξόδῳ αὐτοῦ, περί τε τὸν Σάραπιν καὶ περὶ τὴν Ἶσιν ψηφισθὲν τέρας οὐδενὸς ἧττον γενέσθαι· τοὺς γὰρ ναοὺς αὐτῶν . . . καθελεῖν τῇ βουλῇ ἔδοξεν.*

[280]) Denar: S. C-Messalla filius Patre Cos. (Mommsen RM 631).

Coss. Cn. Pompeius und (seit August) Q. Metellus Scipio (52).

Im Januar verhindert auf Anstiften des Pompeius der Tribun T. Munatius Plancus durch Einspruch, daß an den Senat über die Berufung der Patrizier zur Bestellung eines Interrex referiert werde.[281])

Am 18. Januar, dem Tag der Ermordung des P. Clodius durch Milo, ist Senatssitzung.[282])

Am Nachmittag des 19. Januar ordnet der Senat die Bestellung eines Interrex durch die Patrizier an.[283])

Ende Januar wird beschlossen, durch das senatus consultum ultimum dem Interrex, den Tribunen und Pompejus die Sorge für die Sicherheit der Stadt zu übertragen, das Kriegsgewand anzulegen und Pompejus mit einer Aushebung in ganz Italien zu beauftragen.[284])

---

[281]) Ascon. 30 Pompeius gener Scipionis et T. Munatius tribunus pl. referri ad senatum de patriciis convocandis qui interregem proderent non essent passi.

[282]) Ascon. 33 Milonem subito post horam quartam, senatu misso, cum servis . . . obviam ei (Clodius) contendisse. Die Ermordung geschah a. d. XIII Kal. Febr. (Ascon. 30).

[283]) Ascon. 38 Post biduum medium quam Clodius occisus erat, interrex primus proditus est M. Aemilius Lepidus (vgl. Anm. 281); Dio 40,49,5.

[284]) Ascon. 32; 43; Cic. Mil. 70; Caes. b. g. VII, 1 (Plaumann: Klio XIII 336). Die Berichte von Dio und Asconius stimmen nicht ohne weiteres überein, wie Plaumann (a. O. 336,348) und Meyer (CM 215) meinen. Nach Asconius wird am 19. Januar nur die Bestellung des Interrex beschlossen (p. 38). Über die späteren Maßnahmen berichtet er (p. 32): Fiebant interea alii ex aliis interreges, quia comitia consularia propter eosdem candidatorum tumultos et easdem manus armatas haberi non poterant. Itaque primo factum erat S. C., ut interrex et tribuni pl. et Cn. Pompeius, qui procos. ad urbem erat, viderent ne quid detrimenti res publica caperet, dilectus autem Pompeius tota Italia haberet. ‚Itaque' schließt sich eng an den begründenden Teil des vorhergehenden Satzes an, d. h als nach Ablauf der Amtstätigkeit des ersten Interrex, der nach der Sitte keine Wahlen abhielt (Ascon. p. 38) sich infolge der Tumulte (Ascon. p. 32; App. II, 22; Dio 40.50,1) eine ordentliche Durchführung der Comitien nicht ermöglichen ließ, sodaß man zu neuen Zwischenkönigen greifen mußte, da faßte der Senat ‚primo', also im Anfangsstadium dieser hindernden Gewalttätigkeiten, und zwar nach dem 24./25 Januar obige Beschlüsse. Bei Dio, 40,49,5–50,1 heißt es: *εὐθὺς γοῦν τῆς δείλης ἐς τὸ παλάτιον δι' αὐτὸ τοῦτο συλλεγέντες τόν τε μεσοβασιλέα προχειρισθῆναι καὶ τῆς φυλακῆς τῆς πόλεως καὶ ἐκεῖνον καὶ τοὺς δημάρχους καὶ πρόσετι καὶ τὸν Πομπήιον ἐπιμεληθῆναι, ὥστε μηδὲν*

Um den 19. Februar gibt Q. Metellus Scipio im Senat eine Schilderung des Mordes in Erwiderung auf Q. Caepio.[285])

In einer Sitzung beim Theater des Pompeius wird beschlossen, die Asche des Clodius beizusetzen, den Wiederaufbau der bei den Unruhen niedergebrannten Kurie dem Faustus Sulla zu übertragen und sie die Cornelische zu nennen.[286])

Kurz vor dem 24. Intercalaris = 5. Febr. jul. beschließt der Senat auf Antrag des zuerst gefragten M. Bibulus, dem auch M. Cato zustimmt, Pompeius soll zum Konsul gewählt werden und sich vor Ablauf von 2 Monaten keinen Kollegen bestimmen lassen.[287])

ἀπ' αὐτῆς ἀποτριβῆναι ἐψηφίσαντο. μάχαι τε οὖν ἐκ τούτου πολλαὶ καὶ σφαγαὶ αὖθις ἐγίγνοντο, ὥστε τὴν βουλὴν τά τε προειρημένα ἐπικυρῶσαι καὶ τὸν Πομπήιον μεταπέμψασθαι, καταλόγους τε αὐτῷ καινοὺς ποιήσασθαι ἐπιτρέψαι, καὶ τὰ ἐσθήματα ἀλλάξασθαι. Nach ihm erfolgt also der grundlegende Beschluß am 19., die Anordnung der Ausführungsbestimmungen an dem von Asconius für das S. C. U. in Anspruch genommenen Zeitpunkt, ein an sich durchaus möglicher Hergang (das etwas befremdende *ἐπικυρῶσαι* ist aus der Komposition erklärlich, da Kap. 49,5 der Beschluß als Nachtrag in Parenthese angefügt ist, sodaß der Erzähler in Kap. 50,1 auf das nunmehr in den Vordergrund gerückte S. C. U. noch einmal ausdrücklich verweist). Ein Widerspruch in der Chronologie beider Berichte liegt also vor, der sich auch in der Veranlassung zu dem Beschluß zeigt. Nach Dio erfolgt er auf die Unruhen vom 18./19. Jan. hin, nach Asconius dagegen im Anschluß an die Tumulte, die zur Verhinderung der Comitien führten. Erwähnt sei auch ein sachlicher Gegensatz. Dio nennt unter den Ausführungsbestimmungen den Beschluß *τὸν Πομπήιον μεταπέμψασθαι*, der unmöglich ist, weil Pompejus nachweisbar schon am 22. Jan. in seinen Gärten vor der Stadt weilte (Ascon. p. 43). Bei diesem Stand des Materials müssen wir Asconius Glauben schenken, der nach seiner Angabe aus Primärquellen, den Akten, seinen Bericht geschöpft hat (p. 38) und mit Recht betont daher Holmes (RR II, 315), das S. C. U. sei nicht am 19. Jan. beschlossen worden.

[285]) Ascon. p. 33 Post diem tricesimum fere quam erat Clodius occisus Q. Metellus Scipio in senatu contra Q. Caepionem (= M. Brutus) conquestus est de hac caede P. Clodi.

[286]) Dio 40, 50,2 *οὐ πολλῷ ὕστερον ἔξω τε τοῦ πωμηρίου πρὸς τῷ θεάτρῳ αὐτοῦ σὺν φρουρᾷ ἠθροίσθησαν καὶ τὰ τοῦ Κλωδίου ὀστᾶ ἀνελέσθαι ἐγνωσαν, τό τε βουλευτήριον τῷ Φαύστῳ τῷ τοῦ Σύλλου υἱεῖ ἀνοικοδομῆσαι προσέταξαν . . . καὶ ὅπως ἐξοικοδομηθὲν τὸ ἐκείνου ὄνομα* (des L. Sulla) *ἀπολάβῃ.* Für die Zeit s. Ascon. p. 44 dilectu per Italiam habito cum redisset (Pompeius) . . .

[287]) Ascon. p. 33 facto in M. Bibuli sententiam senatus consulto Pompeius ab interrege Servio Sulpicio V. Kal. Mart. mense intercalario

Am 26. Intercalaris referiert der Konsul Pompeius über zwei neue Gesetze, von denen das eine gegen den Mord und die anschließenden Gewalttaten, das andere gegen Wahlumtriebe gerichtet sein soll.[288]) Letzteres wird gegen den Widerstand Catos und der Freunde Caesars beschlossen.[289])

Am 27. Intercalaris[290]) wird die Beratung über die Vorlage de vi fortgesetzt, wobei Q. Hortensius, von Cicero unterstützt, einen Antrag stellt, der auf die Forderung des Q. Fufius Calenus getrennt zur Abstimmung kommt. Der 1. Teil, der den Mord und die folgenden Unruhen für contra rem publicam erklärt, wird angenommen, während der 2. Teil mit seiner Forderung eines außerordentlichen Gerichtshofes auf Grund der bestehenden Gesetze der Interzession der Tribunen T. Munatius Plancus und C. Sallustius erliegt.[291])

---

consul creatus est statimque consulatum iniit; Suet. Caes. 26; Lio. ep. 107; Dio 40, 50,4. App. II, 23,84; Plut. Pomp. 54,8 *εἰ δὲ αὐτὸς συνάρχοντος δεηθείη, μὴ ἧττον δυοῖν μηνοῖν δοκιμάσας εἵλοιτο;* Cato 47; Caes. 28.

[288]) Ascon. p. 34 Deinde post diem tertium (nach der Wahl, also am 26. Int.; vgl. Phil II, 89 diem tertium = 2 Tage nach dem 15. März 44) de legibus novis ferendis rettulit: duas ex S. C. promulgavit, alteram de ri, qua nominatim caedem in Appia via factam et incendium curiae . . . comprehendit, alteram de ambitu: poena graviore et forma iudiciorum breviore.

[289]) Anm. 288 und Plut. Cato 44; App. II, 23,88.

[290]) Ascon. 39. pridie Kal. Mart. —

[291]) ibid. postero die, id est Kal. Mart., T. Munatium in contione exposuisse populo, quae pridie acta erant in senatu . . . Cum Hortensius dixisset . . . invenimus Fufium, qui diceret: divide; reliquae parti sententiae ego et Sallustius intercessimus; Cic. Mil. 13 Cur igitur incendium curiae . . . caedem hanc ipsam contra rem publicam senatus fact m esse decrevit? . . . Quod si per furiosum illum tribuum pl. senatui quod sentiebat perficere licuisset, novam quaestionem nullam haberemus. Decernebat enim ut veteribus legibus, tantum modo extra ordinem, quaereretur. Divisa sententia est . . . sic reliqua auctoritas senatus empta intercessione sublata est. Diese reliqua auctoritas, die durch das tribunizische Veto nichtig wurde, ist zweifellos nach Cicero, wie zuerst Lange (RA III² 371) erkannt hat, auf den in der zur Abstimmung kommenden sententia vorgesehenen außerordentlichen Gerichtshof auf Grund der bestehenden Gesetze zu beziehen, während der erste Teil, der die fraglichen Ereignisse für staatsgefährdend erklärt, angenommen worden ist. Drumann (DG II, 295) und Meyer (CM 231) behaupten, das außerordentliche Verfahren sei gebilligt, die Anwendung der bestehenden Gesetze aber durch das Veto unmöglich gemacht worden. Zu dieser Annahme könnte vielleicht die Darstellung des Asconius führen, sie ist unmög-

Im März wird der bevorstehende Prozeß gegen Milo mehrfach im Senat erörtert,[292]) wobei einmal der Konsul aus Furcht vor ihm die Beratung abbricht und in der folgenden Sitzung auf dem Kapitol P. Cornificius einen angeblichen Mordversuch Milos gegen Pompeius anzeigt, eine Behauptung, für deren Grundlosigkeit Cicero eintritt.[293])

Bald nach dem Amtsantritt des Pompeius[294]) kommt der von ihm befürwortete Antrag der 10 Tribunen, Caesar solle erlaubt sein, sich nach Ablauf des zehnjährigen Intervalls abwesend für 48 um das Konsulat zu bewerben, im Senat zur Beratung und wird von Caesars Gegnern, besonders von M. Cato durch Obstruktionsreden bekämpft.[295])

---

lich; denn bei Cicero und dem Scholiasten ist der dem Einspruch verfallende Teil der Rest der sententia (reliqua auctoritas und reliqua pars), mithin ist der 1. Teil angenommen, und zwar vor der Interzession und an diesem Tage. Nun sagt Asconius p. 39: Sed ego, ut curiosius aetati vestrae satisfaciam, Acta etiam totius illius temporis persecutus sum; in quibus cognovi pridie Kal. Mart. S. C. esse factum, P. Clodi caedem . . . contra rem publicam factam; ultra relatum in Actis illo die nihil. Also ist das S. C. der erste Teil des Antrages und nicht ein Beschluß außerhalb desselben. Weiterhin ist auch Meyers Ansicht, der Senat habe doch noch der Forderung des Konsuls, ein neues Gesetz zu beantragen, zugestimmt, nicht richtig; denn Cic. Mil. 13 heißt es: Hanc vero quaestionem, etsi non est iniqua, nunquam tamen senatus constituendam putavit und ibid. 15 im Anschluß an die oben zitierte Stelle: At enim Cn. Pompeius rogatione sua et de re et de causa iudicavit. Pompeius ist also selbständig vorgegangen, wird sich aber auf das S. C. vom 27. Intercalaris gestützt haben, sodaß Asconius schreiben konnte: duas (rogationes) ex S. C. promulgavit. Schließlich ist zu betonen, daß der von Meyer in die Senatsverhandlungen verlegte Widerstand des Tribunen M. Caelius (Ascon. p. 34) vor dem Volke stattgefunden hat, da ja der Scholiast an der betreffenden Stelle den Verlauf der Dinge nach der auf Grund der S. C. erfolgten Promulgation berichtet.

[292]) Cic. Mil. 12 Quotiens enim et illa causa a nobis acta in senatu.

[293]) Mil. 66 senatu nuper in Capitolio (Ciceros Rede pro Milone fällt auf den 8. April, Ascon. p. 36); Ascon. p. 34 Senatum quoque semel repente dimiserat Pompeius, quod diceret timere se adventum Milonis. Dein proximo senatu P. Cornificius ferrum Milonem intra tunicam habere . . . dixerat . . . tum M. Cicero exclamaverat . . .

[294]) Dio 40, 51,1 (Meyer CM 233,1).

[295]) Caes. b. c. I, 32, latum ab X tribunis plebis contra dicentibus inimicis, Catone vero acerrime repuguante et pristina consuetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio absentis haberetur, ipso consule Pompeio. Die Erwähnung der Obstruktionsreden spricht für die Verhandlung im Senat.

Wegen tatkräftiger Unterdrückung von Unruhen bei der Anklage gegen Scaurus wird Pompeius vom Senat belobt.[296])

Dieser bewilligt dem Konsul bald darauf Verlängerung seiner spanischen Statthalterschaft um weitere 5 Jahre bis 45 und jährliche Zahlung von 1000 Talenten für seine vermehrten Truppen.[297])

Vor den Wahlen erwirkt Cato den Beschluß, den Kandidaten solle nur in eigener Person, nicht durch andere um Stimmen zu werben gestattet sein.[298])

Im Herbst wird Caesar nach dem Sieg über Vercingetorix ein Dankfest von 20 Tagen zuerkannt.[299])

Coss. Serv. Sulpicius Rufus, M. Claudius Marcellus (51).

Etwa Anfang Februar beschließt der Senat bei der Verteilung der Provinzen unter dem Vorsitz des Marcellus, nach Cilicien und Syrien Konsulare zu schicken.[300]) Bibulus erhält Syrien, Cicero Cilicien mit einjährigem Imperium.[301])

Im März verhindert der Vorsitzende Sulpicius bei der Ausfertigung der erforderlichen Anweisungen die Beschlußfassung der Anträge, wonach die beiden Konsulare ermächtigt werden sollen, zur Verstärkung der Provinzialtruppen Aushebungen in Italien vorzunehmen.[302]) Betreffs Cilicien

---

296) App. II, 24,92 *καὶ τάδε ἡ βουλὴ λαμπρῶς ἐπαινοῦσα* (einige Zeit nach dem 8. April, Ascon. 45 und 46).

297) ibid. *(ἡ βουλή) . . . δύο τε ἄλλα τέλη καὶ χρόνον ἐς τὴν ἀρχὴν τῶν ἐθνῶν ἕτερον τῷ Πομπηίῳ προσεψηφίσαντο;* Dio 40,56,2 *τὴν Ἰβηρίαν ἐς πέντε ἄλλα ἔτη λαβών;* Plut. Pomp. 55,12 *καὶ χίλια τάλαντα λαμβάνειν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν.*

298) Plut. Cato 49 *πείσας δὲ τὴν βουλὴν ψηφίσασθαι τοὺς μετιόντας τὴν ἀρχὴν αὐτοὺς δεξιοῦσθαι τὸν δῆμον, δι' ἑτέρων δὲ μὴ δεῖσθαι μηδὲ ἐντυγχάνειν ὑπὲρ αὐτῶν περιόντας.*

299) Caes. b. g. VII, 90,8 His rebus ex Caesaris litteris cognitis Romae dierum XX supplicatio redditur; Suet. Caes. 24,3; Dio 40, 50,4 (60 Tage, ein Schreibfehler).

300) F. XV, 9,2 ne quid accedat temporis ad id, quod tu (Marcellus) mihi et senatus consulto et lege finisti.

301) F. XV, 14,5 provinciam, quam et senatus et populus annuam esse voluit.

302) F. III, 3,1 censebant enim omnes fere, ut in Italia supplementum meis et Bibuli legionibus scriberetur. Id cum Sulpicius consul passurum se negaret . . .

wird der bisherige Statthalter Appius Claudius angewiesen, die Zahl der Truppen zu erhalten[303]) und Cicero beauftragt, für Verstärkung durch Aufgebot von Veteranen und Hilfstruppen verbündeter Fürsten zu sorgen.[304]) Insbesondere wird ihm der Schutz des als König anerkannten Ariobarzanes III. von Armenien übertragen.[305]) Auch wird ihm zur Pflicht gemacht, beim Verlassen der Provinz einem Stellvertreter die Geschäfte zu übergeben.[306])

Anfang April beruft Marcellus auf das schriftliche Ersuchen Caesars hin, ihm formell seine Provinzen bis 48 zu bestätigen, den Senat und referiert de summa re publica, wobei er die Ablehnung des Gesuches fordert. In der anschließenden Debatte unterstützt ihn u. a. P. Lentulus, während Sulpicius und einige Tribunen mit der Mehrheit des Konsuls Forderung verwerfen.

Dagegen erreicht er, daß auf sein Referat hin die Gründung und das Bürgerrecht von Novum Comum für ungesetzlich erklärt wird, ein Beschluß, der infolge Intercession als auctoritas aufgezeichnet wird.[307])

Am 15. Mai ist Sitzung.[308]) In der 2. Hälfte dieses Monats werden verschiedene Beschlüsse gefaßt.[309])

Am 1. Juni ist Sitzung, von Marcellus berufen.[310])

---

[303]) F. III, 3,2 (an Appius Claudius) pergratum mihi feceris, si istas exiguas copias, quas habuisti, quam minime imminueris. qua de re senatus consulta quae facta sunt, ad te missa esse arbitror.

[304]) F. XV, 4,3 cum . . . ex senatus consulto et evocatorum firmam manum et equitatum . . . et sociorum auxilia voluntaria comparavissem.

[305]) F. II, 17,7 Ariobarzanem, quia senatus per me regem appelavit mihique commendavit; XV, 2,3; 2,7;

[306]) A. VI, 4.1 relinquendus erat ex senatus consulto, qui praeesset.

[307]) Sueton Caes. 28, 2—3; Dio 40, 59,1; App. II, 25, 97; Plut. Caes. 29; A. V, 2,3; s. Exkurs p. 100f.

[308]) A. V, 5,1 Idibus Maiis . . . eo autem die credo aliquid actum in senatu.

[309]) F. VIII, 1,1 (Ende Mai) ipsum volumen, quod tibi misi . . . omnia enim sunt ibi senatus consulta, edicta . . .

[310]) ibid 1,2 in Kal. Iun . . . eam distulit relationem (über Caesars Nachfolge). Das beabsichtigte Referat ist an diesem Tage wohl nicht erfolgt vgl. F. VIII, 2,2 (Anfang Juni) de republica quod tibi scribam nihil habeo. Marcelli impetus resederunt.

Am 22. Juli steht im Apollotempel die Soldbewilligung für die Legionen des Pompejus, der selbst anwesend ist, auf der Tagesordnung. Dabei werden verschiedene Anfragen an den Prokonsul über seine Stellung zu Caesar gerichtet, und es ergeht der Beschluß, er solle von seiner bevorstehenden Reise zum Heere baldigst zurückkehren, damit in seiner Gegenwart über die gallische Statthalterschaft beraten werden könne.[311])

Im August kann Marcellus keinen beschlußfähigen Senat zusammenbringen.[312])

Die auf den 13. August festgesetzte Verhandlung de provinciis Galliis wird wegen eines Ambitusprozesses des designierten Konsuls C. Marcellus auf den 1. September verschoben.

An diesem Tage sprechen in schwach besuchter und beschlußunfähiger Sitzung Pompeius und Q. Metellus Scipio für erneuten Aufschub, während C. Hirrus Caesar offen bekämpft

Am 2. September wird die Beratung fortgesetzt.[313])

Nach weiteren Erörterungen und Vertagungen[314]) ist am 29. September im Apollotempel die Hauptverhandlung. Nach dem Referat des Marcellus erläutert Pompeius seinen Standpunkt,[315]) und daraufhin wird ein die Forderung des Konsuls formulierender Antrag, Caesar zum 1. März einen Nachfolger zu bestellen, abgelehnt,[316]) angenommen dagegen der im Sinne

---

311) F. VIII, 4,4 cum senatus habitus esset ad Apollinis a. d. XI Kal. Sext. et referretur de stipendio Cn. Pompei . . . placitum est, ut quam primum ad urbem reverteretur Cn. Pompeius, ut coram eo de successione provinciarum ageretur . . . puto Id. Sext. de ea re acturum iri.

312) Fam. VIII, 5,3 Marcellus idem illud de provinciis urget neque adhuc frequentiam senatus efficere potuit.

313) F. VIII, 9,2 De provinciis quod tibi scripseram Id. Sext. actum iri, interpellat iudicium Marcelli, consulis designati. in Kal. ⟨res⟩ reiecta est; ne frequentiam quidem efficere potuerant. has litteras a. d. IV Non. Sept. dedi, cum ad eam diem ne profligatum quidem quicquam erat. (5) Pompeius . . . hanc sententiam dixit, nullum hoc tempore s. c. faciendum, Scipio hanc, ut Kal. Mart. de provinciis neu quid coniunctim referretur. (1) contra Caesarem sententias dicit (Hirrus).

314) F. VIII, 8,4 saepe re dilata et graviter acta. — 315) 8,9.

316) Hirt. b. g. VIII, 53 1 M. Marcellus . . . rettulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis discessionem faciente Marcello . . . senatus frequens in alia omnia transiit.

des Pompeius gehaltene, vielleicht von Scipio[317]) vorgelegte Antrag, die Konsuln sollen vom 1. März an de provinciis consularibus referieren und unter allen Umständen eine Entscheidung herbeiführen.

Ein zweiter Beschluß verbietet den Tribunen unter Androhung von Strafmaßnahmen, durch Interzession den Vortrag de re publica und ein S. C. zu verzögern oder zu verhindern.

Ein drittes S. C. fordert Berichterstattung über die ausgedienten oder sonst zu dem Anspruch auf Entlassung berechtigten Soldaten Caesars, ein viertes setzt fest, daß Cilicien und die 8 gegenwärtig prätorischen Provinzen für 50 an Prätorier vergeben werden.

Gegen den 2. Beschluß legen die Tribunen C. Caelius, L. Vinicius, P. Cornelius und C. Pansa ihr Veto ein, gegen den 3. und 4. Caelius und Pansa, sodaß diese drei als senatus auctoritas aufgezeichnet werden.[318])

In der Folge wird zur Bekämpfung der Auswüchse des Kreditwesens festgesetzt, daß 12 % ohne Zinseszinsen berechnet werden dürfen.[319])

Im Dezember nimmt der Senat die offiziellen Schreiben von C. Cassius und Cicero entgegen, an deren Verlesung sich eine Debatte anschließt.[320])

Coss. C. Marcellus, L. Aemilius Paullus (50).

Bis Mitte Februar ist außer dem Beschluß über die feriae Latinae noch kein S. C. zustande gekommen.[321])

---

[317]) vgl. F. VIII, 9,5.

[318]) F. VIII, 8,5—8, (wörtliche Anführung der S. C. mit Urkundzeugen)

[319]) A. V, 21,13 (geschr. in Laodicea bald nach dem 11. Febr. 50) cum s. c. modo factum sit . . . in creditorum causa, ut centesimae perpetuo fenore ducerentur.

[320]) ibid. 21,2 Quo autem die Cassii litterae victrices in senatu recitatae sunt, datae Nonis Octobribus, eodem meae tumultum nuntiantes. Axius noster ait nostras auctoritatis plenas fuisse, illis negat creditum. Für die Zeit s. p. 102 f.).

[321]) F. VIII 6,3 (Febr.) consules habemus summa diligentia; adhuc s. c. nisi de feriis Latinis nullum facere potuerunt.

Nach Ablehnung verschiedener anderer Anträge fordert der Tribun C. Curio im Februar vergeblich die Einfügung eines Schaltmonats.[322])

Am 1. März referieren beide Konsuln entsprechend dem S. C. vom 29. Sept. 51 über die konsularischen Provinzen. Während Marcellus einen Nachfolger für Caesar fordert, nimmt der die fasces führende Paullus eine abwartende Stellung ein. Curio verhindert einen einseitigen Beschluß und fordert gleiche Maßnahmen für Pompeius und Caesar, sodaß diese und die Sitzungen der nächsten Zeit ergebnislos verlaufen.[323])

Anfang April beschließt der Senat auf Veranlassung des Pompeius,[324]) beide Machthaber sollen je eine Legion für das von den Parthern bedrohte Syrien abgeben. Der Quästor Marius erhält den Auftrag, die Truppen dorthin zu führen.[325])

Dem Prokonsul in Syrien, M. Bibulus, wird auf seinen Bericht hin ein Dankfest zuerkannt, wobei Cato 20 Tage beantragt.[326])

---

[322]) ibid. 6,5 de intercalando non obtinuerat (Curio); Dio 40, 62,1 *ἠξίου μῆνα ἄλλον πρὸς τὰς ἀπ' αὐτῶν δὴ νομοθεσίας ἐπεμβληθῆναι;* vgl. App. II, 27,102.

[323]) App. II, 27,103 f. *Κλαύδιος δ' εἰσηγεῖτο πέμπειν Καίσαρι διαδόχους ἐπὶ τὰ ἔθνη· καὶ γὰρ ἔληγεν ὁ χρόνος. καὶ Παῦλος ἐσιώπα. Κουρίων δὲ . . . προσετίθει τὸ καὶ Πομπήιον ὅμοίως Καίσαρι ἀποθέσθαι τὰ ἔθνη καὶ τὸν στρατόν;* Dio 40, 62,3—4; A. VI, 2,6 habebam acta urbana usque ad Nonas Martias, e quibus intellegebam Curionis nostri constantia omnia potius actum iri quam de provinciis. Holmes RR II, 246, vgl. 309) faßt das agere hier im gewöhnlichen Sinne als 'debate' und schließt daraus, daß die Vorhandlungen erst im April begonnen haben. Aber zweifellos ist es hier gleich peragere, efficere zu setzen (vgl. Q. fr. II 12 (11), 2 Tyriis est senatus datus frequens . . . actum est eo die nihil; nox diremit.).

[324]) Dio 40, 65,2 *ψηφισθῆναι ἐποίησεν.*

[325]) F. II, 17,5 Quod quaeris, quid existimem de legionibus, quae decretae sunt in Syriam . . . Marium quidem successorem tarde video esse venturum propterea quod senatus ita decrevit, ut cum legionibus iret; Hirt. b. g. VIII, 54,1 fit deinde s. c. ut bellum Parthicum legio una a Pompeio, altera a C. Caesare mitteretur; App. 29,114. Über die Datierung dieser und der folgenden Verhandlungen s. Exkurs 3 p. 102.

[326]) A. VII, 2,6 Bibuli impudentissimas litteras, quas amplissima supplicatio consecuta est; 2,7 At idem (Cato) Bibulo dierum XX; 3,5; vgl. F. II, 17,7.

Um Mitte Mai werden die Verhandlungen über Caesars Provinzen fortgesetzt, wobei nach dem Scheitern der Forderung des Marcellus die Senatsmehrheit mit Pompeius darin einig ist, Caesar müsse am 13. November sein Imperium niederlegen. Da Curio weiterhin einen Beschluß verhindert, wird durch S. C. ein Referat über seine Interzession eingefordert.[327])

In der 2. Hälfte des Mai wird Cicero ein Dankfest beschlossen, nachdem Curio in der Sitzung seinen Verzicht auf Einspruch erklärt hat. Für den Beschluß sprechen u. a. Appius Claudius, die Domitier und Scipionen, dagegen Cato, dem Favonius und Hirrus sich anschließen.[328])

Im Juni referiert der Konsul Marcellus über die Interzession Curios. Den Antrag des zuerst gefragten M. Marcellus, mit den Tribunen zu verhandeln, verwirft der Senat, beschließt vielmehr, Caesar ohne Abgabe von Provinz und Heer zur Konsulatsbewerbung zuzulassen.[329])

In der Folge legt Curio gegen die Soldbewilligung für die Legionen des Pompeius sein Veto ein, zieht es aber im September zurück, sodaß die Anweisung erfolgen kann.[330])

---

[327]) F. VIII, 11,3—4 quod ad rem publicam attinet, in unam causam omnis contentio coniecta est, de provinciis, in quam adhuc + in cubuisse cum senatu Pompeius videtur, ut Caesar Id. Novembr. decedat. Curio omnia potius subire constituit, quam id pati ... si omnibus rebus prement Curionem, Caesar defendet intercessorem ... quam quisque sententiam dixerit, in in commentariost rerum urbanarum; F. VIII, 13,2 (s. Anm. 329).

[328]) F. VIII, 11,1—2: (Hirrus) tantum Catoni adsensus est, qui de te locutus honorifice non decrerat supplicationes. tertius ad hos Favonius accessit ... decrerant quidem [qui] neque transigi volebant Domitii, Scipiones. quibus ... interpellantibus ... Curio respondit se ... non intercedere. (Die übrigen hier erwähnten Einzelheiten beziehen sich offenbar auf die privaten Verhandlungen vor der Sitzung); vgl. F. II, 15,1; III, 13,1; XV, 5,2; 6; 11,1; A. VI, 7,2.

[329]) F. VIII, 13,? cum de intercessione referretur, quae relatio fiebat ex s. c., primaque M. Marcelli sententia pronuntiata esset, qui agendum cum tribunis pl. censebat, frequens senatus in alia omnia iit ... transierunt illuc, rationem eius haberi, qui ⟨neque⟩ exercitum neque provincias traderet; A. VII, 7,5.

[330]) F. VIII, 14,4 (Ende Sept.) Curio sapienter id, quod remisit de stipendio Pompeii, fecisse existimatur.

Kurz vor dem 1. Dezember rügt der Censor Appius Claudius das Verhalten Curios im Senat.[331])

Am 1. Dezember[332]) referiert Marcellus über Strafmaßnahmen gegen den Tribunen, der nach anfänglichem Widerstand eine Abstimmung über sich zuläßt, die zu seinen Gunsten entscheidet.[333]) Nach dem anschließenden Vortrag des Vorsitzenden über die Abberufung Caesars setzt Curio mit Unterstützung des Censors C. Piso und des designierten Tribunen M. Antonius durch, daß sein Antrag, beiden Machthabern Nachfolger zu bestellen, zur Abstimmung kommt. Bei der vom Konsul angeordneten getrennten Fragestellung entscheidet die Mehrheit gegen Caesar. Darauf legt der Tribun seinen Antrag als Einheit vor, und er wird mit 370 gegen 22 Stimmen angenommen. Die gültige Abfassung des Beschlusses wird aus formalen Gründen unmöglich gemacht.[334])

Am folgenden Tage fordert Marcellus auf ein Gerücht vom Heranrücken Caesars hin Entsendung von 2 Legionen

---

[331]) Dio 40, 64,1 f., s. Anm. 333.

[332]) Über die Zeit s. H. Nissen, Hist. Ztschr. 46, 70 ff. und C. Bardt, Hermes 45. 337 ff., über die Beziehung der Quellen Meyer, (CM 271 ff.; vgl. Münzer PW II AI 862 ff.).

[333]) Dio 40, 64,1 f. (Appius) *οὐ διήλλαξε μὲν αὐτὸν διὰ τοῦτο, τὴν μέντοι γνώμην ἣν περὶ αὐτοῦ εἶχεν, ἐδημοσίευσεν ἐν τῷ βουλευτηρίῳ . . . παραλαβὼν οὖν τοῦτον ὁ Μαρκέλλος . . . γνώμας περὶ αὐτοῦ προέθηκεν. ὁ οὖν Κουρίων τὸ μὲν πρῶτον ἠναντιοῦτο μηδεμίαν περὶ αὐτοῦ γνώμην δοθῆναι· γνοὺς δὲ . . . ἐπέτρεψέ σφισι διαγνῶναι . . . κατηγορήσας οὖν αὐτοῦ ὁ Μαρκέλλος ὡς καὶ πάντως ἁλωσομένου, ἐπειτ' ἐπειδὴ πρὸς τῶν πλείστων ἀφείθη, δεινόν τε ἐποιήσατο.*

[334]) Plut. Pomp. 58.6 f. *πρὸς ταῦτα Μαρκέλλου τοῦ ὑπάτου λῃστὴν ἀποκαλοῦντος τὸν Καίσαρα καὶ ψηφίζεσθαι πολέμιον κελεύοντος, εἰ μὴ καταθήσεται τὰ ὅπλα, Κουρίων ὅμως ἴσχυσε μετὰ Ἀντωνίου καὶ Πείσωνος ἐξελέγξαι τὴν σύγκλητον. Ἐκέλευσε γὰρ μεταστῆναι τοὺς Καῖσαρα μόνον τὰ ὅπλα καταθέσθαι κελεύοντας, Πομπήιον δὲ ἄρχειν· καὶ μετέστησαν οἱ πλείους* (richtig App. *καὶ ὁ Κλαύδιος πανούργως διῄρει καὶ ἐπυνθάνετο αὐτῶν παρὰ μέρος, εἰ δοκεῖ Καίσαρι πέμπειν διαδόχους, καὶ εἰ Πομπήιον τὴν ἀρχὴν ἀφαιρεῖσθαι . .*) *αὖθις δὲ μεταστῆναι κελεύσαντος ὅσοις ἀμφοτέρους ἀρέσκει τὰ ὅπλα καταθέσθαι καὶ μηδέτερον ἄρχειν, Πομπηίῳ μὲν εἴκοσι καὶ δύο μόνον Κουρίωνι δὲ πάντες οἱ λοιποὶ προσέθεντο*; App. II, 30,119; Hirt. b. g. VIII, 52,5 Curio etiam per se discessionem facere coepit; quod ne fieret, consules amicique Pompei iusserunt atque ita rem moderando discusserunt.

gegen ihn, aber Curio tritt dem entgegen.[335]) Einzig die Anlegung der Trauerkleidung wird beschlossen.[336])

In diesem Jahre wendet sich der Senat erneut gegen den Isis- und Serapiskult.[337])

Coss. L. Cornelius Lentulus, C. Claudius Marcellus (49).

In der Sitzung am 1. Januar[338]) überreicht Curio ein Schreiben Caesars, dessen Verlesung die Tribunen M. Antonius und Q. Cassius von den widerstrebenden Konsuln erzwingen, während sie mit ihrer Forderung, es auf die Tagesordnung zu setzen, nicht durchdringen. Nach dem Referat der Konsuln über die Gesamtlage des Staates geben Q. Scipio, M. Marcellus und M. Calidius, dem M. Caelius Rufus sich anschließt, ihr Votum ab. Der Vorsitzende Lentulus vermag nach der Umfrage den Marcellus, von seinem Antrag abzustehen, denjenigen des Calidius droht er unberücksichtigt zu lassen. Als darauf der Antrag Scipios, der erklärt, wenn Caesar nicht bis zu einem bestimmten Tage sein Imperium abtrete, handle er wider den Staat, gegen die Stimmen des Curio und Caelius zum Beschluß erhoben wird, interzedieren Antonius und Cassius. Sofort stellt der Vorsitzende das Veto zur Verhandlung, aber nach der Umfrage erfolgt keine Maßregel, sodaß der Beschluß als auctoritas aufgezeichnet wird.[339])

---

[335]) App. II, 31,120 f. *λόγου δ' ἄφνω ψευδοῦς ἐμπεσόντος, ὅτι τὰς Ἄλπεις ὁ Καίσαρ ὑπερελθὼν ἐπὶ τὴν πόλιν ἐλαύνοι . . . ὁ Κλαύδιος ἐσηγεῖτο τὴν ἐν Καπύῃ στρατιὰν ἀπαντᾶν ὡς πολεμίῳ Καίσαρι. ἐνισταμένου δὲ ὡς ἐπὶ ψευδέσι τοῦ Κουρίωνος . . .*

[336]) Plut. Pomp. 59,1 *Ἐκ τούτου τὰς ἐσθῆτας ὡς ἐπὶ πένθει μετεβάλοντο.*

[337]) Val. Max. I, 3,4 L. Aemilius Paulus consul, cum senatus Isidis et Serapis fana diruenda censuisset . . .

[338]) Phil. II, 51 L. Lentulo C. Marcello consulibus Kal. Januariis . . . Dio 41,1,1; App. II, 32,127.

[339]) Caes. b. c. I, 1—2 Dieser Bericht mag eine gewisse tendenziöse Färbung aufweisen, in seinen Grundzügen ist er zuverlässig und ermöglicht die Ausschaltung gewisser Züge aus den Erzählungen der Historiker. So bietet er keinen Raum für die von Dio behauptete Doppelabstimmung (41,2,1 *τὸν μὲν Πομπήιον οὐδεὶς ἀπαλλαγῆναι ἐκ τῶν ὅπλων ἐψηφίσατο . . . τὸν δὲ Καίσαρα πάντες πλὴν Μάρκου . . .*), die dieser über den Inhalt von

Bei der Fortsetzung der Verhandlung am 2. Januar [340]) scheitern Vermittlungsvorschläge des Censors Piso, den der Prätor L. Roscius unterstützt, und einiger Senatoren an dem Widerstand des Vorsitzenden Scipio und Catos. Einem Beschluß, Staatstrauer anzulegen, interzedieren wiederum beide Tribunen.[341])

Nachdem am 5. und 6. Januar die Beratung über die Abberufung und die Interzession [342]) sowie gleichzeitig die privaten Ausgleichsverhandlungen mit Pompeius zu keinem Ergebnis geführt haben,[343]) verlassen am 7. Antonius und Cassius infolge der Drohungen des Konsuls unter Protest die Sitzung,[344]) worauf das S. C. Ultimum beschlossen wird.[345])

Caesars Schreiben stattfinden läßt. Da nach Caesar die Beschlußfassung dagegen im Anschluß an das Referat de re publica vor sich geht, setzt eine Abstimmung über Pompeius einen besonderen Antrag voraus. Plut. Caes. 30 und Anton. 5 ist eine Wiederholung der Sitzung vom 1. Dez., nur daß Antonius die Rolle Curios spielt (so Meyer CM 284,1; dagegen Holmes RR II 330,2). Die Unglaubwürdigkeit dieser auffallenden Erscheinung wird noch erhöht durch andere Fehler Plutarchs, die unmögliche Einführung eines 2. Briefes Caesars (Caes. 31; vgl. Holmes a. O. 331) und die Behauptung, Lentulus habe Anfang Jan. den Senat nicht berufen (Pomp. 59,5).

340) ibid. Misso ad vesperum senatu (am 1. Jan.) omnes . . . a Pompeio evocantur. Laudat promptos Pompeius at que in posterum diem confirmat.

341) ibid. I, 3—4; Dio 41,2,2; 3,1 *ἀγανακτησάντων δὲ ἐπὶ τούτῳ τῶν ἄλλων* (über die Interzession) *καὶ ψηφισαμένων τὴν ἐσθῆτα ἀλλάξασθαι, κῦρος μὲν οὐδὲ τοῦθ' ὑπὸ τῶν αὐτῶν ἔλαβεν, ἡ μέντοι γνώμη συνεγράφη καὶ τὸ ἔργον τὸ ἀπ' αὐτῆς ἐγένετο*; Plut. Caes. 30.

342) Caes. b. c. I, 5,4 Itaque V primis diebus, quibus haberi senatus potuit, quo ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali (3. und 4. Jan.) et de imperio Caesaris et amplissimis viris, tribunis pl. gravissime . . . decernitur; Phil. II, 52; Dio 41,3,1.

343) F. XVI, 11,2; VI, 6,5; Suet. Caes. 29,2; App. II, 32,126.

344) Dio 41,3,2 *φοβηθέντες, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ ὁ Λέντουλος ὑπεξελθεῖν σφισι πρὶν τὰς ψήφους διενεχθῆναι παρῄνεσεν, εἶπόν τε πολλὰ καὶ ἐμαρτύραντο, κἀκ τοῦτου ἀπῆραν*; App. II, 33, 130 f.; Plut. Caes. 31; Anton. 8, Liv. ep. 109; vgl. F. XVI, 11,2.

345) Caes. b. c. I, 5,3 Decurritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum . . . dent operam consules, praetores, tribuni pl., quique pro consulibus sint ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat. Haec senatus consulto perscribuntur a. d. VII Id. Jan.; F. XIV, 11,2; Cic. Dej. 11; Dio 41,3,2; Liv. ep. 109.

Zwischen dem 8. und 12., sicher am 8. und 9. Januar tagt der Senat in mehreren Sitzungen außerhalb des Pomeriums,[346]) wo in Gegenwart des Pompeius die weiteren Maßnahmen getroffen werden: Der Zustand des tumultus wird erklärt, die Anlegung der saga angeordnet, das am 1. Januar vereitelte S. C. über die Abberufung Caesars zum endgültigen Beschluß erhoben unter Ausschließung jeglicher Vergünstigung für seine Bewerbung um das Konsulat,[347]) L. Domitius mit 4000 Mann Truppen zu seinem Nachfolger in der Transalpina bestellt.[348]) Pompeius erhält nach seinem Bericht über die militärische Lage den Auftrag, ein Heer von 130 000 Mann aufzustellen, zu welchem Zweck ihm der Staatsschatz zur Verfügung gestellt, Italien unter Leitung bestimmter Führer in Bezirke eingeteilt und weiterhin angeordnet wird, den Landstädten Kontributionen aufzuerlegen und Privatvermögen und Tempelgut heranzuziehen.[349])

Bei der Provinzenverteilung werden die Transalpina und Syrien mit den Konsularen Domitius und Scipio, die übrigen mit Prätoriern besetzt.[350]) Die Entsendung des Faustus Sulla

[346]) Caes. b. c. I, 6.1 Proximis diebus habetur extra urbem senatus; F. XVI, 11,2—3 vom 12. Jan.

[347]) Dio 41,3, 3 f. *ὕστερον δὲ ἔξω τοῦ πωμηρίου πρὸς αὐτὸν τὸν Πομπήιον ἐλθόντες ταραχήν τε εἶναι ἔγνωσαν, καὶ ἐκείνῳ μὲν καὶ τὰ χρήματα καὶ τοὺς στρατιώτας ἔδωκαν, τὸν δὲ δὴ Καίσαρα τήν τε ἀρχὴν τοῖς διαδόχοις παραδοῦναι καὶ τὰ στρατεύματα ἐντὸς ῥητῆς ἡμέρας ἀφεῖναι, ἢ πολέμιον ὡς καὶ τανάντια τῇ πατρίδι ποιοῦντα εἶναι ἐψηφίσαντο*; Lucan II, 16 ff; Vell. II, 49,4 privatus in urbem veniret et se in petitione consulatus suffragiis populi Romani committeret decrevere (vgl. F. XVI, 12,3); Liv. ep. 109.

[348]) App. II, 32,129 *διάδοχον εἶναι Λεύκιον Δομίτιον. καὶ ὁ Δομίτιος εὐθὺς ἐξῆει μετὰ τετρακισχιλίων ἐκ καταλόγου*; Suet. Caes. 34,1; Caes. b. c. I, 6,5; F. XVI, 12,3.

[349]) Caes. b. c. I, 6,2—3 (Pompeius) copias suas exposuit . . . de reliquis rebus refertur: tota Italia dilectus habeantur . . . pecunia uti ex aerario Pompeio detur; 6,8: pecuniae a municipibus exiguntur, e fanis tolluntur; A. XVI, 11,3 Italiae regiones discriptae sunt, quam quisque partem tueretur: nos Capuam sumpsimus; Dio 41, 3.4 (Anm. 347), App. II, 34,135 (der Senat) *προσέτασσε Πομπηίῳ τρισκαίδεκα μυριάδας Ἰταλῶν ἀγείρειν . . . χρήματα δ' ἐς τὸν πόλεμον αὐτῷ τά τε κοινὰ πάντα αὐτίκα ἐψηφίσαντο, καὶ τὰ ἰδιωτικὰ σφῶν ἐπὶ τοῖς κοινοῖς, εἰ δεήσειεν, εἶναι στρατιωτικά.*

[350]) Caes. b. c. I, 6,5 Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia . . . In reliquas provincias praetores (Prätorier) vgl. mittuntur F. XVI, 12,3.

nach Mauretanien verhindert der Tribun L. Philippus, die Erklärung des Königs Juba zum Freund und Bundesgenossen der Konsul Marcellus.[351])

In einer dieser Sitzungen kommt auch Ciceros Anspruch auf den Triumph zur Sprache, wobei Lentulus erklärt, nach Erledigung der wichtigsten Staatsgeschäfte darüber referieren zu wollen.[352])

Auf die Kunde von dem am 11. Januar[353]) erfolgten Übergang Caesars über den Rubico versammelt sich der Senat am 14. oder 15. in der Kurie des Pompeius. Volcacius Tullus und Favonius befragen Pompeius nach der Zahl der zur Verfügung stehenden Truppen. Cicero und Volcacius beantragen dann eine Vermittlungsgesandtschaft an Caesar, dringen aber bei dem Widerstand der Konsuln und des Pompeius nicht durch. Ebenso verfällt der Antrag Catos, Pompeius zum alleinigen Oberfeldherrn zu bestellen, der Ablehnung.[354]) Mit der Entsendung einer offiziösen Gesandtschaft an Caesar, bestehend aus dem Prätor L. Roscius und dem jungen L. Caesar erklärt sich der Senat einverstanden.[355])

---

[351]) ibid. 6,3 refertur . . . Faustus Sulla propere in Mauretaniam mittatur, . . . refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus. Marcellus consul passurum in praesentia negat; de Fausto impedit Philippus, tribunus pl.

[352]) F. XVI, 11,3 Nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum, sed Lentulus consul . . . simul atque expedisset quae esset necessaria de re publica, dixit se relaturum.

[353]) Holmes RR III, 375 ff.

[354]) Plut. Pomp. 60,3 *ὡς δὲ πρῶτον ἡ φήμη προσέπεσε . . . εὐθὺς ἡ βουλὴ φερομένη πρὸς τὸν Πομπήιον συνέτρεχε καὶ παρῆσαν αἱ ἀρχαί, πυθομένου δὲ τοῦ Τύλλου περὶ στρατιᾶς καὶ δυνάμεως καὶ τοῦ Πομπηίου μετά τινος μελλήσεως ἀθαρσῶς εἰπόντος . . . ὁ μὲν Τύλλος . . . συνεβούλευε ὡς Καίσαρα πρέσβεις ἀποστέλλειν . . . Φαώνιός τις . . . ἐκέλευε τὸν Πομπήιον τῷ ποδὶ τύπτειν τὴν γῆν ἅς ὑπισχνεῖτο δυνάμεις ἀνακαλούμενον.* 61,1 *Κάτων δὲ συνεβούλευεν αἱρεῖσθαι στρατηγὸν αὐτοκράτορα Πομπήιον;* Caes. 33; Cato 52; App. II, 36,145 (Cicero beantragt) *Κικέρων δὲ καὶ πέμπειν ἐς Καίσαρα διαλλακτάς,* 37,146 *ἀντιπραττόντων δ' ἐς ἅπαντα τῶν ὑπάτων.* (vgl. Meyer CM 295,5, der annimmt, Appian habe Tullius und Tullus verwechselt). Über die Ablehnung von Catos Antrag s. DG III, 727.

[355]) Dio 41,5,2 *Πομπήιος . . . μετεβάλετο καὶ πρέσβεις τρὸς τὸν Καίσαρα Λούκιον τε Καίσαρα καὶ Λούκιον Ῥώσκιον στρατηγοῦντα αὐτεπαγγέλτους ἀπέστειλεν εἰ πως τὴν ὁρμὴν αὐτοῦ ἐκφυγὼν ἐπειτ' ἐπὶ μετρίοις τισὶ συμβαίη.;* Caes. b. c. I, 8—10. (Holmes RR III, 3,358).

Nach Caesars Vordringen bis Arretium[356]) versammelt sich der Senat am 17. Januar[357]) und beschließt auf Antrag des Pompeius, alle Geschäfte des öffentlichen Lebens zu vertagen, den Magistraten und Senatoren das Verlassen der Stadt zur Pflicht zu machen, Zurückbleibenden und Überläufern mit schwerster Strafe zu drohen und die Entfernung des Staatsschatzes aus Rom anzuordnen.[358])

Am 1. April[359]) versammeln auf Geheiß Caesars die Tribunen Antonius und Cassius den Senat außerhalb des Pomeriums,[360]) wo von den Konsularen Piso,[361]) Volcacius Tullus und Ser. Sulpicius,[362]) aber viele andere Senatoren erscheinen.[363]) Entsprechend einer Anregung Caesars wird, vielleicht nach dem Votum des Tullus,[364]) beschlossen, Gesandte an Pompeus zu schicken. Aber alle verweigern die Übernahme der Gesandtschaft, und so ziehen sich die Verhandlungen 3 Tage hin, wobei der Tribun L. Metellus jegliche Beschluß-

---

[356]) F. XVI, 12,2 cum Caesar . . . Ariminum, Pisaurum, Anconam, Arretium occupavisset, urbem reliquimus.

[357]) Das Datum ergibt sich aus A. IX, 10,4; 10,2; App. II, 37,148; Caes. b. c. I, 14,3 (DG III, 330,4).

[358]) A. VII, 12,2 Nec eum (Caesar) rerum prolatio, nec senatus magistratuum discessus nec aerarium clausum tardabit; Dio 41, 6,1 f. *ὁ Πομπήιος . . . τὴν βουλὴν ἅπασαν μετὰ τῶν τὰς ἀρχὰς ἐχόντων ἀκολουθῆσαι οἱ ἐκέλευσεν, ἄδειάν τε σφίσι δόγματι τῆς ἐκδημίας δοὺς, καὶ προειπὼν ὅτι τὸν ὑπομείναντα ἐν τε τῷ ἴσῳ καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ τοῖς τὰ ἐναντία σφίσι πράττουσιν ἔξοι. πρὸς δ' ἔτι καὶ τὰ χρήματα δημόσια τά τε ἀναθήματα τὰ ἐν τῇ πόλει πάντα ἀναιρεθῆναι προσέταξεν αὐτοῖς ψηφίσασθαι*; vgl. Caes. b. c. I. 33,2; App. II, 37; Plut. Pomp. 61,6; Caes. 33.

[359]) A. IX, 17,1 (27. März) senatum enim Kal. velle se frequentem adesse . . . iussit (Caesar).

[360]) Dio 41, 15,2 *τῆς γερουσίας οἱ ἔξω τοῦ πωμηρίου ὑπό τε τοῦ Ἀντωνίου καὶ ὑπὸ τοῦ Λογγίνου παρασκευασθείσης.*

[361]) Dio 41, 16,4. [362]) A. X, 3a, 2; F. IV, 1,1.

[363]) A. IX, 1,2 urbem quidem iam refertam esse optimatium audio; IX, 12,3 (20. März).

[364]) A. IX, 19,2 etiam equidem senatus consulta facta quaedam iam puto, utinam in Volcacii sententiam.

fassung verhindert,[365]) insbesondere gegen die Auslieferung des Staatsschatzes an Caesar interzediert.[366])

Anfang Dezember, während der elftägigen Anwesenheit des inzwischen zum Diktator ernannten Caesar, regt C. Piso in der Kurie die Entsendung einer Versöhnungsgesandtschaft an Pompeius an, wogegen der designierte Consul P. Servilius Isauricus sich wendet.[367])

Coss. C. Julius Caesar, P. Servilius Jsauricus (48).

Etwa im August[368]) referiert der Konsul Servillius über die gewalttätige Amtsführung des für die Schuldner agitierenden Prätors M. Caelius. Einem Suspensionsbeschluß interzedieren die Tribunen, sodaß er als auctoritas aufgezeichnet wird.

Nach erneuten Übergriffen wird das senatus consultum ultimum beschlossen und der Prätor vom Amt suspendiert.[369])

Als darauf Caelius sich zu Milo schlägt, der in Campanien einen Aufstand organisiert,[370]) läßt der Konsul den Milo zum Staatsfeind erklären.[371])

[365]) Caes. b. c. I, 32,2 Coacto senatu iniurias inimicorum commemorat . . . 32,8 legatos ad Pompeium de compositione mitti oportere . . . 33, Probat rem senatus de mittendis legatis; sed qui mitterentur, non reperiebantur . . . sic triduum disputationibus excusationibusque extrahitur. Subicitur etiam L. Metellus tr. pl. ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distrahat reliquasque res, quascumque agere instituerit, impediat.

[366]) Dio 41, 17,2 *ἀντεῖπε μὲν οὖν πρὸς τὴν τῶν χρημάτων ἐσήγησιν Λεύκιός τις Μετέλλος δήμαρχος*; F. VIII, 16,1 iratus senatui exiit; his intercessionibus plane incitatus est; Plut. Caes. 35; Suet. Caes. 34,2.

[367]) Plut. Caes. 37 *Ἐπανελθόντα δὲ εἰς Ῥώμην Καίσαρα Πείσων μὲν ὁ πενθερὸς παρεκάλει πρὸς Πομπήιον ἀποστέλλειν ἄνδρας ὑπὲρ διαλύσεως, Ἰσαυρικὸς δὲ Καίσαρι χαρίζόμενος ἀντεῖπεν*; vgl. Dio 41,16,4.

[368]) Vell. II, 68,1 dum in acie Pharsalica (9. Aug.) . . . Caesar dimicat, M. Caelius in praetura novarum tabularum auctor exstitit.

[369]) Dio 42, 23,1—2 *Σερουίλιος . . . τὴν βουλὴν . . . συναγαγὼν προέθηκε γνώμην περὶ τῶν παρόντων, καὶ κυρωθέντος μὲν μηδενὸς, δήμαρχοι γὰρ ἐκώλυσαν, συγγραφέντος δὲ τοῦ δόξαντος ἐκέλευσε τοῖς ὑπηρέταις καθελεῖν τὰ πινάκια. ἐπειδή τε ὁ Καίλιος ἐκείνους τε ἀπήλασε . . . συνῆλθον αὖθις φραξάμενοι τοῖς στρατιώταις, καὶ τὴν φυλακὴν τῆς πόλεως τῷ Σερουιλίᾳ . . . παρέδοσαν*; Caes. b. c. III, 21,3 senatusque Coelium ab republica removendum censuit.

[370]) Dio 42, 24,2.

[371]) ibid. 25,2 *προπυθόμενος οὖν ταῦθ' ὁ Σερουίλιος τῷ μὲν Μίλωνι πόλεμον ἐν τῇ βουλῇ ἐπήγγειλε.*

Im November[372]) werden Caesar nach seiner Ernennung zum Diktator große Ehren und Rechte beschlossen.[373])

Gegen Ende des Jahres faßt der Senat auf Veranlassung der Augurn einen Beschluß zur Unterdrückung des Isis- und Serapiskultes.[374])

C. Julius Caesar II. Dictator; M. Antonius Magister Equitum (47).

Der Senat wird während der Abwesenheit Caesars von Antonius berufen.[375])

Die Bestrebungen des Tribunen P. Cornelius Dolabella auf Erleichterung der Schulden veranlassen im Januar[376]) ein S. C., das die Annahme von Gesetzen vor Caesars Ankunft verbietet.

Bei den durch die Agitationen Dolabellas hervorgerufenen Unruhen überträgt der Senat durch das senatus consultum ultimum Antonius und den Tribunen außer Dolabella und L. Trebellius den Schutz der Stadt und das Recht, Truppen in dieselbe zu legen.[377])

Etwa im Juli,[378]) als Dolabella neue Anträge einbringt

---

[372]) Nach der Kunde vom Tode des Pompeius (28. Sept.) die Cicero kurz vor dem 27. Nov. erreichte (A. XI, 6,5), so Dio 42, 19,1 *ὡς δ' οὖν ἐπεθυμήκει, φανερῶς τε ἤδη τὸν μὲν ἐπῄνουν, τὸν δὲ ἐλοιδόρουν, καὶ πᾶν ὅ τι ποτὲ ἐξευρεῖν ἐδύναντο ἐσηγοῦντο δοθῆναι τῷ Καίσαρι.*

[373]) Dio 42,19—20.

[374]) ibid. 26,1—2 *ἐκείνῳ τε γὰρ τῷ ἔτει τελευτῶντι . . . ἔδοξε γνώμῃ τῶν μαντέων πάντα αὖθις τά τε ἐκείνης* (Isis) *καὶ τὰ τοῦ Σαράπιδος τεμενίσματα κατασκάψαι.*

[375]) Dio 42, 27,2 *τοῦ τε τὴν βουλὴν ἀθροίζειν εἰκόνα τινὰ τῆς δημοκρατίας παρείχετο.*

[376]) A. XI, 10,2 (19. Januar aus Brundisium) urbanae res perditae.

[377]) Dio 42, 29,2 f *ταραχή τε οὖν καὶ ἐκ τούτων πολλὴ ἐγίγνετο . . . καίτοι τῶν τε βουλευτῶν ἀπαγορευσάντων μηδὲν πρὸ τῆς τοῦ Καίσαρος ἀφίξεως καινοτομηθῆναι . . . στρατιώτας τε ἐντὸς τοῦ τείχους τρέφειν καὶ τὴν πόλιν διὰ φυλακῆς μετὰ τῶν ἄλλων δημάρχων ποιεῖσθαι ἔλαβε* (Antonius).

[378]) Anträge und Unruhen entstehen auf die Kunde hin, Caesar werde von Aegypten nicht sofort heimkehren, sondern gegen Pharnaces ziehen (Dio 42, 30,3). Der Aufbruch von Alexandria nach Pontus erfolgt Anfang Juni (A. XI, 25,2; O. E. Schmidt, Briefwechsel Ciceros p. 224). Am 9. Juli weiß Cicero in Brundisium von den tabulae novae Dolabellas (A. XI, 23,3).

und neue Kämpfe mit Trebellius entbrennen, erwirkt Antonius wiederum das senatus consultum ultimum.[379])

Am 13. Dezember wird im Tempel der Concordia unter dem Vorsitz des Prätors L. Valerius ein Bündnis mit den Juden beschlossen.[380])

Coss. C. Julius Caesar III., M. Aemilius Lepidus (46).

Auf die Kunde von dem Siege bei Thapsus (6. April), die gegen Ende April nach Rom kommt,[381]) beschließt der Senat dem Sieger ein Dankfest von 40 Tagen sowie weitere Ehren und Rechte.[382])

Nach seiner Rückkehr am 25. Juli spricht Caesar im Senat.[383])

In der Folge zieht der Diktator bei seiner Gesetzgebung die Häupter der Nobilität, manchmal auch den ganzen Senat zu Rate,[384]) besonders in auswärtigen Angelegenheiten.[385])

Von einer gegen ihn gerichteten Verschwörung macht Caesar in der Kurie Mitteilung.[386])

---

379) Dio 42, 32,1 *αὖθις τε οὖν φυλακὴν οἱ βουλευταὶ τῆς πόλεως ἀκριβεστέραν τῷ ἱππάρχῳ ἐψηφίσαντο, καὶ στρατιωτῶν ἅπασα ὡς εἰπεῖν ἡ πόλις ἐπληρώθη*; Plut. Ant. 9,4; Dio 46, 16,2 läßt Cicero für den Beschluß stimmen, der aber in Brundisium weilte.

380) Jos. Ant. XIV, 8,5 145 f (vgl. Täubler, Imperium Romanum I, 160, 163 f.

381) s. O. E. Schmidt a. O. p. 233.

382) Dio 43, 14,2 f.; vgl. F. IX, 2, 2; 4.

383) Dio 43, 15—18; 15,1 *ἦλθέ τε ἐς τὴν Ῥώμην . . . παρεμυθήσατό τε αὐτοὺς καὶ ἐπήλπισεν εἰπὼν ἐν τῇ βουλῇ τοιάδε* (Zeit: bell. Afric. 98,2).

384) Dio 43, 27,1 *καὶ ταῦτα μέντοι, τά τε ἄλλα ὅσα ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ἐβουλεύετο οὔτ' ἰδιογνωμονῶν οὔτ' ἰδιοβουλῶν ἔπραττεν, ἀλλὰ πάντα δὴ πάντως τοῖς πρώτοις τῆς βουλῆς, ἔστι δ' ὅτε καὶ πάσῃ αὐτῇ, ἐπεκοίνου.*

385) Jos. Ant. XIV, 10, 1,189 *παραθήσομαι δὲ τὰ γενόμενα ὑπό τε τῆς συγκλήτου δόγματα καὶ Ἰουλίου Καίσαρος πρός τε Ὑρκανὸν καὶ τὸ ἔθνος ἡμῶν*; 10, 2,192 *μετὰ συμβουλίου γνώμης ἐπέκρια.* Es folgen Dekrete des Diktators, die also bald einem engeren Rat (*συμβούλιον*), bald dem Senat selbst zur formellen Begutachtung vorgelegen haben, sodaß Dios Bericht bestätigt ist; vgl. F. IX, 15,4.

386) Phil. II, 74 his ipsis temporibus (46) domi Caesaris percussor ab isto (Antonius) missus deprehensus dicebatur esse cum sica: de quo Caesar in senatu aperte in te invehens questus est; Marc. 21 f.

Um Mitte November[387]) bringt L. Piso im Senat die Frage der Rückberufung des M. Marcellus zur Sprache, wobei alle Senatoren mit C. Marcellus Fürbitte bei Caesar einlegen und dieser die Begnadigung zugesteht. Bei dieser Gelegenheit hält Cicero nach der Befragung einiger anderer Konsulare, von denen allein Volcacius gegen Marcellus spricht, seine Rede pro Marcello.[388])

Etwa im November oder Intercalaris prior wird dem Statthalter von Illyrien, P. Sulpicius Rufus, ein Dankfest beschlossen, wofür auch Cicero eintritt.[389])

Cos. sine collega C. Julius Caesar (45).

Nach dem Siege von Munda (17. März), dessen Kunde am 20. April nach Rom kommt,[390]) beschließt der Senat dem Diktator ein Dankfest von 50 Tagen und nach und nach in verschiedenen Sitzungen[391]) viele andere Ehren.[392])

Am 1. August versammelt sich der Senat unter dem Vorsitz des magister equitum M. Lepidus.[393])

Etwa im September wird dem Statthalter in Illyrien, P. Vatinius ein Dankfest bewilligt.[394])

---

387) O. E. Schmidt a. O. p. 251.

388) F. IV, 4,3 - 4 Nam et ipse Caesar accusata acerbitate Marcelli . . . repente praeter spem dixit 'se senatui roganti de Marcello ne hominis quidem causa negaturum'. Fecerat autem hoc senatus, ut cum a L. Pisone mentio esset facta de Marcello, et C. Marcellus se ad Caesaris pedes abiecisset, cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet . . . Itaque cum omnes ante me rogati gratias Caesari egissent praeter Volcacium . . . ego rogatus . . . pluribus verbis egi Caesari gratias.

389) F. XIII, 77,1 adfui supplicationemque tibi lubenter decrevi; s. O. E. Schmidt a. O. p. 359.

390) Dio 43, 42,3 *τά τε παρίλια* (21. April) *ἱπποδρομίᾳ ἀθανάτῳ . . . διὰ τὴν τοῦ Καίσαρος νίκην, ὅτι ἡ ἀγγελία αὐτῆς τῇ προτεραίᾳ πρὸς ἑσπέραν ἀφίκετο, ἐτιμήθη.*

391) 46,1 *ταυτ' ἐπὶ νίκῃ . . . οὔτε ἐν μιᾷ γε ἡμέρᾳ, ἀλλ' ὥς που καὶ ἐτύχεν, ἄλλο ἄλλῃ ἐκυρώθη*, so die Aufrichtung einer Statue im Tempel des Quirinus im Mai (A. XII, 45,3 vom 17. Mai u. XIII, 28,3).

392) 43, 42—45; vgl. Suet. Caes. 76,1 f. Flor. 4, 2,91; App. II. 106, 440 f., wo zusammenfassend auch schon spätere Ehrungen angeführt sind.

393) A. XIII, 47 b, 1 (30. Juli) Lepidus . . . rogat magno opere, ut sim Kal. in senatu.

394) F. V, 10 a (5. Dezember aus Illyrien). Ego post supplicationes mihi decretas in Dalmatiam profectus sum (vgl. F. V, 9 vom 11. Juli).

Coss. C. Julius Caesar V., M. Antonius (44).

In der Sitzung am 1. Januar kündigt Caesar die Bestellung des P. Dolabella zu seinem Nachfolger als Konsul während des Partherkrieges an. Dem ihn angreifenden Dolabella droht Antonius die Verhinderung der Wahl an in seiner Eigenschaft als Augur.[395])

Im Januar und Februar beschließt der Senat neue göttliche und menschliche Ehrungen für den Diktator. Nur wenige, so der Prätor C. Cassius,[396]) sind gegen diese Dekrete, bei denen auch Cicero als Antragsteller mitwirkt.[397]) In feierlichem Zuge werden sie Caesar überbracht.[398])

Die Ausführung mancher seiner Pläne läßt sich Caesar formell vom Senat übertragen.[399])

Bald nach dem 26. Januar,[400]) dem Tag des Latinerfestes, beschuldigt er im Concordiatempel[401]) die Tribunen C. Epidius Marcellus und L. Caesetius, sie verdächtigten ihn des Strebens nach dem Königtum und führt eine Abstimmung über sie herbei, wobei ihre Hinrichtung beantragt wird, die Caesar aber ablehnt.[402])

---

[395]) Phil. II, 79 Veniunt Kalendae Ianuariae, cogimur in senatum: invectus est . . . in istum (Antonius) . . . Dolabella. Primum cum Caesar ostendisset se priusquam proficisceretur, Dolabellam consulem esse iussurum . . . tum hic bonus augur eo se sacerdotio praeditum esse dixit, ut comitia auspiciis vel impedire vel vitiare posset; II, 99.

[396]) Dio 44, 8,1 *τά τε πλείω καὶ τὰ μείζω σφῶν ψηφισάμενοι (πλὴν γὰρ τοῦ Κασσίου καὶ τινῶν ἄλλων . . . τοῖς γε ἄλλοις ὁμοθυμαδὸν ἐγνώσθη) προσῆλθον αὐτῷ ἐν τῷ τοῦ Ἀφροδισίου προνάῳ καθημένῳ ὡς καὶ πάντες ἅμα τὰ δεδογμένα σφίσιν ἀπαγγελοῦντες.*

[397]) Plut. Caes. 57 *τιμὰς δέ τὰς πρώτας Κικέρωνος εἰς τὴν βουλὴν γράψαντος* = Cic. 40,4 *πρῶτος ἦν τῶν συναγορευόντων ταῖς τιμαῖς καὶ λέγειν εἴ τι καινὸν εἰς τὸν ἄνδρα καὶ τὰ πραττόμενα φιλοτιμουμένων;* vgl. Phil. XIII, 40f.

[398]) Dio 44, 3—8; App. II, 106, 440f. Suet. Caes. 76 usw., vgl. Meyer CM 513ff.

[399]) Dio 44, 5,1 *ὡς δὲ ταῦτα ἐδέξατο* (die Ehrendekrete) *τά τε ἕλη οἱ τὰ Πομπτῖνα χῶσαι καὶ τὸν ἰσθμὸν τὸν τῆς Πελοποννήσου διορύξαι βουλευτήριόν τε τι καινὸν ποιῆσαι προσέταξαν.*

[400]) acta triumph. c. 710. — [401]) Nic. Dam. v. Aug. 20,69.

[402]) Dio 44, 10,2 *καὶ παραγαγών σφας* (die Tribunen *ἐς τὸ βουλευτήριον κατηγορίαν τε αὐτῶν ἐποιήσατο καὶ ψῆφον ἐπήγαγε. καὶ οὐκ ἀπέκτεινε μὲν αὐτούς, καίτοι καὶ τούτου τινῶν τιμησάντων σφίσι.*

Am 9. Februar wird im Concordiatempel das Freundschaftsbündnis mit den Juden erneuert.[403])

Vor Beginn der Sitzung am 15. März, die der Konsul in die Kurie des Pompeius berufen hat,[404]) um über die Übertragung des Konsulats an Dolabella und den dagegen erhobenen Einspruch des Antonius zu referieren[405]) und in der man einen Antrag erwartet, ihm auf Grund des Sibyllenorakels den Königstitel zu verleihen,[406]) wird Caesar ermordet.[407])

Am 17. März[408]) versammelt sich der vom Konsul Antonius berufene Senat zahlreich in dem von Bewaffneten umstellten[409]) Tempel der Tellus.[410]) Nach dem Referat des Vorsitzenden über die durch den Mord geschaffene Lage entsteht bei der Umfrage infolge der einander bekämpfenden Anträge, die Bestrafung, Belohnung (Ti. Claudius Nero) oder Straflosigkeit der Mörder fordern, ein Hin- und Herreden,[411]) bis Antonius zunächst eine Entscheidung darüber fordert, ob die Magistrate und Senatoren im Falle der Verurteilung Caesars als Tyrann die von ihm verliehenen Ämter und Ehren niederlegen wollen. Das lehnen sie unter Führung des von Antonius als Konsul anerkannten P. Cornelius Dolabella ab. Da schlägt der Vorsitzende in einem neuen Referat, der Hauptvorlage, Anerkennung der acta Caesaris

---

[403]) S. C. bei Jos. Ant. XIV, 10, 10, 219 f. *πρὸ πέντε εἰδῶν Φεβρουαρίων ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὁμονοίας.*

[404]) Nic. Dam. 23, 82.

[405]) Phil. II, 88 Sed ad auspicia redeamus, de quibus Idibus Martiis fuit in senatu Caesar acturus.

[406]) Suet. Caes. 79,3 proximo autem senatu Lucium Cottam quindecimvirum sententiam dicturum, ut, quoniam fatalibus libris contineretur Parthos nisi a rege non posse vinci, Caesar rex appellaretur; Cic. de div. II, 110; Dio 44, 15,3.

[407]) Dio 44, 19,1 f. usw.

[408]) Phil II, 89 post diem tertium (nach den Iden) veni in aedem Telluris; A. XIV, 10,1 Liberalia (17. März) tu accusas, 14,2.

[409]) Phil. II, 89 cum omnes aditus armati obsiderent.

[410]) App. II, 126,525 *Ἀντωνίου τὴν βουλὴν συγκαλοῦντος ἔτι πρὸ ἡμέρας ἐς τὸ τῆς Γῆς ἱερόν*, Dio 44, 22,3.

[411]) Dio ibid. *γτώμας ὑπὲρ τῶν παρόντων* (= de re publica) *προέθηκε· — καὶ εἶπον ἄλλοι τε ἄλλα, ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἐγίγνωσκε*; App. II, 127; Suet. Tib. 4,1 Nero . . . etiam de praemiis tyrannicidarum referendum censuit.

und Straflosigkeit für die Mörder vor.[412]) Nach der anschließenden Umfrage, bei der Cicero und L. Munatius Plancus[413]) im Sinne des Konsuls votieren, wird beides in der offiziellen Formulierung Ciceros zum Beschluß erhoben.[414]) Weiterhin wird auf Antrag der Vertreter der Veteranen diesen der Besitz der schon angewiesenen wie der noch anzuweisenden Ländereien besonders zugesichert[415]) und schließlich nach Wiedereröffnung der schon geschlossenen Sitzung dem Antrag des L. Piso auf Veröffentlichung des Testaments und feierliche Bestattung der Leiche stattgegeben,[416]) wobei Antonius die laudatio halten soll.[417])

In der Sitzung am 18. März,[418]) an der auch Brutus und Cassius teilnehmen, wird beschlossen, Antonius als Verhüter des Bürgerkrieges den Dank des Senates auszusprechen,[419]) Caesar die ihm zuerkannten Ehren weiterhin zu erweisen[420])

---

[412]) App. II, 128—129; 132,554–134

[413]) Dio 44, 22,3—34,1; Plut. Brut 19; Ant. 14,3; Cic. 42,3.

[414]) Phil. I, 1 in quo templo quantum in me fuit, ieci fundamenta pacis, Atheniensium renovavi vetus exemplum (*ἀμνηστία*); Dio 44, 34.1 *Κικέρων μὲν τοιαῦτα εἰπὼν ἔπεισε τὴν γερουσίαν μηδένα μηδενὶ μνησικακῆσαι ψηφίσασθαι;* 45, 23,4; Liv. ep. 116; Vell. II, 58,4; Flor. II, 17; Plut. s Anm. 413 und Caes. 67; — Phil. II, 100 acta enim Caesaris pacis causa confirmata sunt; XIII, 10, A. XV, 4,3; XIV, 6,2 tyranni facta defendi — App. II, 135,563 *γίγνεται δόγμα . . . φόνου μὲν οὐκ εἶναι δίκας ἐπὶ τῷ Καίσαρι, κύρια δὲ εἶναι τὰ πεπραγμένα αὐτῷ πάντα καὶ ἐγνωσμένα ἐπεὶ τῇ πόλει συμφέρει*; III, 13,43; IV, 132,554.

[415]) App. II, 135,565 *ὅσοι τῶν κληρούχων ἡγεμόνες ἦσαν, ἠξίουν ἴδιον περὶ σφῶν ἐπὶ τῷ κοινῷ δόγμα ἕτερον γενέσθαι, βεβαιοῦν αὐτῶν τὰς κληρουχίας. καὶ οὐκ ἐκώλυεν ὁ Ἀντώνιος . . . γίγνεται μὲν δὴ καὶ τοῦτο καὶ ἕτερον αὖ περὶ τῶν ἐξιόντων ἐπὶ τὰς οἰκίας ὅμοιον*: Phil. I, 6 veterani . . . quibus hic ordo diligentissime caverat.

[416]) App. II, 136,569 *τάς τε διαθήκας ἐς τὸ μέσον ἔδοξε προφέρειν καὶ θάπτειν τὸν ἄνδρα δημοσίᾳ καὶ ἐπὶ τοῖσδε ἡ βουλὴ διελύθη*; III, 34,136.

[417]) App. II, 143,599 *ῥηθέντος εἰπεῖν τὸν ἐπιτάφιον οἷα ὕπατος ὑπάτου* . . . Zu dieser Sitzung s. Exkurs p. 104.

[418]) Plut. Brut. 19 *Ἅμα δ' ἡμέρᾳ πάλιν συνελθόντες*; vgl. Phil. I, 32 Proximo, altero, tertio, denique reliquis consecutis diebus non intermittebas quasi douum aliquod cotidie adferre rei publicae.

[419]) Plut. Brut. 19 *πρῶτον μὲν Ἀντωνίῳ τιμὰς ἔδοσαν ὡς καταπαύσαντι πολέμων ἐμφυλίων ἀρχήν.*

[420]) App. III, 34,136 *τιμὰς αὐτῷ τὰς πάλα δεδομένας ἀθανάτους διαμένειν*; Plut. Caes. 67; auct. de vir. ill. 85.

und die caesarische Anordnung der Ämter und Provinzenverteilung besonders zu bestätigen.[421])

Etwa am 21. März[422]) — diese und die folgenden Sitzungen der nächsten Zeit finden auf dem Kapitol statt[423]) — wird Antonius mit der Sichtung der acta Caesaris beauftragt.[424])

Darauf beschließt der Senat auf Antrag des Ser. Sulpicius Rufus unter Zustimmung des Konsuls: ne qua tabula post Idus Martias ullius decreti Caesaris aut beneficii figeretur.[425])

Etwa Anfang April[426]) wird ein schriftlich formulierter Entwurf des Antonius über die Abschaffung der Diktatur auf ewige Zeiten ohne vorhergehende Beratung zum Beschluß erhoben und der Konsul durch ein besonderes S. C. belobt.[427])

Um dieselbe Zeit referiert Antonius über die Restitution des Sextus Pompeius. Dementsprechend beschließt der Senat dessen Zurückberufung und eine staatliche Entschädigung für das verlorene väterliche Vermögen unter der Bedingung, daß

---

[421]) Plut. Brut. 19 *ἐπαρχιῶν διανομαί;* Caes. 67; Ant. 14,3; Cic. 42,3; vgl. App. III, 16; Suet: Aug. 10,2 provincia (des D. Brutus) a Caesare data et per senatum confirmata. Wenn auch der Beschluß bei Cicero nicht bezeugt ist und Plutarch und Appian ihn entstellt überliefern, dürfte doch seine vollständige Verwerfung (Sternkopf, Hermes 47, 321 ff) zu weit gehen. Er hat seine Analogie in der Sicherstellung der Veteranen, wie ja auch Appian beides verbindet III, 34,136 *καὶ στρατηγοὺς καὶ στρατιώτας ἐν ἀσφαλεῖ γενέσθαι σωτηρίᾳ καὶ ἐνδόξῳ βίῳ ἀντὶ ἐπονειδίστου;* vgl. Gelzer, PW X, 993.

[422]) Dio 44, 52,2 *ὡς μέντοι ὁ θόρυβος κατέστη,* von der Leichenfeier (vgl. 52,1 *ἐν δ'οὖν τῷ θορύβῳ ἐκείνῳ*), die sehr wahrscheinlich am 20. stattfand (Becht, Regeste, Diss. Freib. 1911 p. 84). Falsch datiert Groebe (DG I, 422) den Beschluß auf den 17. März.

[423]) Phil. II, 91 reliquis diebus in Capitolio praeclara senatus consulta fecisti.

[424]) Dio 44, 53,2 *καὶ αὐτὸς ὁ Ἀντώνιος τότε ἐξετάσαι τὰ διοικηθέντα ὑπὸ τοῦ Καίσαρος καὶ πάντα τὰ δόξαντα αὐτῷ ποιῆσαι ἐπετράπη.*

[425]) Phil. I, 3; II, 91 immunitatis tabula neve cuius beneficii; Dio 44, 53,3.

[426]) Becht a. O. 42.

[427]) Phil. I, 6 Dictaturam . . funditus ex re publica sustulit; de quo ne sententias quidem diximus; scriptum s. c., quod fieri vellet, attulit; quo recitato auctoritatem eius summa studio secuti sumus eique amplissimis verbis per s. c. gratias egimus; II, 91; 115; App. III, 25,94.

er die Waffen niederlege. Mit der Führung der Verhandlungen wird M. Aemilius Lepidus beauftragt.[428])

Den Konsuln dieses Jahres werden Macedonien und Syrien als Provinzen bestimmt.[429])

Am 11. April wird im Concordiatempel nach dem Referat der Konsuln das am 9. Februar beschlossene S. C. de Iudaeis bestätigt.[430])

Um dieselbe Zeit erwirkt Antonius für M. Brutus als

---

[428]) App. III, 4,11 *ὡς δὲ καὶ Σέξτον Πομπήιον ὁ Ἀντώνιος . . . εἰσηγήσατο καλεῖν ἐξ Ἰβηρίας . . . ἀντί τε τῆς πατρῴας οὐσίας δεδημευμένης ἐκ τῶν κοινῶν αὐτῷ δοθῆναι . . . θαυμάζουσα ἕκαστα ἡ βουλὴ μετὰ προθυμίας ἐξεδέχετο* (im April); Dio 45, 10,6 *ὁ Λέπιδος τῆς τε ὁμόρου Ἰβηρίας ἄρξων ἀφίκετο, καὶ ἐπεισεν αὐτὸν* (Sextus) *ἐς ὁμολογίαν ἐλθεῖν ἐπὶ τῷ τὰ πατρῷα κομίσασθαι. καὶ οὕτως καὶ ὁ Ἀντώνιος διά τε τὴν τοῦ Λεπίδου φιλίαν καὶ διὰ τὴν τοῦ Καίσαρος ἐχθραν ψηφισθῆναι ἐποίησεν* (im Sommer) Phil III, 23; V, 39. 41; XIII, 8. Für die Datierung des Beschlusses hat Groebe (De legibus et senatus consultis, Berliner Diss. Leipzig 1893 p. 27 ff. vgl bei Drumann IV, 566,5) der ihn auf den 1. August fixieren will, Ciceros Zeugnisse nicht voll ausgewertet. Um Mitte April reist Lepidus nach Spanien ab (Becht a. O. 46). Anfang Juli erfährt Cicero, daß die Verhandlungen im Gange, aber infolge Gegenforderungen des Sextus noch nicht abgeschlossen sind (A. XV; 29,1; XVI, 1,4; XVI, 4.2 vom 10. Juli: scripsit — Sextus — nihil esse, nisi ad larem suum — das von Antonius in Besitz genommene väterliche Haus — liceret. summa postulatorum, ut omnes exercitus dimittantur, qui ubique sint). Da nun dieser im Frühjahr in Neu-Karthago weilte (A. XVI, 4,2), ist es bei der großen Entfernung klar, daß Lepidus den Verhandlungsauftrag noch in Rom erhalten hat. Der Vergleich selbst ist frühestens September abgeschlossen worden (Schwartz, Hermes 33, 205,1), da im Juli noch alles in der Schwebe ist, am 28. November aber Lepidus wegen des Abschlusses eine Supplikation erhält (Phil. III, 23). Nun haben wir aus Ciceros Antrag vom 1. Januar 43 das urkundliche Zeugnis, daß Lepidus die Restitution im Auftrag des Senats herbeigeführt hat, Phil V, 41: cum . . . Sextus . . . huius ordinis auctoritate ab armis discesserit et a M. Lepido . . . summa senatus populique Romani voluntate civitati restitutus sit . . . Somit fällt das S.C. in die erste Aprilhälfte, wie Appian, der in seinem Bericht allerdings auch Späteres antizipiert, es richtig eingeordnet hat.

[429]) Dio 45, 9,3 *τὴν μὲν Μακεδονίαν τὴν τῷ Μάρκῳ ἐκ τοῦ κλήρου δεδομένην;* 45, 20,3; s. Sternkopf, Hermes 47, 349 ff. — Über die Zeit vgl. A. XIV, 9,3 (18. April) Ita mihi videtur bellum illud (mit den Parthern in Syrien) instare. Sed Dolabella et Nicias viderint.

[430]) Jos. Ant. XIV, 10,9–10: *πρὸ τριῶν Ἀπριλίων ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὁμονοίας.*

praetor urbanus die Erlaubnis, länger als 10 Tage der Stadt fernbleiben zu dürfen.[431])

Am 12. oder 13. April[432]) kommen die Unruhen des Pseudo-Marius in der Kurie zur Sprache, den die Konsuln im Einverständnis mit dem Senat verhaften und hinrichten lassen.[433])

Um Mitte April beschließt der Senat, daß die Konsuln unter Hinzuziehung eines Senatorenkollegiums vom 1. Juni ab über die acta Caesaris entscheiden sollen.[434])

---

[431]) Phil. II, 31 cur M. Brutus referente te legibus est solutus, si ab urbe plus quam decem dies afuisset? vgl. A. XIV, 6,1 (12. April aus Fundi) Antonii colloquium cum heroibus nostris pro re nata non incommodum. (Gelzer PW X, 994). Groebe verbindet im Anschluß an Appian (III, 6), der aber in der Zeit irrt, den Beschluß mit dem Getreideauftrag vom 5. Juni (De leg. 18; DG I, 101). Aber dagegen spricht zunächst der Zusammenhang in Phil. II, 31. Hier werden nämlich die Erweise des Wohlwollens des Konsuls gegen die Prätoren aufgezählt, wahrscheinlich in chronologischer Folge, und deswegen können legatio frumentaria und dieser Dispens nicht einem Beschluß angehören; denn das S. C. vom 5. Juni haben beide nicht als Wohltat, sondern als Schmach empfunden (A. XV, 9,1; 11,1; 12,1). Fällt dagegen der Dispens in den April, so ist er als großes Entgegenkommen zu werten; denn in diesem Monat war die Lage der Mörder in der Stadt unhaltbar geworden (A. XIV, 5; App. III, 6). Eine andere größere Schwierigkeit ergibt sich für Groebe, die auch Sternkopf (Phil. Reden, Berlin 1912 p. 9) nicht berücksichtigt hat, nämlich eine schwere Übertretung der Gesetze durch den praetor urbanus, wenn er sich Mitte April (A. XIV, 7,1) ohne Erlaubnis aus Rom entfernte. Nun hören wir aber nirgendwo, daß dieser Vorwurf erhoben worden ist, im Gegenteil, die Prätoren betonen Ende Mai ihr gesetzmäßiges Verhalten in einem Schreiben an den Konsul (F. XI, 2). Also wird der Dispens vor Mitte April erteilt sein.

[432]) A XIV, 8,1 (15. April aus Sinnessa) De Mario probe, etsi doleo L. Crassi nepotem; vgl. 7,1.

[433]) Val. Max. IX, 15,1 iussu patrum necatus in carcere.

[434]) Phil. II, 100 at sic placuerat, ut ex Kalendis Iuniis de Caesaris actis cum consilio cognosceretis; A. XVI, 16,11 cum consules oporteret ex s. c. de actis Caesaris cognoscere, res (die Buthroterangelegenheit) ab iis in Kal. Iun. dilata est; Dio 44, 53,4. Groebe (DG I, 422 f.) und Becht (a. O. 39 f.) teilen den Beschluß und verlegen das s. c. de actis cum consilio cognoscendis in die zweite Hälfte des März. Die Vertagung setzen sie Ende des Monats an (vgl. auch Mommsen StR III p. IX, 2). Aber es handelt sich offenbar um einen Beschluß (vgl. Phil. II, 100 Quod fuit consilium, quem unquam convocasti, quas Kal. Iun. exspectasti?) Im April ist ja über die

In der von Antonius geleiteten Sitzung am 1. Juni, zu der die führenden Republikaner nicht erschienen sind, kommt die beabsichtigte Tagesordnung[435]) nicht zur Verhandlung.[436])

Am 5. Juni wird den Prätoren Brutus und Cassius die weitere Abwesenheit von der Stadt durch Erteilung eines außerordentlichen Auftrages, der curiatio frumenti, ermöglicht.[437])

Zwischen Mitte Juli und Anfang September werden den Prätoren Provinzen bestimmt, wobei Brutus Creta mit prokonsularischem Imperium, Cassius wahrscheinlich Cyrene erhält.[438])

Am 1. August wendet sich L. Piso, wahrscheinlich im Anschluß an das Referat das Antonius über ein Edikt des Brutus und Cassius, gegen die eigenmächtige Amtsführung des Konsuls.[439])

---

acta verfügt worden, so am 11. (Ios. Ant. XIV, 10,9—10), in welcher Sitzung es sich sicher nicht um besonders wichtige Dinge handelte, die eine Ausnahme rechtfertigten (Becht a. O. 39). Die einfachste Erklärung scheint zu sein, daß der Beschluß vom Senat am Ende der Session gefaßt ist als vorbeugende Maßnahme gegen ein willkürliches Schalten des Konsuls während der Ferien, die ja auch bis zum 1. Juni gedauert haben (Phil. II, 109 Kalendis Iuniis cum in senatum, ut erat constitutum, venire vellemus).

[435]) A. XIV, 14,4 quae scribis Kal. Iun. Antonium de provinciis relaturum, ut et ipse Gallias habeat et utrisque dies prorogetur... A. XV, 5.2.

[436]) Phil. I, 6 Kal. Iun. . . . nihil per senatum, multa et magna per populum . . . II, 10,9; vgl. A. XIV, 22,2; F. XI, 2,1.

[437]) A. XV, 9,1 a Balbo redditae mihi litterae fore Nonis senatum, ut Brutus in Asia, Cassius in Sicilia frumentum emendum et ad urbem mittendum curarent... ait autem eodem tempore decretum iri, ut et iis et reliquis praetoriis provinciae decernantur; A. XV, 11.2 (8. Juni) Servilia pollicebatur se curaturam, ut illa frumenti curiatio de senatus consulto tolleretur. Vielleicht enthielt der Beschluß noch die beabsichtigte Zusicherung von Provinzen (beachte decretum iri, ut . . . decernantur, womit nur die Verleihung In Aussicht gestellt war).

[438]) Phil. II, 97 ne post M. Brutum pro consule sit Creta provincia. Früheste Termine sind die Apollinarspiele vom 6.—13. Juli. Vgl. Groebe (De leg. 26) und Sternkopf Hermes 47, 384f.

[439]) Phil. I, 10 cognovi, quae Kalendis Sextilibus in senatu fuisset L. Pisonis oratio; I, 14f; V, 19; XII, 14; A. XVI, 7,5; F. XII, 2,1 Pisoni, qui in eum primus invectus est. Der Beratungsgegenstand der Sitzung ist nicht sicher bezeugt, ergibt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit aus A. XVI, 7, 1 haec adferebant (die Reginer am 7. Aug. nach Leucopetra): edictum

Am 2. August ist Sitzung.[440])

Um diese Zeit wird dem soeben verstorbenen[441]) P. Servilius Isauricus dem Vater ein funus publicum beschlossen.[442])

Am 1. September[443]) referiert Antonius in dem von Wachen umstellten Concordiatempel[444]) de supplicationibus und erwirkt einen Beschluß, daß künftig allen Dankfesten ein Tag zu Ehren Caesars hinzugefügt werden soll.[445]) Gegen den abwesenden Cicero hält er eine Drohrede.[446])

Am 2. September[447]) beantwortet Cicero diesen Angriff unter dem Vorsitz des Dolabella[448]) und in Abwesenheit des Antonius mit seiner I. Philippica.[449]) Ihm schließt sich P. Servilius an.[450])

Bruti et Cassii (vgl. F. XI, 3) et fore frequentem senatum Kalendis (des August, s. Groebe De leg. 41f), a Bruto et Cassio litteras missas ad consulares et praetorios, ut adessent rogare; Phil. I, 8. Da nun Antonius die Forderungen des prätorischen Edikts mit Androhung von Waffengewalt beantwortet (F. XI, 3,3; Gelzer PW X 998), wird diese anmaßende Haltung des Konsuls der konkrete Anlaß für Pisos Angriff gewesen sein, zumal Brutus die Rede besonders lobt (A XVI, 7,5 Pisonen ferebat in caelum). Pisos Führerrolle in der dem Antonius feindlichen Senatsrichtung bezeugt außer Cicero Nicolaus Damascenus (vita Caes. 28,111).

[440]) A. XVI, 7,7 num quis Pisoni est adsensus? num rediit ipse postridie?

[441]) Phil. II, 12 (September) proxime est mortuus;

[442]) Hieron. zu Euseb. chron. II 137 δ ed. A. Schöne: Sergius Sulpicius iuris consultus et P. Servilius Isauricus publico funere elati (Münzer, Röm. Adelsparteien 355,2).

[443]) Phil. V, 19; I, 11.

[444]) Phil. II, 112 cur armatorum corona senatus saeptus est . . . cur valvae Concordiae non patent? V, 18.

[445]) Phil. II, 110 supplicationes addendo diem contaminari passus es; I, 12; V, 19; Dio 45, 7,2.

[446]) Phil I, 12; 28; V, 19.

[447]) Phil. V, 19 veni postridie; ipse non venit; I, 11.

[448]) Phil. I, 27, 29f.

[449]) Phil. I, 11 priusquam de re publica dicere incipio, pauca querar de hesterna M. Antoni iniuria; V, 19.

[450]) F. XII, 2,1 Ita nec Pisoni, qui in eum primus invectus est nullo adsentiente, nec mihi, qui idem tricentesimo post die feci, nec P. Servilio qui me est consecutus, tuto in senatum venire licet (Münzer: Röm. Adelsparteien 364).

Im Laufe des September finden noch mehrere Sitzungen statt, und wahrscheinlich in einer derselben wendet sich auch der designierte Konsul C. Vibius Pansa gegen Antonius.[451])

Am 19. September antwortet Antonius im Concordiatempel auf die I. Philippica mit einer Invektive gegen Cicero.[452])

In der vom 24. auf den 28. November verschobenen Sitzung auf dem Kapitol unterläßt Antonius auf die Kunde vom Abfall der 4. Legion zu Oktavian das vorgesehene Referat de re publica und läßt nur dem M. Lepidus für die Restituierung des Sex. Pompeius ohne vorherige Umfrage durch Auseinandertreten ein Dankfest beschließen.[453])

In einer 2. Sitzung desselben Tages, die sich bis zum Abend hinzieht, läßt der Konsul nach der Verlosung der prätorischen Provinzen noch verschiedene Beschlüsse fassen, um dann nach dem diesseitigen Gallien aufzubrechen.[454])

Zum 1. Male seit dem 28. November[455]) berufen die neuen Tribunen in Abwesenheit der Konsuln den Senat am 20. De-

---

[451]) F. XII, 2,3 (Ende Sept.) L. Cotta . . . minus in senatum venit . . . Reliquos exceptis designatis ignosce mihi si non numero consulares; Phil. XII, 14 L. Pisonis . . . praeclara vox a te non solum in hoc ordine, Pansa . . . iure laudata est; vgl. Nic. Damasc. v. Caes. 28,111 *Τούτων δ' ἦσαν κορυφαῖοι* (Gegner des Antonius) *Πόπλιος* (P. Servilius), *Οὐίβιος* (Pansa) *Λεύκιος* (Piso), *πάντων δὲ μάλιστα Κικέρων.*

[452]) Phil. V, 19 f. inimicitias mihi denuntiavit, adesse in senatum iussit a. d. XIII Kal. Octobr. . . . cum is dies . . . venisset, tum vero agmine quadrato in aedem Concordiae venit atque in me absentem orationem ex ore impurissimo evomuit; Fam. XII, 2,1; 25,4.

[453]) Phil. III, 19 edixit, ut adesset senatus frequens a. d. VIII Kal. Dec. eo die ipse non adfuit. (20) in ante diem quartum Kal. Dec. distulit. Adesse in Capitolio iussit. (24) Ac ne sine causa videretur edixisse, ut senatus adesset, cum de re publica relaturus fuisset, adlato nuntio de legione quarta mente concidit et fugere festinans s. c. de supplicatione per discessionem fecit, cum id factum esset ante nunquam; XIII, 19.

[454]) Phil. III, 24 Praeclara tamen senatus consulta illo ipso die vespertina, (Mommsen St R III 919,5) provinciarum religiosa sortitio; XIII, 19; App. III, 45, 185 f. vgl. Dio 45, 13,5.

[455]) Phil. V, 30 Quo die primum convocati sumus (am 20. Dez.)

zember.[456]) Nach dem Referat des M. Servilius und seiner Kollegen über Sicherheitsmaßnahmen für den Amtsantritt der neuen Konsuln[457]) hält Cicero seine III. Philippica, wobei er über die Tagesordnung hinausgehend die Gesamtlage des Staates umfaßt.[458]) Da nur der Ädilizier L. Varius Cotyla für Antonius eintritt,[459]) erwirkt er die Beschlußfassung folgender Anträge: Die künftigen Konsuln sollen für die Sicherheit des Senats am 1. Januar Sorge tragen.[460]) D. Brutus wird auf Grund seines Ediktes für sein Eintreten im Interesse des Staates belobt unter Bestätigung seiner Anordnungen in Gallia cisalpina,[461]) und der Widerstand dieser Provinz gegen Antonius findet ehrende Anerkennung.[462]) Die Provinzenverteilung vom 28. November wird für ungültig erklärt und den rechtmäßig auf Grund der lex Julia eingesetzten Statthaltern die weitere Ausübung ihres Imperiums zur Pflicht gemacht, bis der Senat ihnen Nachfolger bestellt.[463]) Möglichst bald sollen die Konsuln über Ehrenbeschlüsse für den jungen C. Caesar, die Martische und 4. Legion und deren Führer Egnatuleius referieren.[464])

Coss. C. Vibius Pansa, A. Hirtius (43).

Am 1. Januar[465]) referieren die Konsuln in der unter dem Schutz von Bewaffneten[466]) auf dem Kapitol[467]) stattfindenden Sitzung de re publica im allgemeinen und de hono-

---

[456]) F. XI, 6,2 cum tribuni pl. edixissent, senatus adesset a. d. XIII Kal. Ian. X, 28.2.

[457]) Phil. IV, 16 referente ... M. Servilio conlegisque eius; III, 13 ut senatum tuto consules Kalendis Januariis habere possent rettulistis; I, 1, 25.

[458]) F. X, 28,2 totam rem publicam sum complexus; XI, 6,2; Phil. III, 13.

[459]) Phil. V, 5 (1. Jan.) hoc dies duodecim profecerunt, ut, quem nemo praeter Cotylam inventus sit qui defenderet.

[460]) Antrag: Phil III, 37, — Beschluß: VI, 1; V, 28; Dio 45, 19,1.

[461]) III, 38 — IV, 8; V, 28. — [462]) III, 38 — IV, 9.

[463]) III, 38 — F. XII, 22,3; 25,2.

[464]) III, 39 — IV, 2—6; App. III, 47, 193; vgl. Sternkopf, Philologus 60, 296 ff.

[465]) Phil. V, 1 his Kalendis Januariis; VI, 1,2; App. III. 50, 202; Dio 45, 17,1.

[466]) Dio 45, 19,1 *ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ φρουρὰς συνελθεῖν ἐψηφίσασθε.*

[467]) s. p. 107.

ribus et praemiis bene de re publica meritorum insbesondere.[468]) Der zuerst gefragte Q. Fufius Calenus beantragt Absendung einer Gesandtschaft an Antonius.[469]) In gleichem Sinne sprechen Ser. Sulpicius und P. Servilius, die zudem für Entbindung des C. Caesar von den Wahlvorschriften eintreten.[470]) Dann hält Cicero seine V. Philippica, deren wichtigster Antrag die Erklärung des tumultus mit allen Konsequenzen fordert.[471]) Es folgen u. a. die Gutachten des L. Piso und L. Philippus.[472]) Gegen Ciceros Rede wendet sich Calenus.[473]) Die Sitzung endet ergebnislos.[474])

Am 2. Januar — der Senat tagt nunmehr im Concordiatempel,[475]) — wird zunächst die Debatte de re publica fortgesetzt, und Cicero scheint obzusiegen, aber der Senat muß sich der Forderung des Tribunen Salvius fügen, die Abstimmung auf den folgenden Tag zu verschieben. Dagegen werden folgende Ehrenbeschlüsse gefaßt:[476]) D. Brutus und seine Truppen werden belobt,[477]) C. Caesar erhält ein imperium pro praetore, soll Senator sein, unter den Konsularen abstimmen und sich 10 Jahre vor der gesetzlichen Frist um das Konsulat bewerben dürfen. Eine Reiterstatue soll ihm errichtet werden.[478]) Seinen Soldaten und den zu ihm abgefal-

---

[468]) Phil, V, 4, 28.

[469]) V, 1 eius sententia, qui primus rogatus est. Das ist Calenus, vgl. X, 3 und Dio 45, 46,1 *καὶ σοί δὲ ὦ Καλῆνε τοῖς τε ἄλλοις . . . συμβουλεύω.*

[470]) ad Br. I, 15,7 celeritatem petitionis primo Servius, post maiorem etiam Servilius (decrevit); Phil. V, 5 (Antonius) habeat patronos iam consulares; 25 legatos mitti placet? norunt isti homines . . .vgl. Dio 45,46,1. — Servilius wird oft vor Cicero gefragt, Phil. VII, 27; IX 3; XII 18; XIII, 50; XIV, 11; Fam. X, 12.3; ad Br. I, 5.1. Vgl. Münzer: Röm. Adelsparteien 365.

[471]) ad Br. II, 3,4; Phil. V, 31 tumultum decerni, iustitium edici, saga sumi dico oportere. dilectum haberi . . . vgl. Dio 45, 18—47: App. III, 50.

[472]) App. III, 50,205 (Piso); ad Br I, 15,7 statuam Philippus decrevit (für C. Caesar).

[473]) Dio 46, 1—28. — [474]) ibid. 29,1. — [475]) s. p. 107.

[476]) App. III, 50,206; 51,209.

[477]) Antrag Phil. V, 36 — Beschluß VI, 6; VII, 11; App. III. 51,209.

[478]) Phil. V, 46, XI, 20; ad Br. I, 15,7 — Phil. VII, 10; VIII, 33; Mon. Ancyr. 1 senatus decretis honorificis in ordinem suum me ad legit C. Pansa A. Hirtio consulibus consularem locum sententiae dicendae mihi tribuens et imperium mihi dedit . . . pro praetore (Ciceros Antrag loco

lenen Legionen werden künftige Befreiung vom Kriegsdienst für sie selbst und ihre Kinder, Geld- und Landanweisungen in Aussicht gestellt.[479]) Dem M. Lepidus soll eine vergoldete Reiterstatue errichtet werden.[480])

Am 3. Januar wiederholt Cicero seine Anträge gegen Antonius, wird aber von L. Piso und anderen Gemäßigten bekämpft.[481]) Angenommen wird schließlich der Antrag des Ser. Sulpicius,[482]) Gesandte an Antonius zu schicken mit dem Befehl, die Belagerung von Mutina aufzugeben, Gallien zu räumen und diesseits des Rubico, 200 Millien von Rom Stellung zu nehmen, andernfalls der Kriegszustand erklärt werden soll.[483]) Die Gesandten — Ser. Sulpicius, L. Piso, L. Philippus[484]) — werden angewiesen, D. Brutus die Ehrendekrete zu überreichen.[485]) Angenommen wird auch der Antrag des L. Caesar auf Nichtigkeitserklärung der auf der lex Antonia agraria beruhenden Amtshandlungen der Siebenerkommission für Landanweisungen.[486])

---

praetorio); App. III, 51,209 *γνώμην αὐτὸν ἐσφέρειν ἐν τοῖς ὑπατικοῖς ἤδη καὶ τὴν ὑπατείαν αὐτὴν μετιέναι τοῦ νόμου θᾶσσον ἔτεσιν δέκα*; Dio 46, 29,2 *ἐν τοῖς τεταμιευκόσι ... δέκα ἔτεσι θᾶσσον* (Ciceros Antrag si anno superiore quaestor fuisset, also eine Umdatierung von 12 Jahren, vgl. Sternkopf, Phil. Reden 3—6 p. 89); ad Br. I, 15,7; vgl. DG I, 174,443.

[479]) Phil. V, 53 — VII, 10 vacationes, pecunias, agros spopondistis; App. III, 51,209; Dio 46, 29,3.

[480]) Phil. V, 41 — XIII, 8.

[481]) App. III, 52—60,249; Phil. VI, 5.

[482]) Phil. IX, 7 ea, quae sibi (Antonius) iussu vestro denuntiarentur, auctoritate erant et sententia Ser. Sulpici constituta.

[483]) VI,4 mittuntur enim, qui nuntient, me oppugnet consulem designatum, ne Mutinam obsideat, ne provinciam depopuletur . . . (5) decretum est, ut exercitum citra flumen Rubiconem . . . educeret, dum ne propius urbem Romam CC milia admoveret (9) est enim ita decretum, ut, si ille auctoritati senatus non paruisset, ad saga iretur; VII, 2, 14,26; XII, 11 XIV, 4; F. XII, 4, 1; vgl. App. III, 61; Dio 46, 29,4 (beide entstellt, Appian führt den richtigen Beschluß als Fälschung Ciceros an).

[484]) Phil. IX, 1, 9; vgl. VIII, 17; XIII, 20 — [485]) VI, 6.

[486]) VI, 14 haec agrorum adsignatio paulo ante . . L. Caesaris . . . sententia dissoluta est; huis enim adsensi septemvirum acta sustulimus; vgl. V, 21.

Bald nach dem 3. Januar [487]) bestimmt der Senat, daß der eine Konsul — das Los trifft Hirtius — zum Heere abgehen,[488]) der andere die Leitung der in ganz Italien unter Ausschluß von Befreiung zu veranstaltenden Aushebungen leiten solle.[489])

Um diese Zeit wird die Verschüttung des Platzes für die Seegefechte und die Wiederherstellung der Curia Hostilia angeordnet.[490])

Ein anderer Beschluß beschränkt für die Zukunft die Ausübung eines Imperium auf ein Jahr. Auch wird die Übertragung der cura annonae an einen Einzelnen verboten.[491])

Kurz nach Mitte Januar [492]) beruft Pansa den Senat und hält Vortrag de Appia via et de Moneta, während ein Tribun de Lupercis referiert.[493]) Nach dem Gutachten des P. Servilius [494]) hält Cicero, über die Tagesordnung hinausgehend, seine VII. Philippica, „ein nachdrückliches Ceterum censeo gegen den Frieden". [495]) Wahrscheinlich in dieser Sitzung

---

[487]) Wären die Beschlüsse vom 3. Januar, so hätte Cicero sie bestimmt in der VI. Philippica erwähnt. Hier ist der Schluß e silentio bei dem Charakter der Rede zwingend.

[488]) Phil. VII, 11 cum decrevistis, ut consules alter ambove ad bellum proficiscerentur ('bellum' Übertreibung Ciceros, da noch keine hostis-Erklärung vorlag; vgl. VIII. V; App. III, 65,266); XIV, 4 consul sortitu ad bellum profectus A. Hirtius; X, 16.

[489]) VII, 13 cum dilectus haberi tota Italia iussistis, cum vacationes omnes sustulistis; X, 21; XI 24; XII, 2,5; vgl. App. III, 65,266; Dio 46, 36,2.

[490]) Dio 45, 17,8 *ἐπεγένετο μὲν οὖν καὶ [ὁ] λοιμὸς ἐπ αὐτοῖς πάσῃ ὡς εἰπεῖν τῇ Ἰταλίᾳ ἰσχυρός, καὶ διὰ τοῦτο τὸ βουλευτήριον τὸ Ὁστίλιον ἀνοικοδομηθῆναι καὶ τὸ χωρίον ἐν ᾧ ἡ ναυμαχία ἐγεγόνει συγχωσθῆναι ἐψηφίσθη.*

[491]) Dio 46, 39,2 f. *ἡ δὲ γερουσία πρότερον μὲν, ἕως ἔτι ἄδηλον ἦν ὁπότερός σφων κρατήσει, πανθ' ὅσα ἐν τῷ πρὶν δυναστείας τισὶν ἔξω τῶν πατρίων δοθέντα παρεσκευάκει προκατέλυσαν . . . τοῦτο μὲν γὰρ ἀπεῖπον μηδένα ἐπὶ πλείω χρόνον ἐνιαυτοῦ ἄρχειν, τοῦτο δὲ ἀπηγόρευσαν μήτε τινὰ σίτου ἐπιμελητὴν μήτε τροφῶν ἐπιστάτην ἕνα αἱρεῖσθαι.*

[492]) Die VII. Phil. ist gehalten vor dem Eintreffen der Gesandten, deren Rückkehr 20 Tage nach der Abreise (am 4. Jan. Phil. IX, 9) erwartet wurde (VI, 16), und zwar kurz vor dem vermuteten Termin (VII, 1 adducta est enim . . . res in maximum periculum et in extremum paene discrimen).

[493]) VII, 1. — [494]) VII, 27 quibus de rebus refers, P. Servilio adsentior.

[495]) F. XII, 24,2.

werden durch S. C. die von Caesar den Lupercuspriestern zugewiesenen Einkünfte gestrichen.[496])

Am 2. Februar[497]) ist die Hauptverhandlung über den Bericht der inzwischen heimgekehrten Gesandten und die Bedingungen des Antonius.[498]) Calenus fordert mit Unterstützung anderer Konsulare Entsendung einer neuen Gesandtschaft, was aber abgelehnt wird.[499]) Ciceros Forderung einer förmlichen Kriegserklärung dringt ebensowenig durch, da außer manchen Senatoren der Vorsitzende Pansa, vielleicht durch Ausschließung von der Abstimmung,[500]) sich dagegen wendet.[501]) Auch sein zweiter Antrag, den Verkehr mit Antonius zu unterbinden und dessen anwesenden Vertrauensmann Cotyla die Rückkehr zu verbieten, kommt zu Fall.[502]) Beschlossen wird nach dem Gutachten des L. Caesar, den tumultus zu erklären und am 4. Februar die saga anzulegen.[503])

Am 3. Februar verliest Pansa ein Schreiben des Hirtius[504]) und referiert wahrscheinlich auch über ein Gesuch der Massilier. Nach dem Gutachten des Calenus[505]) hält Cicero seine

---

[496]) Phil. XIII, 31 vestigalia Iuliana Lupercis ademistis vgl. Ciceros Brieffrm. an C. Caesar bei Non. 283,5 cum constaret Caesarem Lupercis id vectigal dedisse.

[497]) Am Tage vor der Sitzung, in der die VIII. Philippica gehalten ist (VIII, 1,20), die, wie die Verbindung von VIII, 6 und 32 mit Non. 538,26 ergibt, auf den 3. Febr. fällt (Sternkopf, Phil. Reden 6—10 p. 102).

[498]) VIII. 24 f.

[499]) VIII, 11 Q. Calenus . . . pacis commoda commemorat. (20) venio ad reliquos consulares . . . iterum legatos?

[500]) vgl. Phil. XIV, 21 has in sententias meas si consules discessionem facere voluissent und 22 semel et saepius sententiam meam de numero sententiarum sustulerunt . . .

[501]) VIII, 1 victa est igitur propter verbi asperitatem te auctore (des Vorsitzenden) nostra sententia. (2) belli nomen ponendum quidam in sententia non putabant.

[502]) VIII, 32.

[503]) VIII, 1 vicit L. Caesaris (sententia) . . . qui verbi atrocitate dempta oratione fuit quam sententia lenior; 2 tumultum appellare malebant; 6 saga cras sumentur; 32; XII, 17; vgl. F. X, 28,3; XII. 5,2. Über Dio und Appian s. Exkurs p. 108 f.

[504]) Phil. VIII, 6 quae paulo ante ex conlegae litteris Pansa recitavit.

[505]) VIII, 18 ego te, cum in Massilienses tam es acerbus, Q. Fufi, non animo aequo audio.

VIII. Philippica. Seinem Votum entsprechend wird beschlossen, allen, die Antonius bis zum 15. März verlassen, Begnadigung zuzusichern, ein Referat des Konsuls über diejenigen von ihnen, die einer Auszeichnung würdig sind, einzufordern und allen Bürgern außer Cotyla das Aufsuchen des Antonius zu verbieten.[506]) Den von dem Diktator bestraften Massiliern wird Restitution in Aussicht gestellt.[507])

Wahrscheinlich am 4. Februar[508]) referiert Pansa de honoribus für den während der Gesandtschaftsreise verstorbenen Ser. Sulpicius.[509]) Nach dem Votum des P. Servilius[510]) beantragt Cicero in seiner IX. Philippica Errichtung einer ehernen Statue des Toten und ein funus publicum.[511]) Beides wird beschlossen.[512])

In einer folgenden Sitzung[513]) werden die acta und Gesetze des Antonius als verfassungswidrig aufgehoben[514]) und Pansa erhält den Auftrag, ein neues Gesetz über die Bestätigung der acta Caesaris einzubringen.[515]) Auch eine von Hirtius als Prätor durchgesetzte lex de Pompeianis wird für ungültig erklärt.[516])

---

[506]) Anträge VIII, 33 Beschluß Dio 46, 31,2; App. III, 63,258; vgl. das Brieffrm. an C. Caesar bei Non. 238,2 et aut ad consules aut ad te aut ad Brutum adissent, his fraudi ne esset, quod cum Antonio fuissent.

[507]) Phil. XIII, 32 der Vorwurf des Antonius: Massiliensibus iure adempta reddituros vos pollicemini.

[508]) Sternkopf, Phil. Reden 6—10 p. 103 gegen Ganter, Jahrb. f. Phil. 1894, 613 ff., der den 3. Febr. annimmt.

[509]) Phil. IX, 3 nos ad honorandum Ser. Sulpicium cohortatus es.

[510]) P. Servili sententia . . . qui sepulcrum publice decernendum . . . censuit, statuam non censuit.

[511]) IX, 15—17.

[512]) Hieron. zu Euseb. chron. ed. A. Schöne II, 137 δ publico funere; Corp. iur. civ. Dig. I, 2, 2,43 statuam ei populus Romanus pro rostris posuit et hodieque exstat pro rostris Augusti.

[513]) Phil. X, 17 (im Februar) de quibus confirmandis et sanciendis (der acta C.) legem comitiis centuriatis ex auctoritate nostra laturus (Pausa). Das setzt die Aufhebung der Gesetze voraus.

[514]) Phil. XII. 12 leges statuimus per vim et contra auspicia latas iisque nec populum nec plebem teneri; XIII, 5; Dio 46, 36,2.

[515]) s. Anm. 513.

[516]) Phil. XIII, 32 neminem Pompeianum qui vivat teneri lege Hirtia dictitatis.

Um Mitte Februar[517]) stellt Pansa einen soeben eingelaufenen Bericht des M. Brutus in der Kurie zur Debatte.[518]) Nach dem Gutachten des Calenus, der beantragt, Brutus soll seine Legionen nunmehr abgeben,[519]) fordert Cicero in seiner X. Philippica,[520]) Brutus zu beloben und als Prokonsul an der Spitze des von ihm geschaffenen Heeres zu bestätigen, ihm den Schutz von Illyricum, Macedonien und Griechenland zu übertragen mit der Anweilung, sich möglichst nahe an Italien zu halten und Q. Hortensius bis zur Stellung eines Nachfolgers in der mazedonischen Statthalterschaft zu belassen.[521]) Die Anträge werden beschlossen.[522])

In der 2. Hälfte des Februar[523]) wird Dolabella auf die Kunde von der Ermordung des asiatischen Statthalters C. Trebonius auf Antrag des Calenus[524]) samt seinen Helfershelfern einstimmig zum Staatsfeind erklärt.[525]) Seinen Anhängern setzt der Senat eine Frist, ihn zu verlassen.[526])

Tags darauf[527]) referiert der Konsul über den Krieg gegen Dolabella.[528]) Wahrscheinlich ist es Calenus,[529]) der beantragt, daß die Konsuln Asien und Syrien unter sich losen und den Krieg führen sollen. L. Caesar will den Oberbefehl dem P. Servilius mit außerordentlichem prokonsularischen Imperium übertragen wissen,[530]) und Cicero beantragt in seiner XI. Philippica,[531]) Cassius als Prokonsul in Syrien zu be-

---

[517]) Sternkopf a. O. 104. — [518]) Phil. X, 1,25.

[519]) X, 2f. 6 legiones abducis a Bruto.

[520]) vgl. ad Br. II, 3,4.

[521]) X, 25—26.

[522]) Phil. XI, 26; XIII. 30,32; ad Br. 4,4 senatus decrevit, ut pecunias a civitatibus mutuas sumeres; Dio 47, 22,1; 46, 40,3; Plut. Brut. 27; App. III, 63,258 usw. vgl. Gelzer PW X, 1002.

[523]) DG I, 445.

[524]) Phil. XI, 15.

[525]) XI, 9 cunctis senatus sententiis hostis est iudicatus, 16,29; XIII, 5 usw. F. XII, 15,2.

[526]) Dio 47, 29,4 *καὶ τοῖς συνοῦσιν οἱ ῥητὴν ἡμέραν ἐς ἔκλειψιν τῆς φιλίας αὐτοῦ προεῖπον.*

[527]) Phil. XI, 16 Dolabella hesterno die hoste decreto.

[528]) ibid. imperatur est deligendus.

[529]) XI, 21,24.

[530]) XI, 17, 19,25. — [531]) F. XII, 7,1; an Br. II, 4,2.

stätigen, ihm ein höheres Imperium in Asien und Bithynien einzuräumen und die Kriegführung zu überlassen.[532]) Der Senat beschließt entsprechend dem erstgenannten Gutachten.[533])

Etwa Ende Februar oder Anfang März[534]) beantragen Calenus und L. Piso[535]) die Entsendung einer neuen Gesandtschaft an Antonius, und dem gibt der Senat unter Befürwortung des Konsuls und der Zustimmung Ciceros[536]) statt.[537]) Als Gesandte werden P. Servilius, L. Piso, L. Caesar, Q. Calenus und Cicero bestimmt.[538])

In einer folgenden Sitzung, in der derselbe Gegenstand zur Beratung steht,[539]) macht Cicero in der XII. Philippica seine Bedenken gegen den Beschluß geltend.[540]) Die Gesandtschaft unterbleibt.[541])

Am 19. März verliest Pansa ein Schreiben des Q. Cornificius, dem C. Calvisius auf Grund der Losung vom 28. November seine Provinz Africa vetus streitig macht. Dem Cornificius wird sein Imperium verlängert und T. Sextius, Statthalter von Africa nova angewiesen, ihm eine Legion zu überlassen, 2 weitere nach Italien zu schicken.

Gleichzeitig beschließt der Senat, Ciceros Minervastatue auf dem Capitol wiederherzustellen.[542])

---

[532]) Phil. XI, 29—31.

[533]) F. XII, 14,4 consulibus decreta est Asia; Dio 47, 29,4 *καὶ τὴν ἀντίταξιν τόν τε πόλεμον τὸν πρὸς αὐτὸν τὸ μὲν σύμπαν τοῖς ὑπάτοις προσέταξαν, ἐπειδὰν τὰ παρόντα καθορθώσασιν, ποιήσασθαι.*

[534]) DG I, 448. — [535]) Phil XII, 3f.

[536]) XII, 1 Etsi minime decere videtur . . . falli, decipi errare eum, cui vos maximis saepe de rebus assentiamini, consolor me tamen, quoniam vobiscum pariter et una cum . . . consule erravi.

[537]) XII, 28; XIII, 36 Brief des Antonius: concordiae factam esse mentionem scribitis in senatu et legatos esse consularis quinque.

[538]) XII, 5, 17 f.

[539]) Phil. XII, 6. — [540]) XII, 17 f — [541]) XIII, 47 f.

[542]) F. XII, 25,1 Quinquatribus frequenti senatu causam tuam egi non invita Minerva: et enim eo ipso die senatus decrevit, ut Minerva nostra. custos nobis, quam turbo deiecerat (vgl. Dio 45, 17,3) restitueretur. Pansa tuas litteras recitavit: magna senatus adprobatio consecuta est . . . factum de te s. c. honorificum; App. 85, 351 *ἥ τε βουλὴ . . . μετεκάλει δὲ ἐκ Λιβύης ἀπὸ τριῶν τῶν ὑπὸ Σέξτιον δύο τέλη καὶ τὸ τρίτον ἐκέλευσε Κορνιφικίῳ παραδοθῆναι.* (Ganter, Philol. 53 p. 143).

Am 20. März[543]) tagt der Senat, da Pansa zum Heer abgegangen ist,[544]) unter dem Vorsitz des Prätors M. Cornutus.[545]) Der Abgesandte des L. Plancus, C. Furnius, gibt einen Bericht, und es werden Briefe der Statthalter Plancus und Lepidus verlesen, die zum Frieden mit Antonius raten.[546]) Nach dem Votum des P. Servilius hält Cicero seine XIII. Philippica, in der er wie sein Vorredner den Frieden widerrät und eine Ehrung für Sex. Pompeius beantragt.[547])

Etwa Anfang April wird ein Bericht des M. Brutus über die Gefangennahme des C. Antonius verlesen, ohne zur Beratung gestellt zu werden.[548])

Am 7. April[549]) verliest Cornutus im Juppitertempel ein soeben eingelaufenes Schreiben des Plancus, das seine senatsfreundliche Gesinnung betont.[550]) Wegen geltend gemachter religiöser Bedenken wird die Beratung auf den folgenden Tag verschoben.

Am 8. April[551]) beantragt P. Servilius einen dem Plancus ungünstigen Beschluß, der aber abgelehnt wird. Ciceros An-

---

[543]) F. X, 6, geschrieben a. d. XIII Kal. Apriles, vgl. DG I, 205,448.

[544]) F. X, 10,1 si consulem Romae habuissemus, declaratum esset ab senatu cum tuis magnis honoribus; was auf dieselbe Sitzung wie X, 6, 1 hinweist.

[545]) Er führt nunmehr ständig den Vorsitz, Fam. X, 12,3; 16,1; Phil. XIV, 37.

[546]) F. X, 6 1 Quae locutus est Furnius noster de animo tuo in rem publicam, ea gratissima fuerunt senatui . . . sed de pace litterae vel Lepidi vel tuae quam in partem acceptae sint . . .; X, 27,2.

[547]) Phil. XIII, 50 de mandatu litterisque M. Lepidi . . . Servilio assentior et hoc amplius censeo: Magnum Pompeium . . . Ob der Antrag angenommen ist, wissen wir nicht.

[548]) tuae litterae, quae recitatae in senatu sunt . . . quodni tuis placuisset de his litteris referri et nisi in tempus turbulentissimum post discessum Pansae consulis incidissent, honos quoque . . . decretus esset. Der offizielle Bericht muß vor dem 1. April abgeschickt sein (vgl. ad Br. II, 3,2), sodaß die Sitzung in den Anfang des Monats fallen wird (vgl. II, 4,1).

[549]) F. X, 12,2 a. d. VII Idus Apriles.

[550]) F. X, 8.

[551]) ad Br. II, 2,3 mecumque per biduum ita contendit (Servilius) . . . a. d. V Idus erfolgt der Beschluß.

trag auf ein Ehrendekret wird zwar angenommen, erliegt aber dem Veto des Tribunen P. Titius.

Am 9. April setzt Cicero gegen Servilius und dessen Anhang seinen Antrag durch.[552])

Am 13. April bringt Cornutus dem Senat ein zweites Schreiben des M. Brutus zur Kenntnis, worin dieser für C. Antonius, von dem ein Brief beigefügt ist, eintritt.

Am 14. April veranlaßt Cicero eine Beratung darüber, bei welcher Sestius und u. a. Labeo das Wort ergreifen, der den Brief des Brutus für gefälscht zu erklären sucht.[553])

Am 21. April[554]) stellt Cornutus den Bericht des Hirtius über die Schlacht bei Forum Gallorum zur Debatte,[555]) wobei Cicero in der XIV. Philippica, über die Vorschläge des P. Servilius hinausgehend,[556]) Supplikationen von 50 Tagen für die drei Imperatoren, Erneuerung der den Soldaten gegebenen Versprechen, Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen und Überweisung der diesen zukommenden Belohnungen an die Hinterbliebenen beantragt.[557]) Die Anträge werden angenommen.[558])

Am 26. April beruft Cornutus den Senat auf die Kunde von der Schlacht bei Mutina.[559]) Antonius und seine Anhän-

---

[552]) F. X, 12,2 f.; ad Br. II, 2, 3; vgl. F. X, 11,1.

[553]) ad Br. II, 5,3 f. ecce tibi Id. April. advolat mane Celer Pilius ... hic epistules affert duas unam tuo nomine, alteram Antoni; dat Servilio tribuno pl., ille Cornuto. recitantur in senatu . . . vehementer admiratus senatus . . . postridie ... natum omnino est principium a me de proconsule Antonio multa. Sestius causae non defuit post me; ... dixerunt etiam alii. Labeo vero noster nec signum tuum in epistula nec diem oppositum . . . hoc cogere volebat, falsas litteras esse, et, si quaeris, probabat.

[554]) Phil. XIV. 14 Parilibus, qui dies est hodie; vgl. DG I, 220,4.

[555]) XIV, 1, 11,37.

[556]) XIV, 11 cum supplicationes . . . decernere debeamus Serviliusque decreverit, angebo omnino numerum dierum; 23.

[557]) XIV, 36—38.

[558]) Dio 46, 38,1 *ἡττηθέντος δὲ αὐτοῦ* (Antonius) *αὐτοκράτορες οὐ μόνον ὁ Ἵρτιος ἀλλὰ καὶ ὁ Οὐίβιος . . . ὅ τε Καίσαρ . . . καὶ ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν καὶ ὑπὸ τῆς βουλῆς ὠνομάσθησαν. τοῖς τε συναγωνισαμένοις σφίσι καὶ τελευτήσασι ταφή τε δημοσία καὶ τὸ τοῖς παισὶ τοῖς τε πατράσιν αὐτῶν πάντα τὰ γέρα, ὅσα ἂν αὐτοὶ ἐκεῖνοι ζήσαντες ἔλαβον, ἀποδοθῆναι ἐψηφίσθη.*

[559]) vgl. ad. Br. I, 3a vom 27. April und DG I, 458.

ger werden zu Staatsfeinden erklärt, ihre Vermögen konfisziert.[560]) Die saga sollen abgelegt werden.[561]) Auf Antrag Ciceros[562]) werden folgende Ehrenbeschlüsse gefaßt: D. Brutus wird ein Dankfest von 50 Tagen[563]) und der Anspruch auf Triumph zuerkannt,[564]) während C. Caesar eine ovatio erhält.[565]) Den Truppen des Brutus wird dieselbe Belohnung zugesagt, wie sie den Soldaten Caesars versprochen ist.[566]) Der 4. und der Martischen Legion werden die Belohnungen erneut zugesagt und sie erhalten die Auszeichnung, bei Festen einen Kranz von Ölzweigen tragen zu dürfen.[567]) Ciceros weiterer Antrag, den Namen des D. Brutus in den Kalender einzutragen, dringt nicht durch.[568])

---

560) ad Br. I, 3a hostes autem omnes iudicati, qui M. Antoni sectam secuti sunt; F. X, 21,4; Liv. ep. 119; Dio 46, 39,3.

561) Dio 46, 39,3 *τὰς δὲ στολὰς μετενέδυσαν.*

562) vgl. ad Br. I, 15,8 u. 9.

563) App. III, 74, 302 *θυσίας τε ἐπ' Ἀντωνίῳ πεντήκοντα ἡμερῶν ἱκεσίους ἐψηφίζετο*; Dio 46, 39,3 *ἑξήκοντα.*

564) Liv. ep. 119 D. Bruto ... triumphi honore decreto; Vell. II, 62,4; Dio 46, 40,1.

565) ad Br. I, 15,9 suspicor illud tibi minus probari, quod a tuis familiaribus ... non probatur, quod, ut ovanti introire Caesari liceret, decreverim. Fitzler (PW X 288) vermutet, der Antrag sei abgelehnt worden. Von den angeführten Stellen sprechen zwar App. III, 74, 304 (*περὶ δὲ Καίσαρος οὐδὲν ἦν ἐν τοῖς γραφομένοις, οὐδὲ τοὔνομα ὅλως*) und Vell. II, 62,4 (nulla habita mentio) für diese Annahme, aber abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit einer politisch so unklugen Haltung des Senats (vgl. ad Br. I, 15, 9) spricht außer ad Br. I, 4a, 2 (ne Caesar tuus altius se ascendisse decretis tuis) Liv. ep. 119 (adversus Caesarem ... parum gratus senatus fuit ... Caesaris militumque eius mentionem non satis gratam habuit) für einen, allerdings unbedeutenden Beschluß.

566) Dio 46, 40,2 *τοῖς τε στρατιώταις τοῖς συμπολιορκηθεῖσίν οἱ καὶ ἐπαίνους καὶ τἆλλα ὅσα τοῖς τοῦ Καίσαρος πρότερον προεπήγγελτο ... δοθῆναι ἔγνωσαν.*

567) App. III, 74,303 *ἐβεβαίου τε αὖθις τοῖς δὶς τέλεσι τοῖς ὑπὸ Ἀντωνίου μεταστᾶσι τὰς ἑκάστῳ προυπεσχημένας παρὰ τοῦ κοινοῦ Ῥωμαίων ἐπινικίους δραχμὰς πεντακισχιλίας ὡς ἤδη νενικηκόσιν καὶ στέφανον αὐτοὺς ἐν ταῖς ἑορταῖς αἰεὶ θαλλοῦ περιτίθεσθαι*; Dio 46, 40,6.

568) F. XI, 19,1 decrevi, ut in fastis ad eum diem (= Bruti natalem) Bruti nomen asceriberetur ... atque illo die cognovi paulo plures in senatu malevolos esse quam gratos; F. XI, 10,1 vgl DG, I, 460.

Am 27. April steht zunächst die Verfolgung der Staatsfeinde zur Beratung.[569]) D. Brutus erhält die Legionen der Konsuln überwiesen.[570]) Der Antrag des Livius Drusus und L. Paullus, ihm auch die beiden Veteranenlegionen Caesars zu unterstellen wird zwar beschlossen, aber der Beschluß bald wieder rückgängig gemacht.[571]) Der Krieg gegen Antonius wird ihm übertragen.[572]) Die Verfolgung Dolabellas überträgt auf Antrag des P. Servilius der Senat dem Cassius unter Verleihung eines imperium maius, und entsprechend dem Zusatzantrag Ciceros soll M. Brutus ihn dabei nach Möglichkeit unterstützen.[573]) M. Lepidus und L. Plancus erhalten Auftrag, gegen Antonius nach Italien vorzurücken.[574]) Sex. Pompeius wird zum Admiral der Seestreitkräfte bestellt.[575]) Weiterhin wird auf Vorschlag Ciceros beschlossen, den gefallenen Konsuln ein Staatsbegräbnis auf dem Marsfeld zu veranstalten[576]) und dem gleichfalls im Kampfe verbliebenen L. Pontius Aquila eine Ehrensäule zu errichten.[577])

---

[569]) ad Br. I, 5,1 A. d. V Kal. Maias, cum de iis, qui hostes iudicati sunt, bello persequendis sententiae dicerentur.

[570]) App. III, 74, 302 *καὶ τὸν στρατὸν τῶν ὑπάτων ἐδίδου Δέκμῳ* Dio 46, 40,1.

[571]) F. XI, 19,1 (Decimus an Cicero) nam cum putarem quartam et Martiam legiones mecum futuras, ut Druso Paulloque placuerat vobis adsentientibus . . . XI, 14,2; Dio 46, 40,4 *πάντως δ' ἂν καὶ τὰς δυνάμεις ὅς εἶχε προσταφείλοντο, εἰ μὴπερ ἐφοβήθησαν φανερῶς αὐτὸ ψηφίσασθαι.*

[572]) Liv. ep. 120 D Brutus, cui senatus, ut persequeretur Antonium mandaverat; vgl. App. III, 74, 302 *στρατηγὸν τε . . . μόνον εἶναι;* Dio 46, 40,1.

[573]) ad Br. I, 5,1 dixit Servilius et cetera de Ventidio et ut Cassius persequeretur Dolabellam, cui cum essem assensus, decrevi hoc amplius, ut tu, si arbitravere utile exque re publica esse, persequerere bello Dolabellam . . . Liv. ep. 121; Dio 47, 28,5; App. IV, 58, 248 (imperium maius).

[574]) F. X, 33,1 senatus consulto, quo Plancum et Lepidum in Italiam arcessistis; vgl. App. 74, 304; Dio 46, 29,6 (zu früh angesetzt); 50,2.

[575]) Vell. II, 73,2 orae maritimae praefectus Dio 46, 40,3; App. IV, 84, 353 *αἱρεθεὶς δὲ καὶ θαλάσσης ἄρχειν.*

[576]) Liv. ep. 119 Hirtius . . . et Pansa . . . in campo Martio sepulti sunt; Vell. II, 62,4 publica sepultura; Val. Max. V, 2.10; ad Br. I, 15,8 eos per ipsos dies effudi . . . honores in mortuos, Hirtium et Pansam, Aquilam etiam.

[577]) Dio 46, 40,2 *καὶ τὸν Ἀκύλαν . . . εἰκόνι ἐτίμησαν.* Diese Beschlüsse fallen wohl auf den 27., weil an diesem Tage frühestens die Nachricht vom

Anfang Mai wird L. Plancus wegen Überschreitung der Rhone auf einen von Cicero schriftlich formulierten Antrag hin durch besonderen Beschluß belobt.[578])

Infolge Drängens des C. Caesar beschließt der Senat, den beiden Veteranenlegionen die Hälfte der bewilligten Prämien, 10 000 Sesterzen, zu überweisen und zu diesem Zweck eine Gesandtschaft ins Lager zu schicken.[579])

Zur Ausführung der den Legionen gemachten Versprechen werden Decemvirn bestimmt. Cicero, der selbst gewählt wird, beantragt hierbei, die Heerführer Caesar und D. Brutus in die Kommission aufzunehmen, dringt aber nicht durch.[580])

Auch tritt Cicero für Ehrungen Caesars ein.[581])

Noch im Mai wird M. Brutus durch senatus auctoritas aufgefordert, seine Truppen nach Italien zu führen.[582]) Die-

---

Tode des Pansa (22./23.) in Rom sein konnte (vgl. Ferrero GN, III, 197,1). Daß alle hier aufgezählten Beschlüsse am 26./27. gefaßt sind, ist nicht genau beweisbar.

[578]) F. X, 13,1 (circ. V Id. Mai.) Ut primum mihi potestas data est augendae dignitatis tuae, nihil praetermisi . . id ex ipso s. c. poteris cognoscere; ita enim est perscrixtum, ut a me de scripto dicta sententia est, quam senatus frequens secutus est; vgl. F. X. 9,3 Plancus: Exercitum a. d. VI Kal. Mai. Rhodanum traieci.

[579]) App. III, 86, 354 f (vgl. 74,303); Dio 46, 40,6. Beide Berichte stimmen überein und ergänzen sich. Vell. II, 64,4 legati, qui ad exercitum eius missi erant.

[580]) F. XI, 20,1 (24. Mai) D. Brutus: veteranos . . . indignari, quod in decemviris neque Caesar neque ego habiti essemus u. 3; Ciceros Antwort F. X., 21,2 (4. Juni) cum ego sensissem de iis, qui exercitus haberent, sententiam ferri oportere, iidem illi, qui solent, reclamaverunt; itaque excepti etiam estis me vehementer repugnante u. 5; vgl. F. XI, 14,1; App. III, 86. 355 *καὶ δέκα ἄνδρας ἐς τὴν διανέμησιν ἐχειροτόνουν* (sc. *τῆς δωρεᾶς*), *οἷς οὐδὲ ἑνδέκατον προσετίθεσαν εἶναι τὸν Καίσαρα.* Über die von Appian III, 82,85 erwähnte Rechenschaftskommission s. DG I 459.

[581]) F. XI, 14,1 (29. Mai) Mirabiliter, mi Brute, laetor mea consilia measque sententias a te probari de decemviris, de ornando adulescente. Vielleicht handelt es sich hier um das bei Appian (III, 80,326 *θρίαμβον δ' ἐπὶ τοῖς εἰρηνοποιοῖς ἤτει. καταφρονούμενος δ' ὑπὸ τῆς βουλῆς . . .*) mitgeteilte Ersuchen Caesars um Bewilligung eines Triumphes.

[582]) ad Br. I, 10,1 (Juni) Nullas adhuc a te litteras habebamus . . . te cognita senatus auctoritate in Italiam adducere exercitum.

selbe Anweisung ergeht an C. Cassius[583]) und C. Asinius Pollio.[584])

Ende Mai verliest Cornutus einen neuen Bericht des Plancus über seinen Vormarsch, ebenso einen des Lepidus. Da der Senat ihn vergeblich drängt, hierüber eine Beratung zu veranlassen, referieren 5 Tribunen, und Cicero erwirkt nach dem aufschiebenden Votum des P. Servilius einen einstimmig gefaßten Ehrenbeschluß für Plancus.[585])

Etwa am 6. Juni wird dem D. Brutus Geld bewilligt.[586])

Einige Tage später ehrt der Senat auf die Kunde von der Verbindung des Lepidus mit dem Feinde (29. Mai) dessen Legaten M. Iuventius Laterensis, der sich dabei selbst das Leben genommen hat, durch den Beschluß, ihn öffentlich zu bestatten und ihm eine Statue zu errichten.[587])

C. Caesar erhält den Auftrag, den Krieg mit D. Brutus zusammen fortzusetzen,[588]) doch offenbar mit der Einschränkung, persönlich innerhalb Italiens zu bleiben.[589])

Um Lepidus von Italien fernzuhalten, überträgt der Senat ihm und Plancus die Ansiedlung der von den Allobrogern vertriebenen Bewohner von Vienna.[590]) Plancus gründet darauf die Kolonie Lugudunum.[591])

---

[583]) Dio 46, 51,5; vgl F. XII, 10,2.

[584]) App. III, 74,304; vgl. F. X, 33,1 und 32,4 vom 8. Juni, wo Pollio den Beschluß noch nicht kennt.

[585]) F. X, 16,1 (circ. VIII Kal. Jun.) Redditae sunt enim frequenti senatu Cornuto, cum is recitasset litteras. Lepidi . . . flagitare senatus institit Cornutum, ut referret statim de tuis litteris. ille se considerare velle . . . quinque tribuni pl. rettulerunt. Servilius rogatus rem distulit; ego eam sententiam dixi, cui sunt adsensi ad unum; X, 19,1; vgl. ad Br. I, 15,9.

[586]) F. XI, 24,2 (VIII Id. Jun.) pecunia expeditissima quae erat. tibi decreta est.

[587]) Dio 46, 51,4 *καὶ ἐκείνῳ μὲν ἐπαίνους τε ἐπὶ τούτῳ* (vg. F. X, 23,4) *ἡ βουλὴ καὶ ἀνδριάντα τήντε τε ταφὴν τὴν δημοσίαν ἐψηφίσατο.*

[588]) Dio 46, 42,1 *ἐπεὶ δὲ τόν Ἀντώνιον καὶ τὸν Λέπιδον συμπεφρονηκότας ἤσθοντο, θεραπεύειν τε αὖθις ἤρξαντο . . . καὶ τῷ πολέμῳ τῷ πρὸς ἐκείνους προσέταξαν;* 51,5, App. III, 85,352 *ἅμα Δέκμῳ;* F. X, 24,4.

[589]) F. XI, 14,2; X, 23,6.

[590]) Dio 46, 50,4 f. *ἵνα τε μηδὲν ὑποτοπήσωσιν καὶκ τούτου τι κακουργήσωσιν, ἐκέλευσαν αὐτοῖς τοὺς ἐκ Οὐιέννης τῆς Ναρβωνησίας ὑπὸ τῶν Ἀλλοβρίγων ποτὲ ἐκπεσόντας . . . ἱδρυθέντας συνοικίσαι.*

[591]) CJL X 6087; vgl. DG I, 255,463.

Zur Behebung der Finanznot wird die Eintreibung eines tributum in Form einer 4% Besitzsteuer und für die Senatoren eine Dachsteuer beschlossen. Auch wird die Einschränkung der Spiele verfügt.[592])

Im weiteren Verlauf des Juni kommen die privaten Bestrebungen des Caesar, das Konsulat zu erhalten, in der Kurie zur Sprache, wobei auch Cicero sich gegen sie wendet.[593])

Dagegen gestattet der Senat, Caesar solle sich um die Prätur bewerben dürfen.[594])

Über Landanweisungen für das Heer des Plancus wird ein Beschluß gefaßt.[595])

---

[592]) F. XII, 30 4 (paulo post V Id. Jun.) angustiae pecuniae publicae; quae conquiritur undique ut . . . militibus promissa solvantur; quod quidem fieri sine tributo posse non arbitror; ad Br. I, 18,5 (27. Juli) obdurescunt enim magis cottidie boni viri ad vocem tributi; quod ex centesima collatum impudenti censu locupletium in duarum legionum praemiis omne consumitur; Dio 46, 31,3 f. *πάντες μὲν τὸ πεμπτὸν καὶ εἰκοστὸν τῆς ὑπαρχούσης σφίσιν οὐσίας ἐπέδωκαν, οἱ δὲ βουλευταὶ καὶ τέσσαρας ὀβολοὺς καθ' ἑκάστην κεραμίδα τῶν ἐν τῇ πόλει οἰκιῶν . . .*

[593]) ad Br. I, 10,3 nec in senatu sceleratissimorum consiliorum fontes aperire dubitavi. nec vero ulla in re memini aut senatum meliorem aut magistratus. numquam enim in honore extraordinario potentis hominis . . . accidit, ut nemo tribunus pl., nemo alio magistratu, nemo privatus auctor exsisteret; vgl. Dio 46,42 2 f. Ciceros Eintreten für Caesar wird betont App. III, 82; 92; Plut. Cic. 45,4 f; syncr. Dem. et Cic. 4,4, wo Laelius deswegen Cicero im Senat angreift.

[594]) Dio 46, 41,3 *στρατηγόν τε αὐτὸν ἐν τοῖς πρῶτον καὶ μετὰ τοῦτο καὶ ὕπατον αἱρεθῆναι ἐψηφίσαντο.*

[595]) F. X, 22,2 quod ad me scripseras de re agraria, si consultus senatus esset, ut quisque honorificentissimam de te sententiam dixisset, eam secutus essem . . . sed propter tarditatem sententiarum moramque rerum cum ea, quae consulebantur, ad exitum non pervenirent, commodissimum mihi Plancoque fratri visumst uti eo ⟨s. c.⟩ quod ne nostro arbitratu componeretur quis fuerit impedimento, arbitror te ex Planci litteris cognovisse. Vielleicht hatte Plancus gleich D. Brutus und Caesar (F. XI, 20.1, 21,2) gewünscht, selbst bei den Landanweisungen mitzuwirken und sie nicht den Decemvirn allein zu überlassen.

Am 30. Juni wird M. Lepidus, vielleicht auf Antrag Ciceros, unter Zustimmung seines Bruders L. Paullus[596]) einstimmig zum Staatsfeind erklärt, sein Vermögen eingezogen und die Vernichtung der ihm früher beschlossenen Statue verordnet. Seinen Truppen wird bis zum 1. September Frist gesetzt, ihn zu verlassen.[597])

Um Mitte Juli[598]) erscheint eine Abordnung von Caesars Soldaten unter Führung des Centurio Cornelius in der Kurie und verlangt das versprochene Geld, für Caesar das Konsulat und Rücknahme der Ächtung des Antonius. Der Senat lehnt die Forderungen ab.[599])

Anfang August bewilligt er auf die Kunde vom Heranrücken Caesars den Legionen die ganze versprochene Summe, ihm selbst die Bewerbung um das Konsulat und persönliche Verteilung der Ländereien und Prämien an die Truppen. Eine Gesandtschaft wird mit der Überbringung der Beschlüsse beauftragt.[600])

Da aber die nach Italien gerufenen afrikanischen Legionen landen, nimmt der Senat schon bald unter Führung Ciceros seine Zugeständnisse zurück, gebietet dem Caesar, in einer Entfernung von 750 Stadien von Rom stehen zu bleiben, ordnet die Verteidigung der Stadt an und beschließt das s. c. de r. p. defendenda.[601])

Obgleich sich die Besatzung für Caesar erklärt, versammelt sich bald darauf der Senat bei Nacht auf das Gerücht hin, die Veteranenlegionen hätten sich für ihn erklärt. Die

---

[596]) App. IV. 12,45.

[597]) F. XII, 10,1 Lepidus . . . prid. Kal. Quint. sententiis omnibus hostis a senatu iudicatus est ceterique, qui una cum illo a re p. defecerunt; quibus tamen ad sanitatem redeundi ante Kal. Sept. potestas facta est; ad Br. I, 15,9 f; I, 12,2; Vell. II, 64,5; Dio 46, 51,4.

[598]) Plancus an Cicero F X, 24,6 (V Kal. Sext.) quae mens eum (Caesar) . . . ad cognitionem consulatus bimestris summo cum terrore hominum et insulsa cum efflagitatione transtulerit, exputare non possum.

[599]) Dio 46, 42,4 f.; App. III, 88, 361 f; Suet. Aug. 26,1.

[600]) App. III, 90,370; Dio 46, 44,2.

[601]) App. III, 90, 371 f.; Dio 46, 44,4 f.

Erkenntnis der wirklichen Lage macht der Sitzung rasch ein Ende.[602])

In einer folgenden Sitzung erhält der praetor urbanus den Auftrag, zwei Consulare für die Abhaltung der Wahlkomitien zu bestimmen.[603])

Am 19. August treten C. Caesar und Q. Pedius ihr Konsulat an.[604])

---

[602]) App. III, 93, 383 f. [603]) Dio 46, 45,3. [604]) DG I, 244.

II. Exkurse zur Chronologie und zur Interpretation einzelner Zeugnisse.

1. Datierung von Ciceros Rede De Haruspicum Responso (56).

Die zeitliche Festlegung der Rede ist dadurch außerordentlich erschwert, daß sie weder bei Cicero noch bei den Historikern in bestimmten Zusammenhängen erwähnt wird. Nur Asconius (p. 55, 56) und Quintilian (V, 11, 42) zitieren sie und zwar ohne genaue Zeitangabe. Als sicherer terminus ante quem ergibt sich aus der Rede selbst (22) die Feier der Megalesien vom 4.—11. April unter der Leitung des Ädilen P. Clodius. E. Meyer nimmt an (C M 138), sie sei Mitte April oder spätestens bald darauf gehalten und dann sofort publiziert worden. Diese Fixierung dürfte ebenso unmöglich sein wie die von L. Lange, der den 7. Mai nennt (Röm. Alt. III², 330); denn zunächst sind uns aus der Epoche der ausgehenden Republik keine sicheren Zeugnisse über Senatssitzungen um Mitte oder Ende April bekannt, und der Schluß liegt nahe, daß mit der Vertagung der Verhandlungen de agro Campano vom 5. April auf den 15. Mai (F. I, 9, 8) die Senatsferien gegeben waren (s. Anhang p. 110). So beginnt Ciceros Bericht über die politische Lage im Mai auch mit letzterer Sitzung, ohne eine dazwischen liegende zu erwähnen (Q. fr. II, 7 (6)). Er selbst verließ Rom am 9. April und gedachte am 6. Mai zurückzukehren, aber nur, um dem neuen Termin für Milo bei Gericht beiwohnen zu können (Q. fr. II, 6 (5), 4). Kurz nach Mitte April (Holmes R. R. II, 294/95) fand die Konferenz von Luca statt, wo sich über 200 Senatoren versammelten (Plut. Caes. 21; Pomp. 51, 4; App. II, 17, 62). Demnach erscheint es schon ausgeschlossen, daß gleichzeitig in Rom ein Bruchteil des Senats — man berücksichtige auch die Gepflogenheiten der vornehmen Welt, um diese Zeit die Bäder zu besuchen — in verschiedenen Sitzungen tagte. Ob Cicero am 6. Mai nach Rom zurückkehrte, wissen wir nicht, sodaß auch die Festlegung von Lange willkürlich ist. In dem

von Januar bis Juli fortlaufenden Briefwechsel finden wir nicht die geringste Andeutung über die Rede, auch nicht über das vorausgegangene Gutachten der Haruspices.

Aus diesen Tatsachen ergibt sich der berechtigte Schluß, daß die Rede weder im April noch im Mai, — einen auf das Bekanntwerden der Vereinigung in Luca unmittelbar folgenden Termin macht der Ton der Darstellung unmöglich — sondern später gesprochen ist, wie schon Hildebrandt (De Scholiis Ciceronis Bobiensibus p. 25 f.), allerdings ohne hinreichende Beweise betont hat. Ja, sie muß erheblich später datiert werden. Darauf weist der Bericht über die von Clodius verursachten Unruhen an den Megalesien hin. Dort heißt es de har. resp. 22: quodni tu Megalesia illo die spectare voluisses (ein Gegenstück ibid 4: in Clodium vero non est hodie meum maius odium quam illo die fuit cum ... d. h. vor 6 Jahren) und tua tum, tua Cn. Lentule eadem virtus, während die der Rede naheliegenden Ereignisse auch als solche bezeichnet werden, ibid. 30 S. C., quod nuper est factum (Forderung eines Referates über das Gutachten). Diese Ausdrücke sprechen deutlich gegen ein allzu nahes zeitliches Heranrücken an die Feier im April.

Für die weitere Fixierung bietet Dios Bericht (39, 20 bis 24) eine Handhabe. Nach ihm interpretiert der Ädil in einer Volksversammlung das über ungünstige Vorzeichen eingeholte Gutachten zu ungunsten Ciceros (= de har. resp. 9) und macht einen Angriff auf dessen Haus (39, 20, 3), wozu der de har. resp. 15 mitgeteilte Senatsbeschluß gegen die Angreifer paßt. Da nun in der erhaltenen Korrespondenz, wenn vom Hause die Rede ist, ein solcher Angriff nicht erwähnt, wohl aber der gute Fortschritt der Bauten betont wird (Q. fr. II, 4, 2 von Mitte März und II, 6 (5), 3 vom 9. April) dürfte dies Ereignis frühestens in den Sommer gehören. Nach Dio entbrennt nun ein heftiger persönlicher Kampf zwischen den beiden Todfeinden (39, 21), in dessen Verlauf der eine des anderen Handlungen als gesetzwidrig hinstellt und Cicero zweimal die Gesetzestafeln über seine Verbannung vom Forum entfernt, wodurch der Streit noch an Schärfe zunimmt. Das ist so ganz das Milieu unserer

Rede, und in dieser Zeit dürfte sie gehalten sein. Schließlich endet der Kampf zuungunsten Ciceros durch das Eintreten des aus Cypern heimkehrenden Cato für Clodius (39, 22). Nun wissen wir aus Plut. Caes. 21, daß Cato Ende Mai bei der Geldbewilligung für Caesar (F. I, 7,10) noch nicht in Rom war. Die Annahme von Mommsen (R G III, 322) und Meyer (C M 152), er sei Anfang Winter heimgekehrt, weil Plut. Cato 38 berichtet, die Schiffer hätten διὰ τὸ ῥιγοῦν bei Nacht auf Corcyra Feuer gemacht, ist nicht zwingend; denn eine im Verhältnis zur Jahreszeit kühle Nacht kann dazu veranlaßt haben. Gegen diese Datierung spricht Dios Zeugnis, die Senatsverhandlungen seien schon vor dem um Mitte November gefeierten Epulum Jovis infolge der Wahlintrigen und der damit zusammenhängenden Unmöglichkeit, die erforderliche Präsenzziffer zu erreichen, vollständig ins Stocken geraten (39, 30, 3—4 μήτ' ἄλλο τι πολιτικὸν πρᾶξαι ἐξουσίαν ἔχοντες τὸ λοιπὸν τοῦ ἔτους διήγαγον). Im Anschluß an Catos Rückkehr fanden aber Verhandlungen statt (Dio 39, 23, 1; Plut. Cato 39; Val. Max. IV, 1, 14), sodaß die Darstellung Meyers sich hier widerspricht (vgl. p. 151 u. 152). Dagegen heißt es: F. I, 7, 4 (Ende Juli): qui Ciliciam Cyprumque teneas, sodaß es also zu dieser Zeit in Rom eine bekannte Tatsache war, daß Cato seine Aufgabe vollendet und Cypern Lentulus, dem Prokonsul von Cilicien, unterstellt hatte. Somit war Ende Juli mit einer baldigen Rückkehr Catos zu rechnen. Aus der Verbindung der Berichte Dios und Plutarchs mit den aus Cicero gewonnenen negativen Feststellungen ergibt sich, daß wir die Rede frühestens in den Spätsommer hinabrücken müssen.

Zwei andere Momente, die allerdings nur eine gewisse Wahrscheinlichkeit beanspruchen dürfen, seien noch angeführt. Im Eingang der Rede (1—2) wird für den vorhergehenden Tag die Beratung von Publikanenangelegenheiten bezeugt. Solche Verhandlungen haben außerdem Oktober 54 (Q. fr. III, 2, 2) und November/Dezember 61 (A. I, 18, 7 und I, 17, 9) stattgefunden. Vielleicht pflegte dieser Gegenstand den Senat zu einer bestimmten Zeit und zwar im Herbst zu beschäftigen.

Weiterhin gewinnen wir den Eindruck, daß Marcellinus in der Sitzung den Vorsitz führte, wenn auch Philippus erwähnt wird (22 tua Cn. Lentule eadem virtus und te Cn. Lentule; 11 te enim appello Lentule et te Philippe). Da nun ersterer im Januar die fasces führte (a. F. I, 1, 2), hatte er auch im September und November den Vorsitz. Der November muß ausgeschaltet werden aus den oben angeführten Gründen. Es bleibt der September. — Das ist aber die Zeit, in der die Wahlintrigen des Pompeius und Crassus in immer stärkerem Maße die Öffentlichkeit beherrschten. Nun führt Meyer (C M 151, 4) mit Recht an: „Unmöglich ist es nicht, daß Ciceros Vorgehen gegen Clodius und die Entfernung seiner Gesetzestafeln erst in diese Zeit gehört (es ist, wie wir gesehen haben, nahezu sicher) und er den Mut dazu aus den bei Dio geschilderten Szenen geschöpft hat." Da nun aber bei Dio Ciceros Vorgehen in ursächlichem Zusammenhang steht mit der Auslegung des Gutachtens durch Clodius und weiterhin unsere Rede in den Streit um das Gutachten fällt, so wird auch die Fixierung in diese Zeit nicht nur möglich, sondern höchst wahrscheinlich sein. Schließlich erscheint ein letztes Problem, da Ciceros Korrespondenz in der 2. Jahreshälfte versagt, gelöst.

2. Der erste Vorstoß gegen Caesars gallische Statthalterschaft.

Die Quellenberichte über diese Senatsverhandlungen, besonders die dürftigen Angaben in Ciceros Briefwechsel, sind sachlich und zeitlich immer wieder anders gedeutet worden (DG III, 336; Lange, RA, 381; Ferrero GN II, 178 f.; Meyer CM 246 f.; Holmes RR II, 238, 308). Ende Mai 51 schreibt Caelius an Cicero, F. VIII, 1, 2: Marcellus, quod adhuc nihil rettulit de successione provinciarum Galliarum et in Kal. Jun., ut mihi ipse dixit, eam distulit relationem, sane quam eos sermones expressit, qui de eo tum fuerant, cum Romae nos essemus. Über die Vertagung des Referats sagt Meyer mit Rücksicht auf Suet. Caes. 28, 2, wonach der Konsul im Frühjahr ein solches gehalten hat: „natürlich nachdem die erste Verhandlung darüber im April zu keinem Ergebnis geführt

hatte". Diese Erklärung könnte man vielleicht durch folgende Überlegung stützen: Da Cicero zweifellos Anfang April noch in Rom weilte, brauchte er nicht über die Ereignisse bis zu seiner Abreise, sondern nur über das seitdem Vorgefallene unterrichtet zu werden, sodaß das adhuc nihil auf die Zeit nach der Aprilverhandlung zu begrenzen wäre. Aber Caelius will in erster Linie das Wiederaufleben des Geredes über den schon vorher vermuteten Mangel an energischem Handeln bei dem Konsul berichten (vgl. F. VIII, 10, 3), und um die Ursache dafür aufzuweisen, ist die Anführung von schon zum Teil Bekanntem natürlich. Die Stelle ist daher wörtlich zu fassen und nur so hat sie einen Sinn; denn spätestens Mitte April setzten die Senatsferien ein (s. Anhang 1), und im Mai führte der dem Marcellus in dieser Frage entgegenstehende Sulpicius fasces und Vorsitz, sodaß ersterer bei regelmäßigem Verlauf der Dinge erst wieder im Juni die Möglichkeit zu referieren hatte (der Ausdruck distulit ist nicht ganz korrekt). Damit ist auch der weitere Punkt in der Darstellung Meyers, bei Ciceros Worten A. V, 2, 3 (10. Mai aus Campanien) 'nondum satis huc erat adlatum, quomodo Caesar ferret de auctoritate perscripta' sei an einen Anfang April von Marcellus herbeigeführten Beschluß über die Nachfolge Caesars zu denken, wenigstens unwahrscheinlich. Direkt dagegen spricht der Bericht Dios 40, 59, 1 *καί αὐτῷ* (Marcellus) *ὅτε Σουλπίκιος καὶ τῶν δημάρχων τινὲς ἀντέπραξαν . . . ἐκεῖνος* (Sulpicius) *δ' αὐτοῖς ἐκοινώσατο καὶ ὅτι τοῖς πολλοῖς* (Madvig *καὶ πολλοῖς ὅτι* — in beiden Lesarten kommt die ablehnende Haltung der Senatsmehrheit zum Ausdruck) *οὐκ ἤρασκε τό τινα μεταξὺ ἄρχοντα μηδὲν ἠδικηκότα παυθῆναι.* Somit ist bei der auctoritas perscripta an einen anderen Beschluß zu denken, und das ist, wie Ferrero und Holmes annehmen, die Annullierung des Bürgerrechts für Novum Comum, die Plut. Caes. 29 erwähnt wird: *Νεοκωμίτας γὰρ ἐναγχος ὑπὸ Καίσαρος ἐν Γαλατίᾳ κατοικισμένους ἀφῃροῦντο τῆς πολιτείας* = Suet. Caes. 28, 3: rettulit etiam, ut colonis, quos rogatione Vatinia Novum Comum deduxisset, civitas adimeretur. Auch zeitlich richtig, wie A. V, 2, 3 erfordert, ist der Beschluß von Plutarch vor der Mißhandlung des Rats-

herrn der Kolonie (Mitte Juni, A V, 11, 2 vgl. Meyer C M 251, 1) angeführt. Ist diese Beziehung richtig, so verstehen wir leicht das von Cicero im engsten Zusammenhang mit der auctoritas erwähnte falsche Gerücht — die Antwort auf das Vorgehen des Senats — Caesar habe die Transpadaner angewiesen, sich als römische Bürgerstädte zu konstituieren (A. V, 2, 3).

Nun führt aber Sueton vor diesem Referat ein anderes über die Nachfolge Caesars an (Caes. 28, 2 M. Claudius, edicto praefatus de summa se re publica acturum, rettulit ad senatum, ut ei succederetur ante tempus). Den Widerspruch zu F. VIII, 1, 2 suchen Ferrero und Holmes zu beheben, indem sie dieses Referat nicht in den April, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verlegen, was aber nach Suetons Darstellung kaum möglich ist. Im April ist tatsächlich die Frage der gallischen Provinzen in der Kurie zur Sprache gekommen; denn Appian (II, 25, 97) überliefert, Caesar habe den Senat ersucht, ihm sein Imperium formell bis zum Antritt seines neuen Konsulats zu verlängern und Marcellus habe sich dagegen gewandt. Ein besonderes Referat de sucessione setzt Appian in Übereinstimmung mit Ciceros Briefwechsel erst später an. Plutarch berichtet ebenfalls von der Verhandlung um das Gesuch, und zwar vor Anführung des Beschlusses gegen Novum Comum. Damit dürfte eine Aktion des Marcellus im April, in der er durch sein Referat de summa republica für Ablehnung des Gesuches eingetreten ist, gesichert sein. Diesen Vorgang hat dann Sueton ungenau, weil allzu positiv ausgedrückt: rettulit, ut.... Ein förmliches Spezialreferat hat aber erst später stattgefunden, und diese Deutung läßt auch Dios knapp skizzierender Bericht zu (40, 51,1 *Μαρκέλλος . . . καὶ ἄλλα τε ἐπ᾽ αὐτῷ πολλά*, — Gesuch, Novum Comum — *καὶ ὥστε καὶ διάδοχον . . . πεμφθῆναι ἐσηγήσατο*).

3. Zur Datierung der Verhandlungen in der 1. Hälfte d. J. 50.

Da nur wenige Briefe der Korrespondenz aus Ciceros Prokonsulat fest datiert sind, muß die Kenntnis der Zeit, die zwischen Brief und Antwort liegt, Grundlage der Gruppierung sein. Einige sichere Anhaltspunkte seien angeführt.

Von der Sitzung am 29. Sept. 51 erhält Cicero am 16. Dez. im Osten Ciliciens Nachricht, allerdings perlonga et non satis tuta via (A. V, 20,8). Die Staatsnachrichten bis zum 7. März 50 erreichen ihn in Laodicea kurz vor dem 7. Mai (A. VI, 2,6). Ein Schreiben des Appius Claudius aus Rom vom 5. April wird ihm bald nach dem 5. Juni (vgl. VI, 4,1) in der Gegend von Tarsus überreicht (F. III, 11,1). Von einem aus Laodicea zwischen 11. und 20. Febr. (vgl. O. E. Schmidt, Briefwechsel Ciceros, 84, 86) an die Regierung gerichteten Schreiben erwartet er, es werde in den Ferien, also noch Anfang April, ankommen (F. III, 9,4). Diese Beispiele zeigen, daß im allgemeinen eine Nachricht von Rom bis zum westlichen Cilicien beinahe, bis zum östlichen volle 2 Monate benötigte (vgl. Holmes RR II, 323: a month or more). Kürzere Fristen lassen sich aus dieser Zeit mit Sicherheit nicht nachweisen. Für die Datierung der Verhandlungen in der Kurie ergibt sich daraus Folgendes:

a) Am 17. Juli beantwortet Cicero von Tarsus aus eine Anfrage des Cn. Salustius, Quästor in Syrien, über die vom Senat für diese Provinz beschlossenen Legionen (F. II, 17,5). Da die Nachricht in Syrien und Cilicien schon eine geraume Zeit vorher bekannt war, könnte der Beschluß spätestens den ersten Tagen des Mai angehören, wird aber bei Berücksichtigung der Ferien der ersten Hälfte des April angehören.

b) Kurz vor dem 30. Juli weiß Cicero in Tarsus von der ihm bewilligten Supplication (A. VI, 7,2; F. XV, 6 und 11). Da die Nachricht sofort von Rom abgegangen sein wird, fällt die Verhandlung in die 2. Hälfte des Mai. Die Briefe F. VIII, 11 und XV, 5, die die Nachricht enthalten, werden seit Schmidt (a. O. 88) allgemein Ende April (Meyer, CM 263) oder Anfang Mai (Sjögren) datiert. Aber das würde eine Spanne von etwa 3 Monaten zwischen Brief und Antwort bedeuten, die gerade bei diesem Ereignis mehr als unwahrscheinlich ist. Auch spricht Ciceros Annahme dagegen, sein Schreiben vom Februar, auf welches hin die Supplication beschlossen wurde, werde [in] ipsum discessum senatus fallen. Deshalb sind F. VIII, 11 und XV, 5 gegen Ende Mai, frühestens nach Mitte des Monats geschrieben.

c) In den Juni und nicht in den Mai, wie Holmes behauptet (RR II, 309), fällt der Versuch, Curios Widerstand in der Frage der Provinzennachfolge zu brechen. In dem Brief F. VIII, 13, der diesen Bericht enthält, heißt es nämlich, der bekannte Redner und Konsular Q. Hortensius liege im Sterben. Die Todesnachricht erreicht Cicero etwa in der 2. Augustwoche in Rhodus (Brut. I, 1; s. Schmidt a. O. 91). Danach ist F. VIII, 13 im Juni geschrieben. Daß der Brief nicht schon Ende Mai datiert werden kann, geht auch daraus hervor, daß offenbar Marcellus, der im Juni die fasces führte, gegen Curio referiert hat. Er ist nämlich die treibende Kraft gegen Caesar und seinen Anhang. Zudem spricht die Tatsache, daß sein Verwandter M. Marcellus, der vorjährige Konsul, bei der Umfrage zuerst aufgerufen wird, für seinen Vorsitz.

4. Die Sitzung am 17. März 44.

Seitdem durch eingehende Kritik in Appians Darstellung der Ereignisse nach den Iden des März zahlreiche Fehler und Entstellungen aufgedeckt sind (E. Schwartz, PW II, 229 f. und Hermes 33, 211 f.), hat man neuerdings auch dem Bericht über die Senatssitzung vom 17. März in einem wichtigen Punkt den Glauben versagt; denn Ferrero (GN II, 20) und Becht (Regeste, Diss. Freiburg 1911 p. 24 f. und 82) übertragen entgegen Appians Zeugnis Cicero allein die Initiative bei der Beschlußfassung. Gewiß ist Ciceros Rede und Antrag für Amnestie durch ihn selbst, Dio, Velleius und Florus bezeugt, und Dio läßt ihn auch flüchtig für die acta Caesaris eintreten (44, 33, 3), aber das ist noch nicht beweiskräftig, zumal der Vernachlässigung Ciceros bei Appian diejenige des Antonius in der livianischen Tradition gegenübersteht. Plutarchs Zeugnisse bringen uns der Lösung schon näher. Cic. 42, 3 erwirkt Cicero, Anton. 14, 3 Antonius, Brut. 19 Antonius, Plancus und Cicero die Amnestie. An den beiden ersten Stellen wird jeweils, den biographischen Zwecken entsprechend, der Held der vita an die erste Stelle gerückt, in dem gewissermaßen neutralen Brutusbios aber steht Antonius unter den Hauptbeteiligten voran. Diese

Übereinstimmung mit Appian, die wir auch sonst in zahlreichen Fällen feststellen können (vgl. Meyer CM, 606 f.), zeigt uns, daß hier nicht eine bei Appian manchmal hervortretende tendenziöse Voreingenommenheit für Antonius vorliegt, wie Becht (a. O. 82) behauptet. Vielmehr geht der Bericht auf die gemeinsame Quelle zurück.

Cicero deutet auch selbst die führende Rolle des Konsuls in der Sitzung an (Phil. I, 2 Praeclara tum oratio M. Antoni, egregia etiam voluntas; II, 90 Qui tu vir ... et quantus fuisses, si illius diei mentem servare potuisses!) Bedenken wir nun noch, daß Antonius durch Militär und Masse die Lage tatsächlich beherrschte (Phil. II, 89; A. XIV, 14, 2; 10, 1) und daß Cicero gesteht, wäre nicht in Antonius der Diktator wiedererstanden, hätte nicht die Furcht ihn und seine Partei zur Anerkennung der acta gezwungen (A. XV, 4, 3 me Idus Martiae non delectant. ille enim nunquam revertisset: nos timor confirmare eius acta non coegisset),[1]) so ist es wohl sicher, daß Antonius in der Sitzung die Initiative hatte und die Beschlüsse forderte. Cicero hat sich dann allerdings in das Unvermeidliche gefügt und unter Hervorholung der Reminiszenz der athenischen Amnestieerklärung die Anticaesarianer zum Nachgeben bewogen, sodaß er sagen konnte: quantum in me fuit, ieci fundamenta pacis (Phil. I, 1).

Wenn weiterhin Becht, der ohne Bedenken Appians Antoniusrede Cicero in den Mund legt, zur Stützung seiner Konstruktion darauf verweist, ein Beschluß könne nur aus dem Antrag eines Senators hervorgehen, so ist das formell zweifellos richtig, schließt aber die Initiative des Verhandlungsleiters keineswegs aus (s. den Anhang über die magistratische Vorlage p. 111). Appians Bericht muß also die grundlegende Quelle für die Ereignisse vom 17. März bleiben; denn er bietet nicht nur im Gegensatz zu Dio die Beschlüsse in sorgfältiger Formulierung, sondern auch ein durchaus glaubwürdiges Bild der Sitzung, wobei der dramatisch aufgebaute Verlauf aus der Gesamtlage verständlich ist.

[1]) Diese Erklärung der Stelle erscheint als die wahrscheinlichste durch den Vergleich mit A. XIV, 9, 2: vivit tyrannis, tyrannus occidit und A. XIV, 14, 2 (vgl. dagegen Tyrrell-Purser, Corresp. of Cic. V, 280 Anm.).

5. Die Verhandlungen Anfang Januar 43.

Für die Rekonstruktion der Senatsakten dieser bedeutsamen Sitzungen empfiehlt Sternkopf, sich einfach an Cicero zu halten und auf jede Harmonistik mit Dio und Appian zu verzichten, da sie nach seiner Ansicht zu viele Irrtümer bieten (Phil. Reden 3—6 p. 16). Gewiß gilt es zunächst, die Primärquelle allein auszudeuten. Überprüfen wir aber von ihr aus durch genaue Vergleichung die Historikerberichte, so ergibt sich, daß Appian wenigstens wie bei der Schilderung der Sitzung vom 17. März 44 so auch hier eine ausgezeichnete Quelle benutzt hat. Durch die gut formulierten und nahezu vollständig aufgezeichneten Beschlüsse ist eine Kontrolle über die Beschlußfassung von Anträgen Ciceros möglich (p. 81). Selbst eine tendenziöse Verschiebung läßt die Kenntnis des wahren Sachverhalts durchschimmern (p. 82). Ciceros politische Stellung und Rolle ist richtig gekennzeichnet.

Es erhebt sich die Frage, inwieweit Aufbau und Verteilung der Verhandlungen auf die einzelnen Tage bei Appian Anspruch auf Beachtung verdienen. Gemeinsam mit Dio nennt er drei Sitzungstage (III, 50, 202. 206. 51, 211 = Dio 45, 17, 1 *καὶ γνῶμαι ἐπὶ τρεῖς ἐφεξῆς ἡμέρας ἀπ᾽ αὐτῆς τῆς νουμηνίας ἀρξάμεναι προετέθησαν*; 46, 29, 2 *ἐν τῇ τρίτῃ . . . ἐψηφίσαντο*). Nach Cic. Phil. VI, 3 nimmt man allgemein 4 Sitzungstage an (nur Zumpt bei Ihne: Röm. Gesch. VII, 481 hat diese Dauer bisher bezweifelt). Die Stelle lautet: Itaque haec sententia, Quirites, sic per triduum valuit, ut, quamquam discessio facta non esset, tamen praeter paucos omnes mihi adsensuri viderentur. Hodierno autem die spe nescio quacis obiecta remissior senatus fuit. Nam plures eam sententiam secuti sunt, ut quantum senatus auctoritas . . . apud Antonium valiturus esset per legatos experiremur. Der Wortlaut kann zweifellos auf 4 Tage hinweisen, möglich erscheint aber auch folgende Erklärung: Drei Tage lang, bis kurz vor der endgültigen Abstimmung, schien Cicero die Mehrheit auf seiner Seite zu haben, dann trat der Umschwung ein, d. h. noch am 3. Tage, Nach Appian hätte Cicero noch am 3. Tage

die Kriegszustanderklärung erreicht, als noch in letzter Stunde die Gemäßigten die Oberhand gewannen (III, 54, 221 und 61, 249 *ὧδε μὲν ὁ Πείσων ἀπελογεῖτο καὶ ὠνείδιζεν ὁμοῦ καὶ ἐφόβει καὶ σαφῶς αἴτιος ἐγένετο μὴ ψηφισθῆναι πολέμιον Ἀντώνιον.* Dann kommt es zu dem Vermittlungsvorschlag).

Die Art der Verteilung der Verhandlungen auf die einzelnen Tage ist bei Appian durchaus glaubwürdig. Übereinstimmend mit Cicero berichtet er von dem steigenden Einfluß der Ciceronianer auf die Stimmung des Senats (III, 50, 206). Daher muß, wollen wir das Hinziehen der Entscheidung verstehen, ein retardierendes Moment eingetreten sein, eben die Interzessionsdrohung des Tribunen als bewährtes Mittel der Opposition.

Auch die Verlegung der Ehrenbeschlüsse ist glaubwürdiger als Dios Fixierung auf den 3. Tag. In seiner am letzten Verhandlungstag nach Sitzungsschluß gehaltenen VI. Philippica, in der Cicero dem Volke die neuesten Beschlüsse mitteilt, erwähnt er sie nicht außer dem Ehrendekret für D. Brutus im Zusammenhang mit der Gesandtschaft, er setzt ihre Kenntnis also voraus.

Schließlich gewinnen wir über den Ort der Tagung bei Appian Aufschluß. Fußend auf Dio 46, 28, 3 und Cic. Phil. VII, 21 glaubt man, das Sitzungslokal am 1. Januar sei diesmal abweichend von der Regel der Concordiatempel gewesen. Aber Cicero verlegt nur die auf den 1. Januar folgenden Sitzungen dorthin und Appian bezeugt den Juppitertempel auf dem Capitol (III, 50, 202 *Ἵρτιός τε καὶ Πάνσας τὴν βουλὴν εὐθὺς ἐπὶ ταῖς θυσίαις ἐν αὐτῷ τῷ ἱερῷ συνῆγον ἐπὶ Ἀντωνίῳ*). Unter Berücksichtigung dieser Einzelheiten dürfte eine Heranziehung des appianischen Berichtes durchaus gerechtfertigt erscheinen.

Eine Reihe von Irrtümern bietet dagegen in der Aufzählung der im Januar gefaßten Beschlüsse der sonst so zuverlässige Dio, dem Plaumann in seiner Abhandlung über das sogenannte senatus consultum ultimum (Klio XIII, 331 f.) zu Unrecht weitgehend Glauben geschenkt hat. Eine Überprüfung des Berichtes legt das dar. Im Anschluß an den unrichtig wiedergegebenen Gesandtschaftsbeschluß heißt es 46, 29, 4

καὶ τοῖς συστρατευομένοις αὐτῷ προεῖπον οἵκαδε ἐντὸς ῥητῆς ἡμέρας ἀναχωρῆσαι (vgl. Ciceros Antrag Phil. V, 34 ut eis, qui in exercitu M. Antoni sunt, ne sit ea res fraudi, si ante Kalendas Februarias ab eo discesserint). Daß der Antrag, wenn er überhaupt zur Abstimmung kam, abgelehnt ist, zeigt u. a. eine von den Bedingungen, die die Gesandtschaft dem Prokonsul überbringen sollte, Phil. VI, 5: ut exercitum citra flumen Rubiconem ... educeret. Anschließend führt Dio hier an falscher Stelle und in falscher Formulierung die Ungültigkeitserklärung der Provinzenverteilung vom 28. November an, und dann heißt es 29, 5 τότε μὲν ταῦτ' ἐκυρώθη· ὕστερον δὲ οὐ πολλῷ, περὶ καὶ τὴν γνώμην αὐτοῦ μαθεῖν, ταραχήν τε εἶναι ἐψηφίσαντο (Antrag Phil. V, 31 tumultum decerni) καὶ τὴν ἐσθῆτα τὴν βουλευτικὴν ἀπεδύσαντο (V, 31 saga sumi), τόν τε πόλεμον τὸν πρὸς αὐτὸν καὶ τοῖς ὑπάτοις (Beschluß VII, 11 ut consules, alter ambove ad bellum proficiscerentur) καὶ τῷ Καίσαρι, στρατηγοῦ τινὰ ἀρχὴν δόντες (pro praetore, schon am 2. Januar beschlossen) προσέταξαν. Anfang Februar erfolgen dann nach der Rückkehr der Gesandten folgende Beschlüsse (31,2) τῷ τε Ἀντωνίῳ τὸν πόλεμον πάλιν ἐπήγγειλαν (der tumultus wird erklärt, Phil. VIII, 2) καὶ τοῖς συνοῦσίν οἱ προηγόρευσαν αὖθις ἐγκαταλιπεῖν αὐτόν, ἑτέραν τινὰ ἡμέραν τάξαντες (Frist bis 15. März, VIII, 33) τάς τε χλαμύδας τὰς στρατιωτικὰς πάντες ... ἠμέσχοντο (VIII, 6 saga cras sumentur) καὶ τοῖς ὑπάτοις τὴν φυλακὴν τῆς πόλεως ἐπέτρεψαν, ἐκεῖνο δὴ τὸ εἰθισμένον τῷ δόγματι προσγράψαντες, τὸ μηδὲν ἀπ' αὐτῆς ἀποτριβῆναι (vgl. Ciceros Antrag am 1. Januar, das s. c. ultimum zu beschließen, Phil. V, 34). Die Beifügung der Angaben aus der Primärquelle und die vergleichende Gegenüberstellung der Kapitel 46, 29, 5 und 31, 2 zeigt eine auffallende Verderbtheit der historischen Tradition, die bei Dio in diesem Ausmaß eine seltene Erscheinung ist. Bemerkenswert ist die Übereinstimmung der angeführten Beschlüsse mit Ciceros Anträgen. Es könnte scheinen, als ob Dios Vorlage aus den Philippiken geschöpft, die Beschlußfassung der Anträge aber nicht genügend überprüft hätte. Daß Ciceros Anträge vom 1. Januar, soweit sie sich an das Referat de re publica anschlossen, sei es abgelehnt, sei von der Abstimmung ausgeschlossen oder zurückgezogen sind, sagt er

selbst deutlich genug (Phil. VI, 2 f. 16), und der Gesandtschaftsbeschluß bestätigt das. Damit erledigen sich die von Plaumann (a. O. p. 332) im Anschluß an Dio aufgestellten Vermutungen, und auch Ciceros bewußte Inkorrektheit in der Formulierung hat er übersehen. Dios Bezeichnung 'πόλεμος' entspricht freilich dem von Cicero gebrauchten 'bellum'. Aber der Beschluß hat nicht gelautet: ut consules ... ad bellum proficiscerentur (Phil. VII, 11); denn es handelt sich hier um einen hartnäckig immer wieder (VIII, 5 usw.) gebrauchten Ausdruck, der jeder formell-sachlichen Berechtigung bar war, wie Cicero selbst sagt (XIV, 20 meis sententiis a Kalendis Januariis semper illem hostem, hoc bellum semper, ut ego ... huic essem nomine pestiferae pacis inimicus).

Auch ein s. c. de r. p. defendenda ist Anfang 43 nicht beschlossen worden. Dio scheint zwar gestützt zu werden durch den Tatenbericht des Augustus, wo es Mon. Ancyr. c. 1 heißt: Res publica n [e quid detrimenti caperet me] pro praetore simul cum consulibus pro [videre iussit ...] = [περ]ὶ τὰ δημόσια πράγματα μή τι βλαβῇ, ἐμοὶ με[τὰ τῶν ὑπ]άτων προνοεῖν ἐπ ἔτρεψεν ἀντὶ στρατηγο[ῦ]. Aber die Wendung braucht nicht technisch zu sein, und es scheint natürlich, daß in dem Beschluß für Octavian an die Formel des s. c. u. anklingende Worte gestanden haben. Korrekt sagt Appian III, 51, 209 καὶ τοῖς ὑπάτοις Ἱρτίῳ καὶ Πάνσᾳ Καίσαρα στρατηγεῖν οὗ νῦν ἔχει στρατοῦ (III, 63, 258 läßt allerdings auch er Antonius vorzeitig zum πολέμιος erklärt werden). Entscheidend dürfte sein, daß Cicero, der gerade diesen Beschluß polemisch ausgebeutet hätte, die Aufrichtung der Quasidiktatur nicht erwähnt vgl. auch p. 115).

III. Anhang.

1. Senatsferien.

Für den in dieser Arbeit untersuchten Zeitraum können Tagungen des Senats in allen Monaten des Jahres nachgewiesen werden. Nur für die Spanne von Mitte April bis Mitte Mai besitzen wir kein sicheres Zeugnis, abgesehen vom Jahre 43, wo der mutinensische Krieg die Ausnahme rechtfertigt. Diese Erscheinung hat ihren Grund in der Tatsache, daß die vornehme Welt Roms im Frühjahr die Bäder Campaniens aufzusuchen pflegte (Cic. in Clod. et Cur. frm. XVII qui mense Aprili apud Baias essent), womit durchweg ein Stillstand der öffentlichen Geschäfte gegeben war (ibid. frm. XVIII cum Romae nihil agitur). Gerade letzteres Moment dürfte den Schluß rechtfertigen, daß in dieser Spanne außer in Notzeiten regelmäßig die Session des Senates durch Ferien unterbrochen wurde. Tatsächlich birgt Ciceros Korrespondenz hinreichende Anhaltspunkte und Belege hierfür.

April bis Mai pflegt Cicero auf dem Lande zu weilen, so 60, 59, 56, 54, 53, um die Normaljahre allein zu berücksichtigen, und daß der Landaufenthalt der Senatoren zu dieser Zeit eine allgemeine Erscheinung ist, zeigt u. a. der Ende April 51 geschriebene Brief A. V, 2, 2: Habuimus in Cumano quasi pusillam Romam: tanta erat in his locis multitudo. 55 finden wir beide Konsuln Pompeius und Crassus Ende April außerhalb der Hauptstadt (A. IV, 11, 1). Zu diesen Anhaltspunkten kommen eindeutige Belege. 50 erwartet Cicero von seinem Mitte Februar aus Cilicien an die Regierung gerichteten Schreiben — die Boten benötigten durchweg 2 Monate — es sei (in) ipsum discessum senatus gefallen (F. III, 9, 4; vgl. p. 103). Am 9. Mai 45 schreibt er A. XII, 40, 3: Si quis requirit, cur Romae non sim 'quia discessus est' und am 11. April 44 a. A. XIV, 5, 2: En! meam stultam verecundiam, qui legari noluerim ante res prolatas. 56 wird die Verhandlung de agro Campano vom 5. April auf den 15. Mai vertagt (Q. fr. II, 6, 1 und F. I, 9, 8), ebenso 44 die Sichtung

der acta Caesaris von Mitte April auf den 1. Juni, wobei in der Zwischenzeit keine Sitzungen stattfinden (A. XVI, 16, 11; Phil. II, 100). Aus den beiden letzteren Zeugnissen gewinnen wir den unmittelbaren Eindruck, daß mit der Vertagung auch die Befristung der Ferien gegeben ist. Überhaupt wird der Termin für die Fortsetzung der Session, dessen Feststellung an sich bei den Konsuln liegt, durch Vereinbarung mit dem Senat zustande gekommen sein. Die Dauer selbst ist schwankend. Als späteste sichere Sitzungsdaten des April sind bezeugt der 5. (56) und der 11. (44), als früheste nach den Ferien der 15. Mai (61, 56, 51) und der 1. Juni (44, vielleicht auch 58 und 55).

Die angeführten Zeugnisse dürften genügen, die regelmäßige Einschaltung der Senatsferien in der angegebenen Zeit glaubhaft zu machen. Daraus ergibt sich praktisch für die Forschung, daß die Verlegung von Sitzungen in diesen Zeitraum, wie sie z. B. Meyer (C M p. 47, 138, 263) ohne sichere Quellenbelege vornimmt, nicht gerechtfertigt ist. Eine solche ständige Einrichtung wird sich bei der dominierenden Stellung des Senats auch auf das ganze öffentliche Leben, so auf das Gerichtswesen, sehr oft ausgewirkt haben, und in diesem Zusammenhang liegt der Gedanke nahe, daß auch die Konferenz von Luca, die kurz nach Mitte April 56 in Anwesenheit von mehr als 200 Senatoren und Magistraten stattfand, von den Machthabern eigens in die Zeit der Ferien gelegt worden ist. Für andere Zeiten des Jahres ist ein regelmäßiges Aussetzen der Verhandlungen für längere Zeit nicht anzunehmen, da, um von dem Fehlen der Belege abzusehen, schon die rechtlich vorgeschriebene Ortsansässigkeit der Senatoren im Gegensatz zu der Zusammensetzung unserer Parlamente wiederholte Ferien unnötig machte.

2. Die magistratische Vorlage.

Für das Zustandekommen eines Senatsbeschlusses sind vor allem zwei Faktoren von Wichtigkeit, der die Beratung einleitende Vortrag des Magistrats (referre) und der daran anknüpfende senatorische Antrag (sententiam dicere). Die scharfe Scheidung beider ist auf Grund des bei Cicero vor-

liegenden Materials unerläßlich (vgl. F. I, 1, 3 und de prov. cons. 27; Phil. VII, 27) und regelmäßig geht der Beschluß direkt aus der sententia hervor (Ausnahme: Phil. I, 3). Nun entsteht die Frage, wie weit die so formell gegebene Abgrenzung magistratischer und senatorischer Initiative auch tatsächlich anzunehmen ist. Für die Vorlage stellt Mommsen (St R III 957) das allgemein gebilligte Prinzip auf, der Magistrat habe sich von Rechtswegen passiv zu verhalten und nur den zu erledigenden Gegenstand zu bezeichnen, nicht aber selbst den Beschluß in Vorschlag zu bringen. Zwar deutet Mommsen eine gewisse Einschränkung dieser für die Zeit der entwickelten Senatsherrschaft in Anspruch genommenen Formulierung an (961), aber auch so erscheint sie nicht geeignet, alle in Frage kommenden Erscheinungen zu umfassen und zu erklären, zumal, wenn sie in einseitig scharfer Zuspitzung für die Interpretation gewisser Zeugnisse zur Anwendung kommt (vgl. Becht a. O. 82 und Meyer C M 71, 3).

An sich schon dürfte es natürlich sein, wenn das Referat in manchen Fällen, besonders da, wo es nicht infinite de re publica, sondern de singulis rebus finite handelte, sich zu einer ganz bestimmten Stellungnahme, also zu einem Antrag im allgemeinen Sinne verdichtete, abgesehen von den Gesetzesvorlagen der Magistrate, die selbstverständlich durchweg in der Fassung des Antragstellers zur Beratung vorgelegt wurden. Ein Musterbeispiel dafür bietet Cicero Phil. X, 17: (Der Konsul Pansa, 43) praecepit oratione sua, quid decernere nos de M. Bruto oporteret. Wenn Mommsen meint, hier liege ein exzeptionelles Verfahren vor, so ist das aus Wortlaut und Zusammenhang durchaus nicht ersichtlich. Auch wird hier die Abstimmung nicht antizipiert; denn der Senat ist den Vorschlägen des Konsuls gegenüber frei, wie ja auch Calenus in seinem Votum seine besondere Forderung formuliert (X, 6), während Ciceros Antrag im ganzen die Vorschläge Pansas einbezieht (X, 25—26). Den gleichen Vorgang bietet ein Bericht aus dem Januar 56. Bei der Verhandlung über die Zurückführung des Ptolemaeus Auletes nach Aegypten steht neben der konsularischen Vorlage über die religiösen Bedenken einer militärischen Intervention (de

religione) eine tribunizische zur Debatte, die speziell dem Pompeius die Wiedereinsetzung übertragen wissen will (F. I, 2, 2; vgl. I, 1, 3). Wenn auch Cicero diese Vorlage wie immer allgemein bezeichnet (quod ipse de Pompeio rettulisset), so ergibt sich aus dem Zusammenhang doch klar, daß hier ein bestimmter Beschluß in Vorschlag gebracht ist, den dann der Senator Volcacius in seiner sententia formell beantragt. Das Beispiel zeigt weiterhin, wie die bei Cicero und anderen übliche abstrakte Bezeichnung der Referate im Gegensatz zur Formulierung der sententiae an sich nicht ohne weiteres auf das Fehlen konkreter Vorschläge schließen läßt. So verstehen wir leicht, daß Sueton diese technische Scheidung öfter vernachlässigt, was der sachlichen Seite keinen Abbruch tut. Caes. 28, 3 erwähnt er ein Referat des Konsuls von 51, M. Marcellus: rettulit etiam, ut colonis, quos rogatione Vatinia Novum Comum deduxisset (Caesar) civitas adimeretur, quod per ambitionem et ultra praescriptum data esset. Der Zweck der Vorlage, bei der eine Rogation nicht in Frage kommt (Mommsen St R III 1236, 2) entspricht in Formulierung und Begründung durchaus einem Antrag (vgl. auch ibid. 28, 2). Wie Sueton, so scheint auch Cicero schon rein sprachlich diesen Vorgang anzudeuten, wenn er p. red. ad Quir. 15 aus dem Jahre 57 sagt: Lentulo auctore et pariter referente collega frequentissimus senatus ... salutem (Ciceros) vobis ... commendavit. Hier wird beiden Konsuln das Referat, dem Lentulus zudem die Beziehung des auctor zugeschrieben, ein Ausdruck, den Cicero in Verbindung mit dem Senat sonst auf den senatorischen Antragsteller im primären Sinne anwendet (pro Balbo 61; in Pis. 35; de domo 10; de prov. cons. 1).

Auf Grund dieser Beispiele, die aus solchen Jahren stammen, in denen die Senatsherrschaft ungeschwächt war (57, 56, 51, 43), dürfen wir die wiederholt von griechischen Autoren mit *εἰσηγεῖσθαι* und *γνώμην εἰσφέρειν* eingeführten, in konkreten Forderungen gipfelnden Referate — Rogationen sind auszuschließen — als sachlich zuverlässig ansehen (z. B. Dio 40, 59, 1 = Suet. Caes. 28, 2; App. II, 31, 120; II, 134, 562; Celt. 16). Dann folgt aber aus der Häufung der Fälle erst recht, daß sie nicht ohne weiteres als seltene Übergriffe, die auch

als solche empfunden wurden, zu bezeichnen sind. Letzten Endes muß das Problem nach den Verhältnissen und vor allem nach den Persönlichkeiten beurteilt werden. Es ist eben durchaus naheliegend, daß bei bestimmten Angelegenheiten besonders Magistrate von politischer Bedeutung das staatsrechtlich sicherlich nicht allzu fest verwurzelte Schema oft genug beiseite geschoben und schon aus persönlichen Interessen heraus mit der Vorlegung konkrete Forderungen und Vorschläge verbunden haben, die allerdings zur Beschlußfassung des senatorischen Antrages bedurften. Diese Handhabung ist eigentlich nur die Wiedergeltendmachung der ursprünglich stärkeren Stellung der Magistratur dem Senat gegenüber (vgl. Mommsen St R III, 995), ein Bestreben, das ja in dieser Zeit des Hervortretens der politisch starken Persönlichkeit einen guten Nährboden haben mußte. Zusammenfassend darf man wohl zu Mommsens Formulierung sagen, daß in diesem Punkte weniger eine rechtlich unantastbare Norm, als vielmehr ein mit der Zeit entwickeltes, den freien Spielraum der persönlichen magistratischen Initiative aber nicht ausschließendes Prinzip angenommen werden muß.

3. Decretum tumultus und senatus consultum ultimum.

Das Verhältnis beider Institutionen ist umstritten. Bald wird die Tumulterklärung als notwendige Vorbedingung für das s. c. de r. p. defendenda angesehen (Nissen, Justitium 1877 p. 70 ff.; Kleinfeller PW X, 1339), bald wird die Identität beider Akte betont (Sternkopf, Phil. Reden 3—6 p. 78 im Anschluß an Mommsen St R I 695, 1). Die Möglichkeit daß sie unabhängig von einander und vor allem bei anders gearteten Voraussetzungen in Kraft getreten sind, scheint noch nicht hinreichend überprüft zu sein.

Überschauen wir zunächst an Hand der eingehenden Spezialuntersuchung von Plaumann (Klio XIII, 321 ff.) die Fälle, in denen das s. c. de r. p. defendenda als gut bezeugt begegnet, so ergibt sich ein Gesichtspunkt, den der Verfasser nicht besonders betont hat, daß nämlich immer Unruhen oder gesetzwidriges Verhalten von Magistraten oder Privatpersonen in der Stadt Rom Voraussetzung dieses Beschlusses gewesen

sind. Unter der Formel: uti consules rem publicam defendant, ist danach in erster Linie der römische Stadtstaat zu verstehen, und seine direkte Gefährdung sollte durch die Aufrichtung der Quasidiktatur vermieden werden. (Vgl. Caes. b. c. 5, 3 Decurritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio atque in desperatione omnium salutis senatorum audacia nunquam ante descensum est.) Dagegen wird man Unruhen in Italien und der Cisalpina, die sich zu einer Gefahr für die römische Macht und die Stadt auswachsen konnten, mit dem decretum tumultus entgegengetreten sein. Phil. VIII, 2 f. heißt es nämlich: potest enim esse bellum, ut tumultus non sit, tumultus esse sine bello non postest ... maiores nostri tumultum Italicum, quod erat domesticus, tumultum Gallicum, quod erat Italiae finitimus, praeterea nullum nominabant. In den tumultus Italicus ist, wie der Ausdruck selbst und die zu vergleichende Stelle Serv. ad Aen. VIII, 1 bellum Italicum vel Gallicum, in quibus ex periculi vicinitate erat timor magnus zeigen, ein örtlich begrenzter Aufruhr in Rom nicht einzubeziehen. Mag auch an der genannten Stelle Polemik dem Redner die Worte diktieren, sachlich Falsches in historischer Hinsicht wird er vor so vielen Kennern des mos maiorum, auf dem das römische Staatsrecht ja beruht, nicht zu sagen gewagt haben. Dann ergibt sich aber, daß die eingangs erwähnten Ansichten abzulehnen sind.

Die praktische Anwendung beider Institutionen in der ciceronischen Zeit widerspricht dem nicht. Am 7. Januar 49 wird zunächst aus Anlaß der ständigen Interzession der Tribunen Antonius und Cassius das s. c. u. beschlossen, und in den nächsten Tagen ergeht gegen Caesar, allerdings wie immer ohne Bezeichnung der Person, das decretum tumultus, wobei die Notstanderklärung ganz Italiens deutlich in die Erscheinung tritt (s. p. 64). Hier sind die Voraussetzungen zu beiden Beschlüssen gegeben. Anders liegen die Verhältnisse 43. Am 2. Februar erfolgt gegen Antonius die Tumulterklärung, deren Auswirkung durch frühere Beschlüsse (Aushebung ohne Befreiung usw.) zum Teil schon antizipiert ist. Ein s. c. u. erwähnt Cicero, der in den Philippiken alle in Frage kom-

menden Senatsbeschlüsse wiederholt zitiert, um Antonius als wirklichen Staatsfeind zu brandmarken, nicht, und so ist es auch nicht beschlossen worden (vgl. Exkurs 5 p. 109). Und nun verstehen wir auch, warum dieser an sich naheliegende Beschluß fehlt. Es war eben die Voraussetzung nicht gegeben, weil das politische Leben der Hauptstadt in durchaus gesetzmäßigen Bahnen verlief und von einer unmittelbaren Gefährdung Roms keine Rede sein konnte. Man wird vielleicht gegen diese Deutung einwenden, Cicero habe am 1. Januar außer dem Tumult auch das s. c. u. beantragt (Phil. V, 34), und somit sei die Berechtigung dieses Beschlusses gegeben. Daß er beides in getrennter Formulierung fordert, spricht gegen die Identität. Der zweite Antrag, den er übrigens in seinem Bericht vor dem Volke stillschweigend übergeht, während er den Antrag auf Tumulterklärung anführt (Phil. VI, 2 und 16), muß als den Voraussetzungen nicht entsprechend bewertet werden, ist aber in gewissem Sinne verständlich aus der extremen Einstellung Ciceros, der ja in den Philippiken Antonius als direkte Gefahr für Rom hinstellen will (vgl. VIII, 8).

Wenn auch ein endgültiges Urteil über das ganze Problem vielleicht erst durch eine Spezialuntersuchung über den tumultus nach der geschichtlichen und inhaltlichen Seite, wie wir sie für das s. c. u. besitzen, zu erreichen sein wird, so ist doch die Scheidung beider Akte nach verschiedenen Anlässen ursprünglich gewiß und für die spätere Handhabung wahrscheinlich. Der Unterschied dürfte vielleicht so zu formulieren sein, daß der eine die Erklärung des stadtrömischen, der andere die des italischen Notstandes mit allen Konsequenzen darstellt, eine Erscheinung, die wir in etwa mit der uns geläufigen Unterscheidung von örtlich begrenztem und allgemeinem Belagerungszustand vergleichen können.

4. Das senatorische Arbeitsjahr.

Überschauen wir das Material der Senatsakten nach seiner Verteilung auf die einzelnen Jahreszeiten, so stellen wir die größte Häufung von Verhandlungen für die Monate Januar bis April fest, eine Erscheinung, die durch natürlich gegebene Faktoren bedingt ist; denn zunächst führte die beim

Amtsantritt am stärksten in die Erscheinung tretende Initiative der neuen Magistrate zur Aufrollung der verschiedensten innen- und außenpolitischen Fragen. Insbesondere zu den oft schon seit langem angekündigten und bald nach dem 10. Dezember promulgierten Gesetzesvorlagen der Tribunen mußte der Senat, da er nach Mitte Dezember für gewöhnlich nicht tagte, zu Beginn des Jahres Stellung nehmen (vgl. Anfang 67, 66, 63, 62, 58, 50). Die Zeugnisse von Verhandlungen über die Ackergesetzgebung, einem der wichtigsten innenpolitischen Probleme, weisen sämtlich auf diese Zeit hin (63, 60, 59, 56). Das starke Hervortreten außenpolitischer Aufgaben (67, 56) ist, abgesehen von dem schon erwähnten Grunde, mit dem Beginn militärischer Unternehmungen im Frühjahr natürlich gegeben. Der einzige mit Sicherheit auf einen bestimmten Zeitpunkt zu verlegende Verhandlungsgegenstand der Kurie, der nach der lex Gabinia für den Februar vorgesehene Empfang auswärtiger Gesandter (Q. fr. II, 12 (11), 3), gehört hierher. Auch die mit außenpolitischen Gesichtspunkten eng sich berührende Verfügung über die Statthalterschaften, insbesondere die Beratungen de provinciis ornandis (Februar oder März 61, 56, 51) haben höchst wahrscheinlich regelmäßig in den ersten Monaten des Jahres den Senat beschäftigt. Überhaupt wird ein großer Teil der ständig wiederkehrenden Geschäfte seine Erledigung in diesem Zeitraum gefunden haben, den wir deshalb für das Normaljahr als Höhepunkt der allgemein politischen und senatorischen Tätigkeit ansehen müssen. Aus der auf wenige Monate zusammengedrängten Fülle von Aufgaben ergibt sich, daß der Senat bis April einen überwiegenden Teil der für Sitzungen zulässigen Tage in Anspruch genommen hat, während er für den übrigen Teil des Jahres, wenigstens unter normalen Verhältnissen, seine Beratungen auf die Kalenden, Nonen, Iden und den jeweils folgenden Tag beschränkt haben wird (vgl. die Tabelle p. 119). Weiterhin wird die Frequenz der Sitzungen (vgl. Mommsen StR III 850, 989) bis zu den Ferien die stärkste gewesen sein, während sie für den Hauptteil des Jahres meistens nur einen Bruchteil der Effektivstärke von 600 darstellte. Ausdrücke wie frequens oder frequentissimus

bei Cicero gestatten keine sicheren allgemeinen Folgerungen, da wir sie durchweg für besonders aktuelle oder doch solche Debatten angewandt finden, in denen er selbst eine bedeutende Rolle gespielt hat. Aber das Fehlen von Zeugnissen über schwachen Besuch, wie sie für die anderen Jahreszeiten vorliegen (Ende Mai 50: F. VIII, 11, 2; August 51: F. VIII, 5, 3; 9, 2; Oktober 54: Q. fr. III, 2, 2), scheint für eine relativ starke Frequenz zu sprechen.

Den Abschluß der arbeitsreichsten Periode des Jahres bildeten im April die in Normalzeiten regelmäßig eingeschalteten Senatsferien (Anhang 1 p. 110), die somit wohl nicht nur der Ausbildung gesellschaftlicher Gewohnheiten — Besuch der Bäder in Campanien —, sondern vor allem einem wirklichen Bedürfnis ihren Ursprung verdanken. Frühestens um Mitte Mai setzte dann die Arbeit des Senats in wesentlich ruhigeren Bahnen wieder ein, und die Zahl der in den ersten Sitzungen Anwesenden war erklärlicherweise gering.[1]) Die Nähe der für gewöhnlich im Juli stattfindenden Wahlkomitien brachte wieder eine stärkere Belebung, und in dieser Zeit beschäftigte den Senat vorwiegend die Bekämpfung der Wahlumtriebe der Kandidaten, ein an sich nicht regelmäßig, aber tatsächlich sehr häufig wiederkehrender Verhandlungsgegenstand (67, 65, 64, 63, 61, 54, 53, 52). Inwieweit für die zweite Hälfte des Jahres eine Stetigkeit des Arbeitsplanes bestanden hat, können wir nicht sicher erkennen. Ende des Jahres ebbte dann, wie die Materialsammlung zeigt, in Erwartung der neuen Magistrate mit dem politischen Leben im allgemeinen auch die Tätigkeit in der Kurie ab, und entsprechend war im Dezember die Frequenz so gering, daß eine Präsenzziffer von 200 Senatoren als hoch angesehen wurde (Q. fr. II, 1, 1).

[1]) Den Anhaltspunkt hierfür bietet außer F. VIII, 11, 2 der Beschluß vom 5. April 56, F. I, 9, 8 ut de agro Campano frequenti senatu Idibus Maiis referretur. Wenn Mommsen meint (StR III, 989, 1), diese Beratung sei wegen Infrequenz vertagt worden, so ist das unmöglich, weil an demselben Tage in anderer Sache ein Beschluß zustande gekommen ist und der Grund für die Vertagung in der Uneinigkeit des Senats lag (Q. fr. II, 6 (5), 1). Dagegen stellt das in den Beschluß eingefügte, gewissermaßen verpflichtende Wort frequens offenbar eine vorbeugende Maßnahme gegen die nach den Ferien zu erwartende Infrequenz dar.

5. Tabelle der überlieferten Sitzungstage von 68–43.[1])

Januar	1	66 63. 62. 58. 57. 49. 44. 43.
	2	57. 49. 43.
	3*	43
	5	49
	6	49
	7	49
	8	49
	9	49
	13	56
	14	56
	15	56
	17*	49
	18*	52
	19*	52
Februar	1	56
	2	43
	3	43
	5	65
	7	56
	8	56
	9	56. 44
	10	56
	11	55
	12	54
	13	56. 54
Intercalaris	26	52
	27	52
März	1	50
	15	44
	17	44
	18*	44
	19	43
	20*	43
April	1	49
	2	49
	3*	49
	5	56
	7	43
	8	43
April	9	43
	11	44
	13	43
	14	43
	21	43
	26	43
	27*	43
Mai	15	61. 56. 51.
	16	56
Juni	1	58. 57. 55. 51. 44
	5	44
	30*	43
Juli	22*	51
August	1	45. 44
	2	44
	11*	58
	13	51
September	1	51. 44
	2	51. 44
	5	57
	7*	57
	8*	57
	19*	44
	22*	63
	29	51
Oktober	1	57. 54
	2	57
	7	54
	21*	63
November	8*	63
	9*	63
	14	57
	28*	44
Dezember	1	61
	2	61
	3	63
	4*	63
	5	63
	13	47
	20*	44

[1]) Die mit * versehenen Tage sind comitial. Vgl. hierüber die Abhandlungen von C. Bardt, Hermes VII (1873), 14 ff und IX, 317 der zuerst eine allerdings noch unvollständige Liste der Senatstage zusammengestellt hat. – Als höchst wahrscheinlich gesicherte Daten sind noch anzuführen: 2. 5. 6. 9. 10. 11. 13. 14. 15. Januar 57; 11. Jan. 56; 26. April 43; 1. und 2. Dezember 50.

Lebenslauf.

Ich, Paul Stein, bin geboren am 20. Februar 1901 in Kaldenkirchen, Rheinland, als Sohn des Peter Stein und seiner Ehefrau Margarete, geb. Stellkens. Seit Ostern 1922 studierte ich in Münster und Bonn kath. Theologie, Philosophie, Alte Sprachen und Geschichte. Als Mitglied des altsprachlichen und historischen Seminars in Münster bin ich den Herren P. Sonnenburg, H. Schöne, K. Münscher und insbesondere Fr. Münzer zu stetem Dank verpflichtet. Am 9. November 1928 bestand ich das philosophische Staatsexamen und gehöre augenblicklich dem Staatl. Pädagogischen Bezirksseminar Dortmund als Studienreferendar an.